

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin  
des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar.



1900.

Laut Vorstandsbeschlusses vom 21. Dezember 1899 soll der Versuch gemacht werden, die Einladungen zu den Sektionsversammlungen durch Beigabe von Mitteilungen aus dem Vereinsleben zu einem regelmässig erscheinenden Nachrichtenblatt zu erweitern, welches bestimmt ist, die Sektionsmitglieder über wichtige und interessante Vorgänge aus dem Wirkungskreise des D. u. Oe. Alpen-Vereins und der Sektion Berlin insbesondere fortlaufend zu unterrichten.

Dies Blatt soll von Januar bis Juni und von September bis Dezember monatlich je einmal, also neunmal jährlich erscheinen und an die Stelle der bisherigen Einladungen treten.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. Januar 1900, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. von *Erckert*: Bergtouren in Süd- und Mittel-Amerika. Mit Projektionsbildern.

Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nachdem ein Wechsel in der Wirtschaft des Klubhauses eingetreten ist, findet nach der Sitzung wieder wie früher ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem vorjährigen Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 20. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

2. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter **Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

3. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag den 25. Januar abends 8 Uhr im Klubhause Enckeplatz 4 statt. Bericht über die Zeitschrift des D. u. Oe. Alpen-Vereins, Jahrgang 1899.

4. Wegen **Revision der Bibliothek** wird gebeten, die **entliehenen Bücher am Donnerstag, den 11. Januar 1900**, abends von **6—8 Uhr** zurückzugeben.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10<sup>4</sup>**“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „**Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37<sup>4</sup>**“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser*, in seiner Wohnung, **Schöneberger Ufer 22**, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Theodor Astfalck*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Carmerstr. 11 . . . . . *A. Keil, Temor.*
2. Dr. *Richard Braumüller*, Prof. a. Kgl. Wilhelms-Gymnasium, Kurfürstendamm 261 . . . . . *Doehler, Sydow.*
3. Dr. phil. *Alfred Doren*, Wilmersdorf, Uhlandstr. 155 *Ravoth, Schlabitzy.*
4. *Friedrich Fischer*, Generalsekretär d. deutschen Fischerei-Vereins, Linkstr. 11 . . . . . *F. Ruge, Weigelt.*
5. Dr. *Raimond Granier*, Sanitätsrat u. Bezirksphysikus, Mohrenstr. 29/30 . . . . . San.-Rat *L. Becker, Stüler.*
6. *Eugen Gumpert*, Rechtsanwalt, Kronenstr. 48 . . . *Carstens, L. Hamburger.*
7. *Max Hahn*, Kaufmann, Junkerstr. 9 . . . . . *A. Hahn, H. Jacob.*
8. Dr. *Walter Jaeger*, Hofkammerrat, Chartottenburg, Carmerstr. 17 . . . . . *A. Keil, Temor.*
9. Dr. *Oscar Israel*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 1 . . . . . *Crome, Jauernik.*

10. *Adolf Kahtz*, Kaufmann, Kottbuserdamm 88 . . . *C. Kapitza, Weisse.*
11. Dr. *Georg Kautz*, Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87 . . . . . *Crome, Jauernik.*
12. *Adolf Klein*, Schauspieler am Lessing-Theater, Paulstr. 9 . . . . . *v. Hochenburger, Schönfeld.*
13. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg . . . . . *B. Grosser, Stirl.*
14. *Heinrich Lassen*, Architekt, Frobenstr. 37 . . . *Kallmann, E. Rosenstiel.*
15. Dr. *Eugen Lauterbach*, Regierungs-Assessor, Charlottenburg, Kurfürsten-Allee 37 . . . . . *Bingner, Deegen.*
16. *Oscar Licht*, Kgl. Schwed. Hofspediteur, Bergstr. 42 *Patzenhofer, Eug. Schmidt.*
17. *Albert Lohmann*, Rentner, Möckernstr. 73 . . . *Cramer, Lomler.*
18. *Max Lucke*, Kaufmann, Luisenufer 34 . . . . . *E. Ebeling, Schuricht.*
19. *Heinrich Marzahn*, Kaufmann, Spenerstr. 23 . . . *C. Gause, Techow.*
20. *Alfred Mauzion*, Fabrikbesitzer, Neue Königstr. 30 *Eikmeier, Werckmeister.*
21. Dr. *Arthur Meyer*, Rechtsanwalt, Charlottenstr. 48 *Crome, Jauernik.*
22. *Franz Meyer*, Kaufmann, Magdeburgerstr. 25 . . *G. Liepmann, G. Schulz.*
23. *Richard Müller*, Kaufmann, Nollendorfsplatz 9 . . *Appel, Siegismund.*
24. Graf *Georg von Pfeil*, Oberleutnant im 3. Garde-Feld-Art.-Regt., Perlebergerstr. 12 . . . . . *B. Grosser, v. Ravenstein.*
25. *Ludwig Polborn*, Fabrikbesitzer, Hornstr. 22 . . . *Rötger, F. Weber.*
26. *Fritz Scheff*, Rechtsanwalt, Nürnbergerstr. 66 . . *L. Hamburger, Seeler.*
27. *Albert Spring*, Kapitän, Joachimsthalerstr. 30 . . *Grunert, E. Praetorius*
28. Dr. *J. Traube*, Professor a. d. Techn. Hochschule, Bülowstr. 87 . . . . . *Pinner, Ph. Salomon.*
29. *Franz Wesener*, Geh. Ober-Regierungsrat, Augsburgerstr. 65 . . . . . *Fuisting, Gauss.*
30. Dr. *Hugo Winzer*, Chemiker, Wilhelmstr. 129 . . . *M. Andresen, R. Kirckhoff.*

Aus der Sektion Algäu-Immenstadt wünschen überzutreten:

31. Dr. phil. *Hermann Fischer*, Kreisschulinspektor, Halensee, Westfälischestr. 40 . . . . . *E. Theel, W. Theel.*
32. *Wilhelm Zattlasch*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Gärtnerstr. 10a . . . . . *Linckelmann, Wessely.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten:

33. *Max Hahn*, Rechtsanwalt, Potsdamerstr. 138 . . . *Carstens, L. Hamburger.*

Aus der Sektion Garmisch wünscht überzutreten:

34. *Paul Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Königswusterhausen . . . . . *A. Kühne, Taenzer.*

Aus der Sektion Tegernsee wünscht überzutreten:

35. *Otto Bosselmann*, Kaufmann, Putlitzstr. 5 . . . . *C. Neumann, Schreiber.*

Aus der Sektion Zillertal wünscht überzutreten:

36. *Otto Schneider*, Rentner, Habsburgerstr. 5 . . . *Crome, Kerl.*

Berlin, den 30. Dezember 1899.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Mitteilungen des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

**Sonnabend, den 6. Januar, abends 5 Uhr**

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbüro in den Geschäftsstunden, wochentags von 10—12 und 2—5 Uhr, vom **20.—27. Januar** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahrersanzug nicht zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

**Der Festausschuss.**

## Verehrte Sektionsgenossen!

Aus dem demnächst erscheinenden Werke „Gespräche der Bergbewohner in Tirol“ hat der Verleger die Güte gehabt, uns ein Bruchstück zur Verfügung zu stellen, welches wir, da es sich auf unsere Sektion und das Winterfest bezieht, nachstehend den verehrten Sektionsgenossen zur Kenntnis bringen.

**Der Festausschuss.**

Hansl. G'wiss hob i auch schon davo g'hört, dass am dritten Februar die Berliner wieder a Winterfest beim Kroll abhalt'n woll'n. Die Einladung für d'Gmoand is scho eintroff'n. Wir kimmen all aus dem Zillerthal; der Vorstand moant, wir soll'n was bsunders thun und Stimmung mach'n für die Zillerthalbahn, vielleicht dass wir a Paar Aktionär fangen. — Ihr kimmt do auch aus dem Suldenthal?

Sepl. Do fahlt si nix. Wir sind no allweil dabei g'west.

Hansl. Do wird's halter wieder fei lusti wern. Host' nix davo g'hört ob's a b'sunders Gaudi dös Johr hamm?

Sepl. 'S wird halter sein wie sunst a, 's wird damisch vill tanzt wern und schüchplattelt. An Bändeltanz werden's aufführ'n und nacher wern Buabn und Dirndln auf d' Rutschbahn kraxeln und abifahrn, dazu juchezen und d' Hüat schwenken. Is dös nit gnuat?

Hansl. Für mi scho. Aber loos, der Doct'r mit dem i im Summa gang'n bin hot derzählt, dass sie n' neichen Festausschuss g'wählt hob'n und do wär ma halter auf a bsunders fein's Arranschmang g'fasst. Neiche Besen kehren guat, hot 'r g'moant.

Sepl. Jo, man sogt aber au, 's kimmt selten was bessres nach. I thu aber davo nit viel versteh'n, i woas nit amol was a Festausschuss bedeut'.

Hansl. Kruzitürken, hast' denn auf 'm letzten Fest nit die Leut' g'sehn mit dem Führerzeichen? Grad am Eingang sind's g'standen und hob'n nur dia eini g'lassn, die a richtig's Bauerng'wand ang'habt hob'n. Pfarra und Jaga sind a eini kimme und so verflixte Finanzer, die müass'n natürl' überall d' Nas'n eini steck'n.

Und nacher macht der Ausschus dös Arranschmang, dös hoasst sie richten alls fei her und sorgen für d' Ordnung beim Fest.

Sepl. So, so. Da wer'n 's do a an schönen Führerlohn kriag'n?

Hansl. Du kennst Di aus! Sakrisch ausg'schimpft werden's, wenn's Fest ferti is. Woasst alen kann ma's do nie recht mach'n. Beim Vorstand von d'r Gmoand is do a aso. Der thuat a alls umasunst b'sorg'n und nacher wird do g'schimpft — natürl' wann er nit dabei is. Er macht 's halter um d' Ehr.

Sepl. Und do hot der alte Ausschus für dia Ehr dankt und is gang'n?

Hansl. Wird wohl so san. Do hobn's halter an neichen g'wählt, der wird's aber au nit besser mach'n; der Doct'r hot derzählt, dass ka Geld in der Kass'n drinnen sei, der Treptow soll vill z' vill braucht hab'n bei der Eröffnung der Habachhütt'n.

Sepl. Der Treptow, der all' Johr in der Zeitung steht als Abg'stürzter? — Woar is aber do no nia g'wes'n.

Hansl. Derselbig ist's. Im vuriga Summa war 's aber woll woar. Do is er wirkli a mol abg'stürzt.

Sepl. Er hot ober do telegrafirt, dass all's derlogen sei, er muass dös do am best'n wiss'n.

Hansl. Dös versteh'st wieder nit. Er moant halter er sei bloss ab'grutscht, nit ab'g'stürzt. Verletzt is er gwes'n, ist er doch a paar Täg in der Grasleitenhütt'n g'legn.

Sepl. Verletzt sogt, ja hat er denn no red'n können?

Hansl. Frog' nit so dumm daher.

Sepl. Gottlob is ja dann all's guat gang'n; jatz wird er woll wieder herg'richt sein. — Aber Hansl, wir hob'n uns ja ganz verlauf'n. Vom Fest woll'n wir do red'n, nit vom Treptow. S' wird also gar nix neiches g'macht wern?

Hansl. Woll, woll. Woasst vurig's Johr hot's nur im Keller a Bier geb'n, jatz richten's aber oben bei der Gallerie zwoa vürnehma Bräustübel her, und in jed'm is a Musi a grad a so wie im Keller. Kannst also dös mol ob'n auch tanz'n und Biar trink'n.

Sepl. Dös g'fallt mir guat. S' war eh imma z' vull im Kella unt'n, kaum dass ma a Bier kriegt hot.

Hansl. Jo, und a zweite Rutschbahn woll'ns aufstell'n. Eini wor z' weng bei den vill'n Buabn und Dirndl, die all' rutsch'n woll'n.

Sepl. Dös is a a guate Idee. Du, Hansl, jatz wann 's a no billiger werd'n mit dem Rutsch'n, nacher wär's erst recht fei. S' war do imma sakrisch theier di Sach.

Hansl. Do hosst a mol guat zielt. Grad d' Hälft soll's kost'n wie vurig's Johr.

Sepl. Siag'st jetzt, dass do guat wor, dass a neicher Ausschus kimma is? Wie steht's aber dann mit der Einnahm? So vill i woass, hot d' Rutschbahn allweil den grössten Verdienst b'racht.

Hansl. Dös hat sei Richtigkeit. Jatz müss'n wir halter no a mol so vill rutsch'n, nacher bleibt wieder a schön's Stückerl Geld übrig.

Sepl. Em We, sagt der Berliner, dös soll hoassen, dös mach'n wir so. Dann hamm wir a Geld für d' Einweihung von der Hochjochhütt'n, do woll'n wir fei lusti sein und all's verjubil'n.

Hansl. Jatz sei stad, dös mol hasst' fein fehl gschoss'n. Dös ville Geld brauchen's für d' Hütt'n und Weg, die sie den Pragern abkau'n woll'n. Nit a mol a Geld für neiche Dekorationen wird do übrig bleib'n.

Seppi. Jo wollen's denn s' nächste Mal was neiches mach'n?  
Hansl. I woass nit recht. S' ist no ganz geheim. Der Doct'r hot si aber do a bisserl verschnappt. Er hot so was vom a Fest am Rhein daher g'redt.  
Seppi. Am Rhein sagst? Ja is dann dös a no an alpines Fest?  
Hansl. Sell nit. Sie hab'n halter im Inventar a Schiff g'funden, und wann 's nit bald a mol in's Wasser kimmt, fallt's z'samm.  
Seppi. So, so. Jo i hab schon in der Zeitung g'l'sn, dass's draussen im Reich ohne Schiff nimma geht. Da muss der Ausschuss also sparn und 's Fest nach dem alten Inventar richt'n?  
Hansl. S' wird nix anders übr'i bleib'n. Vielleicht wird aber s' Eintrittsgeld von der Hochjochhütt'n für die neichen Dekorationen zruckg'legt.

## Aus dem Vereinsleben.

### Aus der Dezember-Sitzung.

Die Jahresversammlung fand am 14. Dezember statt. Der Jahresbericht den der Vorsitzende, Direktor *Sydow*, erstattete, entrollte ein in jeder Beziehung erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion.

Im Jahre 1899 sind 187 Mitglieder neu eingetreten, 62 ausgeschieden (wegen Todesfalls, Alters, Verzugs nach ausserhalb u. s. w.), so dass im ganzen ein Zuwachs von 125 Mitgliedern erfolgte. Der Bestand betrug demnach am Tage der Jahresversammlung 2162. Die Stellung der Sektion im Gesamtverein ist unverändert; sowohl mit dem Centralausschusse, wie mit allen einzelnen Sektionen verbindet uns eine auf gemeinsamem Streben beruhende Freundschaft. Nicht unerwähnt soll hier auch die Thatsache bleiben, dass der Vorsitzende, Direktor *Sydow*, auf der Generalversammlung zu Passau in den wichtigen Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt worden ist, trotzdem unsere Sektion in diesem bereits durch ein Mitglied (Direktor *Landmann*) vertreten war.

So dürfen wir wohl das neue Jahrhundert in der festen Zuversicht beginnen, dass das Beharren auf den alten Bahnen uns zu immer neuen Erfolgen führen wird, zum Heile der Sektion und zum Wohle des Gesamtvereins!

### Aus dem Tourenbericht.

Die touristische Thätigkeit der Mitglieder der Sektion Berlin war auch im verflossenen Sommer eine äusserst rege. Nach den bisher eingegangenen Berichten wurden 3118 Gebirgstouren zur Ausführung gebracht, und zwar 1396 Joch- und Passübergänge und 1722 Bergbesteigungen. Hiervon entfallen 238 Gipfeltouren auf die Schweiz, 32 auf die italienischen Alpen, 16 auf die Hohe Tatra und 1412 auf die deutschen und österr. Alpenländer. 24 Bergbesteigungen wurden in aussereuropäischen Gebieten unternommen. Die 1722 Ersteigungen wurden von 344 Mitgliedern ausgeführt und verteilen sich auf fast sämtliche Gebirgsgruppen der Ost- und Westalpen.

Von der im Vorjahr eröffneten Habachhütte wurden 44 Hochtouren zur Ausführung gebracht.

In den Dolomiten wurden ausser den beliebten Gipfeln wie Monte Cristallo, Marmolata, Cimone della Pala, Kesselkogel, Rosengartenspitze etc. etc. eine grosse Anzahl schwieriger Felszinnen erklettert, zum Beispiel die Fünffingerspitze 3 mal, Kleine Zinne 4 mal, Langkofel, Zahnkofel, Fermedathurm je 3 mal, Gr. u. Kl. Sass maor, Croda da Lago, Villnösser Thurm u. s. w.

Ein Teil dieser schwierigen Touren wurden ohne Führer unternommen.

In den Westalpen wurden der Montblanc, der Monte Rosa, das Matterhorn, die Jungfrau je 3 mal bestiegen, der gefährliche Lyskamm 2 mal, ebenso das Weisshorn und das Zinalrothorn. Einem Hochtouristen der Sektion gelang die sehr schwierige Traversierung der Aiguille du Grépon und der Aiguille des Charmoz. —

Interessant ist eine vergleichende Zusammenstellung der bergsteigerischen Thätigkeit der Sektion Berlin im Verlauf der letzten 10 Jahre.

Es wurden von Mitgliedern erstiegen:

im Jahre 1889:	217 Gipfel	im Jahre 1895:	1228 Gipfel
" "	1890: 235 "	" "	1896: 821 "
" "	1891: 323 "	" "	1897: 1269 "
" "	1892: 441 "	" "	1898: 1699 "
" "	1893: 644 "	" "	1899: 1722 "
" "	1894: 857 "		

Seit dem Bestehen der Sektion Berlin kamen insgesamt 12594 Gipfeltouren von Mitgliedern der Sektion zur Kenntnis des Vorstandes, darunter eine grosse Anzahl Erstersteigungen, über die ein ausführlicher Bericht in einer der nächsten Nummern erscheinen wird.

### Aus dem Hüttenbericht.

Die Ausgaben, welche die Sektion Berlin seit ihrem Bestehen für Hütten- und Wegbauten aufgewandt hat, mag folgende Tabelle veranschaulichen:

#### A. Hüttenbauten.

a) Berliner Hütte (1878—99):	
1. Grundstück, Baukosten, Inventar, Wasserleitung	Mk. 78 581,20
2. Schwarzenstein-Alp . . . . .	„ 11 234,55
	<u>Mk. 89 815,75</u>
b) Furtschagl-Haus (1887—99): desgl. wie oben . . .	Mk. 19 880,77
c) Habach-Hütte (1897—99): " " " . . .	„ 14 868,83
	<u>Mk. 124 565,35</u>

#### B. Wegbauten.

a) bei der Berliner Hütte (1880—99) . . . . .	Mk. 11 912,15
b) beim Furtschagl-Hause (1889—99) . . . . .	„ 1 342,13
c) bei der Habach-Hütte (1888—99) . . . . .	„ 2 915,74
d) Zuschuss zum Wegbau Breitlahner—Dominikus-Hütte (1899) . . . . .	„ 850,—
	<u>Mk. 17 020,02</u>

#### C. Telephon.

Zuschuss zur Telephonanlage im Zillerthal . . . . .	Mk. 1 677,25
	<u>Mk. 143 262,62</u>

Im ganzen haben wir also fast 150 000 Mk. in Tirol verbaut, eine Thatsache, auf die wir wohl mit Recht stolz sein dürfen.

Im vergangenen Sommer wurden bewirtschaftet: Die Berliner Hütte vom 15. Juni bis 20. September; das Furtschagl-Haus vom 25. Juni bis 12. September und die Habachhütte vom 8. Juni bis 14. September. Sie wurden insgesamt von 3785 Wanderern besucht, und zwar die Berliner Hütte von 2963, das Furtschagl-Haus von 588 und die Habachhütte von 224 Personen. Der besuchteste Tag war für die Berliner Hütte der 23. August (90 Personen). Gegen 1898 hat der Besuch der Hütten zu-

genommen um 442 Personen, und da jetzt in der Berliner Hütte und im Furtschagl-Hause die Erweiterungsbauten, sowie im Habachthale der neue, bequemere Weg vollendet sind, so dürfen wir wohl im laufenden Jahre einer weiteren Steigerung des Besuches entgegensehen.

### Aus dem Kassenbericht.

Einnahmen:	
Bestand am 30. November 1898 . . . . .	Mk. 3 558,73
Einnahmen 1899 . . . . .	„ 53 391,24
	<hr/> Mk. 56 949,97
Ausgaben:	
a) laufende . . . . .	Mk. 21 786,58
b) Wegbauten . . . . .	„ 2 697,76
c) Hütten (Neubau und Ausbesserungen) . . . . .	„ 20 805,39
d) Bibliothek . . . . .	„ 1 072,15
Dazu Bestand am 30. November 1899 . . . . .	„ 7 588,09
	<hr/> Mk. 56 949,97

### Vorstandswahl.

Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes durch Zuruf. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind in der Einladung zur Dezember-Sitzung abgedruckt.

### Kleine Mitteilungen.

Für die Habachhütte ist ein Führertarif in Bearbeitung. Er wird sich den Tarifen anpassen, die für die Prager, Kürsinger und Warnsdorfer Hütte in Geltung sind.

Nachdem der Erweiterungsbau am Furtschagl-Hause beendet ist, sind neue Tarife für seine Benutzung festgesetzt worden, die den in der Habachhütte geltenden genau entsprechen: Uebernachten für Vereinsmitglieder 1,20 Kronen; für Nichtvereinsmitglieder 2 Kronen; für Studenten mit Karte 60 Heller; Heulager 40 Heller; Eintritt bei Tage 40 Heller; Nachtgäste und Studenten zahlen die zuletzt erwähnte Gebühr nicht.

**Für Photographen!** In der Berliner Hütte wird vom nächsten Sommer ab eine Dunkelkammer zur Benutzung stehen.

Sollte jemand von dem neuen Furtschagl-Hause nach Beendigung des Umbaus eine photographische Aufnahme gemacht haben, so wird er gebeten, dem Sektionsbureau einen Abzug einzusenden.

„Das Habachthal und seine Berge“. Dieser von unserem Sektionsmitgliede Leon Treptow verfasste und in den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V., Jahrgang 1899, No. 9 und 10, veröffentlichte ausführliche Artikel ist als Sonderabdruck erschienen und durch das Bureau der Sektion zu beziehen.

**Zillerthalbahn.** Für diejenigen unserer Mitglieder, die es in den „Mitteilungen, übersehen haben sollten, wiederholen wir hier die Nachricht, dass mit dem Bau der Eisenbahn von Jenbach über Zell nach Mayrhofen begonnen worden ist.

Der bekannte österreichische Reichsratsabgeordnete Wolf war im November auch im Zillerthal, um dort politische Vorträge zu halten. Von gegnerischer Seite wurde eine Protestversammlung in Mayrhofen zustande gebracht, in der die Geister und — Fäuste heftig auf einander platzten. Die Rauferei soll den schönsten bayrischen nichts nachgegeben haben.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Telephon. Amt I, No. 7572.

# Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.

Meine diesjährige

## Ausstellung alpiner Trachten



findet am nächsten Sitzungstage der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. (am 11. Januar 1900), in den unteren Sälen der Schlaraffia (Encke-Platz 4) statt.

Besichtigungszeit 4—8 Uhr.

Durch ganz bedeutende Erwerbungen alter, echter Kostüme bin ich auch in diesem Jahre im Stande, die reichhaltigste Auswahl zu bieten. In meinem Geschäftslokale ist zur Zeit eine grossere Anzahl kompletter Damen- und Herren-Kostüme zur gef. Ansicht aufgestellt. Anfertigung nach Original-Vorlagen nach Maass.

Grosses Lager von Kostumhüten, Kopf- und Brusttüchern, Schürzen in Satin, Wolle und Seide, Ketten Hals- und Miederschmuck, Mieder, Röcke, Hutstutzen, Joppen, Westen, Lederhosen (alt und neu), Wadenstutzen Hosenträger, Gürtel, Schuhe und Stiefel etc.

Preisliste gratis und franco.

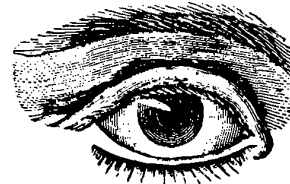
Katalog für Sport- und Touristen-Ausrüstung gratis und franco.



Trachten-Album enthaltend 42 Abbildungen beliebter Trachteu 50 Pfg. (die bei späterem Einkauf in Anrechnung gebracht werden).

Um allen Anforderungen pünktlich genügen zu können, werden Bestellungen recht frühzeitig erbeten.

## Rodenstock's Spezial-Institut



für wissenschaftliche Augen-Untersuchung zwecks Zuleitung u. Anfertigung richtig passender Augengläser. Alleinige Abgabestelle von

Rodenstock's verbesserten Augengläsern mit Diaphragma. Zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen die besten. Die Untersuchung der Augen geschieht in der Anstalt selbst und zwar kostenfrei.

**Doppelfeldstecher „Modell 1897“**

vorzügliches Instrument mit starker Vergrösserung, achromatisch und lichtstark, mit Enul und Riemen nur Mk. 22,50. — Feldstecher und Operngläser von Mk. 6.— an. Grosse Illustr. Preisliste gratis.

Alle optischen und physikalischen Specialitäten für Touristen. — Ganze Ausrüstungen für Forschungsreisende.

## Photographische Apparate

aller Art für Hand- und Stativ-Gebrauch, Atelier und Reise. — Alle Utensilien und Chemikalien. — Complete Ausrüstungen.

**Objektive** aus der optischen Fabrik von G. Rodenstock, München besonders sei auf das bekannte und bestbewährte Bistigmat (Preis Mk. 17,50 für 18x18) hingewiesen. — Objektive zu Originalfabrikpreisen von Carl Zeiss, P. Götz, Steinhell, Voigtländer etc.

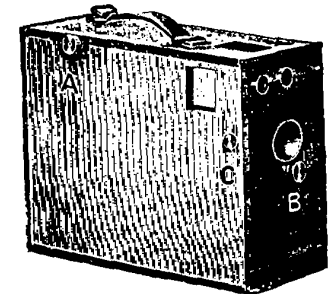
**Kodak Kamera und Films.**

Trockenplatten und Papiere aller bekannten und bewährten Marken. Entwickeln und Fertigstellen der Bilder zu billigen Conditionen.

Dunkelkammern stehen zur Verfügung. Unterricht im Photographieren etc. wird titl. Käufern gratis erteilt!

Optisch-oculistische Anstalt **Josef Rodenstock**, H. S. M. Hoflieferant. Leipzigerstr. 101/102. BERLIN W. Friedrichstr. 59/60.

MÜNCHEN, Bayerstr. 3, am Stachus.



## Touristen-Magazin H. MUES, Berlin W., strasse 188

(Ecke der Mohrenstr., zwischen Leipziger Strasse und Unter den Linden).

Grösstes Lager Berlins von **Reisebüchern, Ansichten und Ansicht-Postkarten** aus den Alpen und allen Gegenden der Erde. — Niederlage der **Photochroms** und **Photocols.** — **Spezialkarten für Touristen und Radfahrer.**

Photographien nach klassischen Gemälden und Skulpturen. Architektur-Aufnahmen. — Reise- und Postkarten-Albums.



**Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.**  
Gegründet 1859.

**Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.**

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene.  
Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas Merino-, ferner seidene  
Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und  
Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden —  
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,  
bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

## ZUM ALPEN-FEST.

Illustrierte Preisliste franco.

Jeder Gegenstand  
auch einzeln.



Jagd-, Sport- und Touristen-Ausrüstung.

Meterweiser Verkauf von  
Alpen-Stoffen für Kleider,  
Schützen etc.

### Ausstellung von Gebirgstrachten Bayerns, Tyrols, der Schweiz etc.

Echte alte und neue Nationaltrachten für Herren und Damen, Maass-  
Anfertigung nur nach Originalen in eigener Werkstätte.

Echter alter Silberschmuck: Mieder- und Halsketten, Münzen,  
Nadeln, Ringe, Chatelaines, Messer, Tabakspfeifen etc.

Kopfbedeckungen aller Art, Mieder, Blusen, Tücher und Schürzen in Seide und Wolle,  
Strümpfe, Joppen, Leder- u. Tuch-Hosen, Westen, Träger, echte alte u. neue Gürtel etc.

### Deutsches Moden- und Sport-Haus ALBERT EHRICH

BERLIN W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Die Ausstellung findet in diesem Jahre ~~nur~~ in meinem Geschäftshause,  
Mauerstr. 95, statt.

### Ciroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer  
1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80  
per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei  
Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist  
jede Fl. um 10 Pf. theurer. Alleinige Bezugsquelle  
die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

### Für die Kostüm- und Alpenfeste findet eine Trachten-Ausstellung

unserer  
Originalkostüme und Gebirgstrachten  
antiker Schmuck, Original-Gürtel, Hüte, Tücher etc.  
in der Schlaraffia, Enckeplatz 4  
an den vier Donnerstagen des Januar 1900:  
den 4., 11., 18. und 25., von Vormittags  
11—10 Uhr Abends statt.

„Bazar“ Nürnberg, BERLIN W. 20.  
Französischestr. 20.  
Besichtigung frei — Cataloge franco.

Nummer 2.



Jahrgang 1900.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Februar.

1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. Februar 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn*: Lyskamm und Weisshorn.

Vorlagen. a) Photographieen aus den Zermatter Bergen von *Sella* (aus den Samm-  
lungen der Sektion).

b) Alpine Trachtenbilder (Photographieen mit Uebermalung). Ausgestellt  
vom Maler *Pathe*.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nachdem ein Wechsel in der Wirtschaft des Klubhauses eingetreten ist, findet nach  
der Sitzung wieder wie früher ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche  
Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht  
über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken  
(zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der  
Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¼ Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitrag  
(12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben  
umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, NW., Klopstock-  
strasse 87, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch  
ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag  
eingezogen.

2. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt: Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.

Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.

3. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag, den 22. Februar abends 8 Uhr im Klubhause, Enckeplatz 4, statt. Bericht über Wintertouren im Deutschen Mittelgebirge.

4. **Alpine Unfallstatistik.** Der C.-A. teilt Folgendes mit:

„Mit Rücksicht auf verschiedene Anregungen, insbesondere aber auch um gegebenenfalls den üblichen unrichtigen Anschauungen in der Tagespresse energisch entgegenzutreten zu können, hat der C.-A. beschlossen, die geehrten Sektionen zu ersuchen, ihn bei den statistischen Erhebungen über die Unfälle auf Touren zu unterstützen. Es handelt sich vor allem darum, das Verhältnis zwischen Mitgliederzahl und Unfällen mindestens für ein Jahr möglichst genau festzustellen. Hierbei sollen natürlich alle Unfälle, auch solche, von welchen sonst in der Öffentlichkeit nichts verlautet, und die ohne wesentliche Folgen waren, berücksichtigt werden.“

Wir bitten daher die geehrten Sektionen dringend, in ihrem Mitgliederkreise durch Umfrage die bezüglichen Erhebungen zu pflegen und das Ergebnis uns freundlichst mitzuteilen. Wir ersuchen, zu beachten und es auch den Mitgliedern mitteilen zu wollen, dass die Namen der von Unfällen Betroffenen uns nicht genannt werden. Sollte dennoch ein Betroffener aus irgend welchen Gründen nähere Angaben verweigern, so bitten wir wenigstens die Thatsache, und was sonst in Erfahrung gebracht werden konnte, zu bemerken.“

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder, das Zustandekommen dieser wichtigen und wünschenswerten Statistik unterstützen zu wollen und bei ihren Mitteilungen nachstehende Fragen zu beantworten: 1. Art der Beschädigung. 2. Dauer der Berufsunfähigkeit. 3. Dauer der Bettlägerigkeit. 4. Sind dauernde Gesundheitsstörungen eingetreten? 5. Ort und Zeit des Unfalls. 6. Mit oder ohne Führer? 7. Wurde in den Mitteilungen darüber berichtet? Entsprechende Mitteilungen sind an unser Sektionsbureau zu richten.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10**“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.



Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Martin Brasch*, Nervenarzt, N., Oranienburgerstrasse 87/89 . . . . . *H. Bauer, Leppmann.*
  2. *Wilhelm Ditzen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstrasse 11 . . . . . *Flickel, Hertzsch.*
  3. *Ellendt*, Staatsanwalt, NW., Kirchstr. 25 . . . . . *G. Boettger, Eger.*
  4. *Georg Hempel*, Kaufmann, N., Chausseestr. 93 . . . . . *Hellner, F. Zelle.*
  5. *Konrad Holzapfel*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 115 . . . . . *Bumcke, Neubart.*
  6. Dr. *Paul Riedel*, Apothekenbesitzer, W., Friedrichstrasse 173 . . . . . *P. Riedel, E. Runge.*
  7. *Emil Sachs*, Bankier, W., Steglitzerstr. 44 . . . . . *Herz, Naphthali.*
  8. Dr. phil. *Erich Schmidt*, Zahnarzt, SW., Grossbeerenstr. 95 . . . . . *Jenkner, Mehles.*
  9. Dr. *Edmund Schulze*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9 . . . . . *Bährmann, Kallenberg.*
  10. *Georg Weidenhammer*, Rektor, N., Deramminerstr. 27 . . . . . *Borgward, Riens.*
- In die Sektion wieder einzutreten wünscht:
11. *Karl Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Marburgerstr. 16 . . . . . *H. Clauswitz, O. Clauswitz.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten:

12. Dr. med. *Ernst Unger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 126 . . . . . *F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Zell a. See wünscht überzutreten:

13. *G. Buka*, Rechtsanwalt u. Notar, Charlottenburg, Berlinerstr. 71 . . . . . *Jauernik, Schmilinsky.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten:

14. Dr. phil. *Richard Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Bellealliancestr. 46 . . . . . *Goettinger, Siegismund.*

Berlin, den 1. Februar 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

In der **Januarsitzung**, die am 11. stattfand und von etwa 400 Personen besucht war, sprach Herr Legationssekretär *von Erckert* über seine Reisen in Amerika. Der Vortragende schilderte zunächst seine Ausflüge in der Umgegend von Rio de Janeiro, dann seine dreimalige Ueberschreitung der Cordilleren von Mittel-Chile über den Portico della Cumbre von Upsallata (3900 m), ferner seine Besteigung der Vulkanen Acatenango (3920 m), del Agua (3670 m) und Pocaya (2430 m) in Guatemala und endlich kurz noch seine Reisen in das Yosemite-Thal und die Rocky Mountains. Der interessante Vortrag, der durch eine Reihe trefflicher Lichtbilder erläutert wurde, fesselte die Zuhörer in hohem Grade und fand zum Schlusse lebhaften Beifall.

Die **gesellige Zusammenkunft** am 25. Januar war trotz des schauerhaften Wetters von mehr als 45 Personen besucht. Herr Dr. *R. Werner* berichtete über den letzten Band der „Zeitschrift“ und fand mit seiner Beurteilung im wesentlichen die Zustimmung der Erschienenen. Interessant waren auch einige Bemerkungen, welche der Vorsitzende an den Vortrag knüpfte, über das Telegraphieren ohne

Draht zwischen der Cabane Vallot (auf dem Mont Blanc) und Chamonix, sowie über die Möglichkeit, Telegraphendrähte direkt in das Gletschereis einzulassen. An der weiteren Debatte beteiligten sich namentlich die Herren Geheimrat *Friedensburg* und Geheimrat Dr. *Zimmermann*.

**Internationaler Alpinisten-Congress zu Paris.** Nachdem zuerst im Jahre 1878 zu Ivrea und zu Paris, dann 1879 zu Genf — auf Veranlassung des Italienischen Alpenklubs — internationale Zusammenkünfte von Alpinisten stattgefunden haben, läßt jetzt der „Club alpin français“ zu einem vom 12. bis 14. August im Anschluss an die Welt-Ausstellung zu Paris abzuhaltenden Congrès international de l'Alpinisme ein. Es sollen drei Abteilungen gebildet werden: 1. für die wissenschaftliche Erforschung der Berge, 2. für Touristik und 3. für die Kunst in ihren Beziehungen zu den Bergen. Eine alpine Ausstellung scheint nicht beabsichtigt. — Unseres Erachtens wird zunächst der Central-Ausschuss in München Stellung zu nehmen und — da diese wohl zweifellos der Beteiligung des D. u. Oe. Alpenvereins günstig sein wird — wegen der letzteren die Sektionen mit seiner Ansicht bekannt zu machen haben. Erst dann dürfte es an der Zeit sein, wegen der Teilnahme von Seiten der Sektionen oder der einzelnen Mitglieder näheres zu beschliessen und bekannt zu geben. — Es zeigt sich übrigens aus obigem Datum, wie ungünstig der für die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Strassburg in Aussicht genommene Termin (19. bis 21. Juli) ist, der zudem mitten in die norddeutschen Schulferien fällt. Das Beste wäre wohl, wenn die Generalversammlung kurz vor dem Pariser Congress, also am 9. bis 11. August, oder, falls dies nicht geht, nach demselben, am 16. bis 18. August, stattfinden könnte. Dann wäre eine stattliche Vertretung des D. u. Oe. Alpenvereins auf dem Congress in Paris wohl sicher.

**Zeitschrift 1899.** Der Central-Ausschuss teilt mit, dass er Exemplare der Zeitschrift 1899 zurückzukaufen bereit ist. Sollte Jemand geneigt sein, das seinige abzugeben, so wird er gebeten, dem Sectionsbureau Nachricht zukommen zu lassen.

„Das Habachthal und seine Berge.“ Dieser Artikel unseres Sektionsmitgliedes Herrn *L. Treptow* ist einstweilen völlig vergriffen; Bestellungen können daher vorläufig nicht mehr berücksichtigt werden.

## VERZEICHNIS

der

### in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

- Abel, August.** Zum Ortler nach Sulden und Trafoi von Meran und Landeck; aus dem Unterengadin; von Zernetz über den Ofenpass; von Pontresina über Bernina und Bormio. Zeichnungen von Tony Grubhofer. Meran o. J. (1899.)
- Agassiz, Louis.** Untersuchungen über die Gletscher. Nebst einem Atlas von 32 Steindrucktafeln. Solothurn. 1841.
- Alpenburg, Joh(ann) Nep(omuk) Ritter von.** Eine Wanderung durch das Oetzthal nach Fend und Gurgl nebst Umgebung. (Aus den tirol. Monatsblättern „Ins Oetzthal“ abgedruckt.) Innsbruck. 1858.
- Andrae, J. G. H.** Briefe (naturwissenschaftl.) aus der Schweiz nach Hannover geschrieben i. J. 1763. Mit 18 Kupfertafeln. 2. Abdr. Zürich und Wintertour 1776.
- Bähler, Dr. A.** Der Sustenpass und seine Thäler. Mit einem Anhang: Das Unglück am Sustenpass im Jahre 1899 von Dr. J. Jegerlehner. Mit 7 Vollbildern in Autotypie und einem Grundriss der Meienschanze. Bern. 1899.

- Ball, John.** Alpine Guide. Vol. I. The Western Alps. A New Edition, reconstructed and revised on behalf of The Alpine Club by W. A. B. Coolidge. With New and Revised Maps. London, New-York a. Bombay. 1898.
- Berlin.** Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 9. Dezember 1894. Mit 4 Kunstbeilagen in Lichtdruck. Berlin. 1894.
- Berlin.** Jahresberichte der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. 1. Band: 1881 bis 1893. 2. Band: 1894 bis 1898.
- Berlin.** Verzeichnis der autorisierten Führer in den Deutschen und Oesterreichischen Alpen. Herausgegeben von der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Auflage 1 bis 13 (1885 bis 1897), Nachtrag zur 13. Auflage 1898.
- Bourrit, Mark. Theodor.** Beschreibung der Savoyischen Eisgebirge. Fortsetzung der Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. Zürich. 1786.
- Burckhardt, Alexander.** Bergfahrten und Spaziergänge. 1. Teil. Leipzig o. J. (1898).
- Canstein, Philipp Baron von.** Blicke in die östlichen Alpen und in das Land um die Nordküste des adriatischen Meeres. Mit einer Uebersichts-Karte. Berlin. 1837.
- Dalla Torre, Dr. K. W. von.** Die Alpenflora der österreichischen Alpenländer, Südbaierns und der Schweiz. Nach der analytischen Methode zugleich als Handbuch zu dem vom D. u. Oe. Alpenvereine herausgegebenen „Atlas der Alpenflora“. (II. Auflage.) München. 1899.
- Desor, E.** Nouvelles excursions et séjours dans les glaciers et les hautes régions des Alpes, de M. Agassiz et de ses compagnons de voyage. Accompagnées d'une notice sur les glaciers de l'Allée-Blanche et du Val Ferret, par M. Agassiz, et d'un aperçu sur la structure géologique des Alpes, par M. Studer. Avec une carte des glaciers de l'Oberland bernois, une carte géologique de ces mêmes contrées, et une coupe idéale du système alpin. Neuchâtel et Paris. 1845.
- Dreselly, Anton.** Grabschriften, Sprüche auf Martersäulen und Bildstöcken etc., dann Hausinschriften, Wirtsschilder, Trinkstuben-Reime, Geräte-Inschriften u. a. Salzburg o. J. (1898.)
- Engel, Dr. Theodor.** Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde nebst vorausgeschickter Einführung in die Geologie. 9. Tafeln mit abgebildeten Gesteinsstücken. Ravensburg. 1897.
- Falsan, Albert.** Les Alpes françaises.  
Tom. I. Les montagnes, les eaux, les glaciers, les phénomènes de l'atmosphère. Avec 51 figures intercalées dans le texte.  
Tom II. La flore et la faune, le rôle de l'homme dans les Alpes, la transhumance. Avec la collaboration de M. M. G. de Saporta, Dr. A. Magnin, Cl. Rey, C. Chantre et A. Locard. Avec 77 figures intercalées dans le texte. Paris. 1893.
- Foltin, Arthur.** Tiroler Alpensagen. Illustriert von Adolf Schlabitz. Stuttgart o. J. (1897.)
- Forel, F. A.** Le Léman. Monographie limnologique. Lausanne. Tom. I. 1892. Tom. II. 1895.
- Fürbringer, Dr.** Bocca d'Arno und Ischia von heute. Lose Reiseblätter. Sonderabdruck aus der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ 1898 No. 5—7. Leipzig. 1898.

- Gauthier, J.** En montagne. Articles extraits de la collection du „Moniteur Dauphinois“. 1895—97. Reproductions en photogravure de la société des arts graphiques de Genève. Grenoble s. a. (1898).
- Günther, Dr. Siegmund.** Handbuch der Geophysik. II. Aufl. 2 Bde. Mit 157 bzw. 230 Abbildungen. Stuttgart. 1897 bzw. 1899.
- Hardmeyer, J.** Locarno und seine Thäler. Mit 58 Illustrationen von J. Weber nebst zwei Karten. 2. Aufl. Zürich o. J. (1898.)
- Harper, Arthur, P.** Pioneer Work in the Alps of New Zealand. A Record of the First Exploration of the Chief Glaciers and Ranges of the Southern Alps. With Maps and Illustrations. London. 1896.
- Haushofer, Dr. Max.** Tirol. Mit 200 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und einer farbigen Karte. 4. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute.“ Monographien zur Erdkunde. Bielefeld und Leipzig. 1899.
- Heer, J. C.** Schweiz. Mit 181 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, einer Bunttafel und einer farbigen Karte. 5. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute.“ Monographien zur Erdkunde. Bielefeld und Leipzig. 1899.
- Streifzüge im Engadin. Frauenfeld. 1898.
- Heyl, Joh. Adolf.** Volkssagen, Bräuche und Meinungen aus Tirol. Brixen. 1897.
- Hörmann, Ludwig von.** Wanderungen in Voralberg. Mit einem Kärtchen. Innsbruck. 1895.
- Wanderungen in Tirol. Innsbruck. 1897.
- Hofer.** Geschichte Andreas Hofer's, Sandwirts aus Passeyr, Oberanführers der Tyroler im Kriege von 1809. Durchgehend aus Original-Quellen, aus den militärischen Operations-Plänen, sowie aus den Papieren Hofer's, des Freyh. von Hormayr, Speckbacher's, Wörndle's, Eisenstecken's, der Gebrüder Thalgueter, des Kapuziners Joachim Haspinger und vieler Anderer. Leipzig und Altenburg. 1817.
- Hoffmann, Hans.** Bozener Märchen und Mären. Leipzig. 1896.
- Hugi, Fr. Joh.** Naturhistorische Alpenreise. Vorgelesen der naturforschenden Gesellschaft in Solothurn. Mit Titelkupfer und Vignette, 2 Kärtchen, 16 Tafeln Profilschnitten und 9 Tabellen berechneter Höhenunterschiede. Solothurn und Leipzig. 1830.
- Javelle, E.** Souvenirs d'un alpiniste. Avec une notice biographique et littéraire par Eugène Rambert. 3. édition. Lausanne et Paris. 1897.
- Imhof, Ed.** Itinerarium für die Silvretta- und Ofenpassgruppe oder die Gebirge des Unterengadins. Bearbeitet im Auftrage des Centralkomitees des Schweizer Alpen-Klubs. Bern. 1898.
- Intinerare des Schweizer Alpen-Klubs:**
- für 1875. Unterwaldner Alpen und angrenzende Urner Alpen. Basel. 1875.
- für 1878 und 1879. Das Bernina-Gebirge und seine angrenzenden Thäler. Genf. 1878.
- für 1880—81. Orographie der hohen Kalk-Alpen zwischen Rhone und Rawyl. Diablerets- und Wildhorn-Gruppe. Lausanne. 1880.
- für 1888. Graue Hörner-Calanda-Ringelspitz. Blatt 267—270 und 402 des eidgen. topograph. Atlas. Glarus. 1888.
- für 1890—91. Der Rhätikon, das Plessurgebirge und die westlichen Ausläufer der Silvretta-Gruppe. Glarus. 1890.
- für 1893—1895. Die Albulagruppe. Bern o. J.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Mitteilungen.

**Mitteilungen** der Sektionsmitglieder über etwaige Wintertouren, Nachrichten aus unseren Hüttengebieten u. s. w. nimmt die Schriftleitung gern und dankbar entgegen.

**Fragekasten.** Es wird beabsichtigt, einen Fragekasten einzurichten, in welchem solche Fragen Beantwortung finden sollen, die für weitere Kreise unserer Mitglieder Interesse haben.

**Weihnachtsbescheerung in Tirol.** Es sind aus allen Orten, denen wir zu Weihnachten Geldmittel für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt haben, Dankschreiben eingelaufen. Aus dem Briefe des Herrn Curaten von *Finkenbergl* (Zillerthal) teilen wir folgende Stelle mit: „Die Christbescheerung hat am 1. Jänner 1900 im Schulhause stattgefunden unter den üblichen Gesängen und Ansprachen. Der Zudrang war so gross, dass der Schulofen in Brüche ging“.

**Weihnachtstouren im Harz.** Unsere Mitglieder, Herren Dr. *Bröckelmann*, *Riens*, *Schlesinger* und *Weigand*, unternahmen in Gemeinschaft mit Herrn *Ammermann* (Sektion Hamburg) einen Ausflug nach dem Harz. Am 26. Dezember trafen sie in Wernigerode ein und machten noch an demselben Nachmittag einen Spaziergang auf den Scharfenstein und Armeleuteberg (Schnee nur 10 cm tief). Am nächsten Tage wanderten sie über die Steinerne Renne und die Hohnklippen (teilweise vereist, schwierig) dem Brocken zu, den sie, bisweilen in metertiefem Schnee wadend, nach 9 $\frac{1}{2}$ stündiger, anstrengender Wanderung abends um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr glücklich erreichten. Den Sektionsgenossen Herrn *Habel*, mit dem sie sich in Wernigerode verfehlt hatten, fanden sie dort bereits vor. Am 28. Dezember unternahmen sie, die Schneereifen an den Füßen und den Kompass in der Hand, bei Schneetreiben, Nebel und 8 Grad Kälte, den Abstieg zum Forsthaus Oderbrück, von wo sie auf prächtiger Schlittenbahn nach Andreasberg, dann zu Fuss nach Lieber gelangten und die Heimreise antraten, hochbefriedigt von der überaus interessanten Tour.

**Aus dem Zillerthal.** Die Eisenbahn macht tüchtige Fortschritte. Von Jenbach bis Fügen liegen bereits die Schienen, die sogar schon mit Arbeitswagen befahren werden können. An der Eisenbahnbrücke am Rotholz wird fleissig gearbeitet. Die Zillerthaler bedauern aber lebhaft, dass es nur eine schmalspurige Bahn wird. — Was die Wetterverhältnisse anlangt, so gab es bis Rosshag hinauf zu Anfang Dezember noch keinen Schnee; am 6. Dezember fing es an zu schneien, so dass der Schnee bald  $\frac{3}{4}$  m Tiefe hatte. Um Weihnachten herum waren in Rosshag etwa 10 bis 12 Grad Kälte, in Mayrhofen dagegen 18 Grad. Gegen Ende Dezember begann ein so warmer Südwind zu wehen, dass man in der Nacht etwa 6 Grad und bei Tage gar 12 Grad Wärme hatte; der Schnee war bis Breitlahner vollständig verschwunden. Zur Berliner Hütte konnte man damals nicht hinauf, da oben wegen des warmen, nebligen Wetters der Schnee so lawinengefährlich war wie im April.

Gegen Mitte Januar ist dann aber der Jäger *Heinrich Waldner* mit dem Führer *Friedrich Wechselberger* doch hinaufgelangt und hat alles in bester Ordnung gefunden.

**Aus dem Habachthal.** In der letzten Novemberwoche hielt der Graf *Schlick* (derselbe, der im Sommer 1898 einem Sektionsmitgliede im Jagdhaus die Aufnahme verweigerte) mit seiner Gemahlin im oberen Habachthale eine Gamsjagd ab und erlegte dicht bei unserer Hütte eine schöne Bartgemse. Die Tiere scheinen also von den „Touristen“ doch noch nicht ganz vertrieben zu sein, was ja der Jagdherr befürchtet hatte. (Schon im August waren auf der Weitalpe, wo unsere Hütte steht, mehr als 12 Stück geschossen worden.) Zu dieser Zeit lag am Jagdhaus fast noch gar kein Schnee, bei unserer Hütte jedoch war er bereits  $\frac{1}{2}$  m tief. Der Dezember brachte reichliche Niederschläge und grosse Kälte. Zu Weihnachten lag der Schnee in Bramberg etwa  $\frac{1}{2}$  m tief, am Jagdhaus etwa 1 m, bei der Hütte wahrscheinlich noch 1 m mehr. Anfang Januar wurde das Wetter wärmer und die Schneedecke nahm sichtlich ab.

Beim Einbruch in das **Rosegger-Schutzhaus** auf der Pretulalpe (1656 m) wurde der Vorrat an Flaschenweinen, Champagner, Konserven etc. gestohlen. Nun hat P. K. Rosegger folgenden „Haussegen“ für das Alpenhaus übersandt:

„Gott schütz' dich vor Schampus  
Und anderem Wein  
Und feinen Konserven,  
Sonst brechen sie ein.  
Ein echter Naturfreund  
Der ist ganz entschieden  
Mit Hütte, frisch Wasser  
Und Zwieback zufrieden.  
Und wen es gelüftet  
Nach besserer Kost,  
Der bleib' in Mürrzus Schlag  
Bei Schruf auf der Post.“

**Kurat Fr. Mitterer** aus Proveis im Nonstale, Gründer und Vorstand der Sektion Nonsberg, der gewiss auch vielen Mitgliedern der Sektion Berlin persönlich bekannt war, hat jüngst das Zeitliche gesegnet. In dem ihm gewidmeten Nachrufe heisst es u. a.: „Er war ein würdiger, pflichttreuer Priester, ein edler Menschenfreund, ein Vater der Hilflosen und Armen, ein Erzieher der Jugend, ein warmer Freund der Alpen. Die Einführung und Pflege der Hausindustrie, Spitzenklöppelei und Korbflechterei in ganz Südtirol war ein Erfolg seiner erspriesslichen Thätigkeit. Auch die Gewinnung der Landwirtschaftsprodukte wusste der edle Mann durch Belehrung auf Grund sorgfältiger Studien und jahrelanger Erfahrungen zu heben u. s. w.“ Wer helfen will, Mittel zu einem bescheidenen Grabdenkmal zu sammeln, der wolle seinen Beitrag senden an Herrn *A. Wachtler* in Bozen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“:  $\frac{1}{4}$  Seite 40 Mk.,  $\frac{1}{2}$  Seite 20 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Seite 10 Mk.,  $\frac{1}{8}$  Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

Telephon: Amt I, No. 7572.

## Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.

### Touristen- und Sport-Ausrüstung.

Grosser Catalog gratis und franco.

Porös wasserdichte tyroler und steyrische

**Loden-Stoffe** (Abgabe auch meterweise).

Touristen-Costüme für Damen und Herren.

Anfertigung in eigenen Ateliers.

Havelocks, Strümpfe, Bergstiefel, Lodenhüte usw., Rucksäcke, Eispickel, Steigeisen.

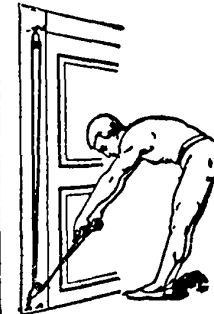
Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Unterwäsche.

**Whitely-Muskel-Stärker**, vorzüglicher Apparat für

Zimmer-Gymnastik, stärkt und belebt, giebt schöne und

gesunde Körper, von vielen Aerzten empfohlen. Sehr bewährt bei Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Fettsucht, Engbrüstigkeit; vorzüglich geeignet um die Körperkräfte spielend zu erhöhen.

Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—.



## Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

== Gegründet 1859. ==

### Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macoo-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,80, Lagrein-Kretzer 1,10. St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10% theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die

## Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche  
Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren  
von der Berliner Hütte

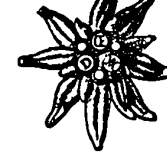
von  
**Leon Treptow.**

Herausgegeben  
von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.



# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



März.



1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. März 1900, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. Machacek (Wien): Gletscherbewegung und Gletschervermessung in den Ostalpen. Mit Projektionsbildern.

Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen.

Vorlage. Grosse Hüttenkarte von Tirol. Aus dem Besitze der Sektion Innsbruck.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Anleihekündigung. Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt:  
Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.  
Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.



Für die

Reise und  
Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-,  
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie  
Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe,  
Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und  
Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids,  
Eispickel, Stockschirme, Schneereifen,  
Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feld-  
flaschen, Trinkbecher, Essbestecke,  
Laternen, Schrittzähler, Kompass.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus **Albert Ehrich** Berlin W.<sup>66</sup>, Mauerstr. 95.  
Ecke Friedrich-Strasse.

# J.C. MATZ, Berlin C.

Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

### aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April in der Buchhandlung von Mitscher & Röstel, Jägerstr. 61a, statt.

Für die Erhebung der Zinsen ist die Vorlegung der Schuldscheine zur Abstempelung und der Vollzug der in der genannten Buchhandlung aufliegenden Zinsquittungen notwendig.

2. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag, den 22. März abends 8 Uhr im Klubhause, Enckeplatz 4, statt. Bericht über alpine Hygiene.

3. Es wird gebeten, dem vom Central-Ausschuss ausgehenden, in der Februar-Nummer dieses Blattes veröffentlichten Ersuchen um Angaben wegen der im Jahre 1899 den Vereins-Mitgliedern zugestossenen **alpinen Unfälle** durch Zusendung entsprechender Mitteilungen an das Sektionsbureau baldigst zu entsprechen.

4. Die auf dem **Winterfest gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

5. Der **Jahresbericht** für 1899 wird den Mitgliedern im Laufe des März zugestellt werden.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10**“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

- Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:
1. *Rudolf Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2 . . . . . *Huhn, Schütze.*
  2. *Richard Cappé*, Kaufmann, Halensee, Georg Wilhelmstrasse 22 . . . . . *R. Knöfel, R. Werner.*
  3. Dr. *Ernst Flörshiem*, Assistenzarzt, S., Städtisches Krankenhaus am Urban . . . . . *C. Benda, Borchardt.*
  4. *Friedrich Gernsheim*, Professor, W., Von der Heydtstr. 4 . . . . . *Kette, Ph. Salomon.*
  5. *von Haxthausen*, Hauptmann i. Gr. Generalstab, NW., Kirchstr. 16 . . . . . *v. Wilde, v. Zieten.*
  6. *August Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Sigismundstr. 2 . . . . . *H. Paetel, Schmuck.*
  7. *Freiherr Karl von der Horst*, Major und Bataillons-Kommandeur im 3. Garde-Regiment z. F., SO., Köpnickstr. 10a . . . . . *v. Wilde, v. Zieten.*
  8. *Gustav Kretzig*, Kaufmann, S., Oranienstr. 145/146 . . . . . *Michelly, M. Wagner.*
  9. *Julius Mannich*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistrasse 6 . . . . . *Gronert, Linsenbarth.*
  10. *August Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1 . . . . . *Fromm, Regeler.*
  11. *Reiss*, Staatsanwalt, Wilmersdorf, Pfalzburgstr. 75 . . . . . *Beeck, Eger.*
  12. Dr. *Paul Sauerlandt*, Kammergerichts-Referendar, SW., Grossbeerstr. 82 . . . . . *F. Heller, F. Scholz.*
  13. *Paul Schlesinger-Trier*, stud. jur., W., Vossstr. 17 . . . . . *Gravenstein, Pfleger.*
  14. *Paul Schmid*, Rechtsanwalt, W., Gleditschstr. 50 . . . . . *F. Drewes, G. Röhlich.*

- Aus der Sektion Danzig wünschen überzutreten: vorgeschlagen durch:
15. *Johannes Augustin*, Rentner, W., Kalckreuthstr. 16 . . . . . *Feige, P. Friedländer.*
  16. *Eugen Rosenbohm*, Apotheker, Charlottenburg, Knesebeckstr. 3 . . . . . *Beeck, Sand.*

- Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten:
17. *Carl Amandus Koebcke*, Kaufmann, W., Königgrätzerstrasse 6 . . . . . *H. Hoffmann, Meyssner.*

Berlin, den 1. März 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Mitteilungen des Festausschusses.

Das **Winterfest der Sektion** hat am Sonnabend, den 3. Februar, wie gewöhnlich, in den Gesamträumen des neuen Königlichen Operntheaters (Kroll) stattgefunden. Da die Zeitungen ja fast alle ausführlich darüber berichtet haben, können wir uns eine genauere Beschreibung wohl ersparen und uns auf folgende Bemerkungen beschränken.

Die Dekoration des Festplatzes war im wesentlichen dieselbe wie in früheren Jahren: im Hauptsaal der einzig schöne Burghof, auf der Bühne die alpine Frühlinglandschaft mit Bach, Brücke, Wasserfall und Hochsteg. Neu war im ersten Rang auf der einen Seite die neue „Hochjochhütte“, zu der man auf dem „Sydow-Wege“ gelangte, und gegenüber die „Einödsalm“, so benamset, weil ausser einem blauen Wolkenhimmel keine Dekoration zu sehen war. Alles andere war von früher her bekannt: die Rutschbahn auf der Bühne — allerdings heuer zwei statt einer (um dem Zuge der Zeit Rechnung zu tragen, zu halben Preisen!), der Terlaner Weinschank im Vorsaale, ebendasselbst eine Würfelbude, die Schwemme, Schuhplattl- und Bändltanz im Königssaal, Blumenverkauf — kurz, die alte Geschichte, die doch ewig neu und schön bleibt.

Der Andrang war in diesem Jahre grösser als je zuvor; trotzdem der Festausschuss etwa 600 Anmeldungen von Gastkarten gestrichen hatte, „drängten“ sich (im wahrsten Sinne des Wortes) doch noch reichlich 3200 Menschen bisweilen zu einer festen Mauer zusammen, gekeilt in drangvoll fürchterliche Engel! Der Festausschuss ist auch zu der Erkenntnis gekommen, dass etwas weniger wohl mehr gewesen wäre, und wird daher im nächsten Jahre noch sparsamer bei der Bewilligung von Gastkarten sein.

Das dürfte sich auch aus dem Grunde empfehlen, weil leider nicht alle Gäste den harmlos-fröhlichen Ton richtig anzuschlagen verstanden, wie er auf unseren Festen üblich ist. Wir wollen gar nicht einmal davon sprechen, dass trotz der jeder Festkarte beigegebenen Kostümordnung doch manche Gäste, namentlich Damen, geglaubt hatten, sie müssten sich wie zu einem Maskenball herausputzen (Tailien, vorn und hinten ausgeschnitten; schwedische Handschuhe etc.), sondern vor allen Dingen darauf hinweisen, dass vielfach — und mit Recht — über allzu grosse Luschkigkeit, vulgo ohrenzerreissenden Lärm, geklagt wurde. Ueberall, wo man eine Abstellung dieses Missstandes versuchte, zeigte sich, dass die Fidelen allzufidelle Gäste waren. Unsere Mitglieder werden daher dringend gebeten, in der Auswahl derjenigen Personen, denen sie Festkarten besorgen, noch vorsichtiger zu sein als bisher, und den Festausschuss auch in jeder anderen Beziehung, vor und nach dem Feste, kräftig zu unterstützen.

Wenn z. B. in jedem Jahre behauptet wird, es sei ein leichtes, an der Börse oder in einem bekannten Kostümgeschäfte Festkarten zu erhalten, so haben die angestellten Untersuchungen bisher noch niemals ein greifbares Resultat ergeben. Was nützen alle Redensarten wie: „Ich könnte gleich Jemanden nennen, der . . . , ich weiss wohl, wo . . . “ usw.! *Ein Brief, der Thatsachen* anführt (und der selbstverständlich streng vertraulich behandelt wird) hat mehr Wert als alle hätt' ich und könnt' ich!

Denjenigen Mitgliedern, die in Schreiben an den Festausschuss oder Vorstand auf Mängel hingewiesen haben, deren Abstellung ihnen nötig erschien, sei für das Interesse, welches sie hiermit der Sektion bekundet haben, der beste Dank gesagt. Mögen recht viele Sektionsgenossen das nächste Mal diesem Beispiele folgen, damit die Feste immer vollkommener gestaltet werden können.

---

## Aus dem Vereinsleben.

**Aus der Februarsitzung.** Den Vortrag des Abends hielt Herr Eduard Hahn über seine Besteigungen des Lyskammes und des Weisshorns. Der am 19. August 1861 zum ersten Male erstiegene Lyskamm, 4535 m, geniesst eines bösen Rufes wegen seiner Wächten, die schon mehr als einem Alpinisten verderblich geworden sind; auch unser Sektionsgenosse Dr. Günther fand hier durch das Abbrechen einer solchen Wächte mit seinen beiden Führern im August 1897 seinen Tod. Herr Hahn bestieg den berüchtigten Berg am 8. Juli 1898 von der Bétemps-Hütte aus mit den beiden Führern Pollinger und Lochmatter. Infolge weichen Schnees und eisigen Nordwindes gestaltete sich die Tour ausserordentlich peinvoll, ganz besonders der Rückmarsch über den gänzlich erweichten Grenzgletscher; erst um 11 Uhr abends wurde Zermatt wieder erreicht. — Am 12. Juli wandten sich dieselben Wanderer dem 4512 m hohen Weisshorn zu, welches am 18. August 1861 von dem bekannten englischen Gelehrten und Bergsteiger Tyndall zum ersten Male bezwungen worden war. Es ist einer der gewaltigsten Berge der Alpen, und seine Besteigung erfordert ungewöhnliche Ausdauer. Die Tour ist aber äusserst anregend, da jähe Firnschneiden und interessante Felsgrate unaufhörlich abwechseln. Herr Hahn erreichte den Gipfel in 11¼ Stunden vom Biwakplatze aus, um 1 Uhr 15 Min., und war um 9 Uhr abends wieder in Randa zurück. Seine beiden Besteigungen waren die ersten der besprochenen Berge im Sommer 1898; insbesondere die Erreichung des Weisshorngipfels wollte man ihm in Zermatt anfangs gar nicht glauben, bis eine spätere Partie seine Karte oben gefunden hatte. — Der jeden Hochtouristen fesselnde Vortrag fand den lebhaften Beifall der Anwesenden. Zur Veranschaulichung des Vortrages waren aus dem Besitze der Sektion einige der unvergleichlichen Sella'schen Photographien von Walliser Bergen ausgestellt.

Das **gesellige Beisammensein** fand unter Teilnahme von etwa 40 Sektionsmitgliedern am 22. Februar im Burgsaale statt. Die Herren Schlesinger und Riens berichteten über Wintertouren im Harz (vgl. Nr. 2 dieser „Mitteilungen“) und Riesengebirge (s. die heutige Nummer). Ihre interessanten Ausführungen und Schilderungen mancher drastischen Situation fanden den lebhaften Beifall der Anwesenden. An der weiteren Debatte beteiligten sich besonders der Vorsitzende und Dr. R. Werner.

Die **Höhe des Festüberschusses** lässt sich einstweilen noch nicht genau übersehen, da noch fortwährend Rechnungen eingehen. Soviel steht aber fest, dass er

grösser ist als in früheren Jahren. Der Vorstand hat sich bereits über die Verwendung des grössten Teils schlüssig gemacht.

Mit 3000 Mark ist ein neuer Reservefond „für unvorhergesehene Fälle“ gegründet worden; das Geld soll sofort verfügbar sein und wird in Konsols angelegt werden.

Ferner sind 6400 Mark zur weiteren Verbesserung unseres Hüttenbesitzes wie folgt bestimmt:

In der Berliner Hütte wird, sobald es die Witterung erlaubt, eine Dunkelkammer für Photographen eingerichtet, und eine kleine Feuerspritze angeschafft werden. Im Furtschaglhause wird eine Waschküche angebaut und das Küchengerät vermehrt, sowie ein neuer Abort hergestellt werden; ausserdem wird das ganze Dach der alten Hütte einer Umdeckung unterzogen. An allen unsern Weganlagen werden ausserdem mehrfache Vervollständigungen und Verbesserungen stattfinden.

---

## VERZEICHNIS

der

### in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

- Allgäu-Immenstadt.** Festschrift der Sektion Allgäu-Immenstadt des D. u. Oe. Alpenvereins zur Feier des 30jährigen Wirkens und 25jährigen selbständigen Bestehens. 1869 bis 1899. Mit 2 Bildnisstafeln, 4 Vollbildern, 29 Abbildungen im Texte, 3 Hüttengrundrissen u. 1 Karte. [o. O. u. J.]. (1899.) 89 S. 1 Bd. 8.
- Ardonin-Dumazet.** Voyage en France. Paris et Nancy: Berger-Levrault et Cie. 8<sup>e</sup> série: Le Rhône du Léman à la mer. Dombes, Valromey et Bugey. Bas-Dauphiné, Savoie Rhodanienne. La Camargue. Avec 22 cartes ou croquis. 1896. 321 pp. 1 vol. 8.
- 10<sup>e</sup> série. Les Alpes du Léman à la Durance. Nos chasseurs alpins. Avec 25 cartes ou croquis. 1897. 370 pp. 1 vol. 8.
- 13<sup>e</sup> série. La provence maritime. Marseille—Le Littoral—Iles d'Hyères—Mauves—Estérel—Nice. Avec 28 cartes ou croquis. 1898. 409 pp. 1 vol. 8.
- 14<sup>e</sup> série. La Corse. Balagne—Nebbio—Cinarca—Niolo—Cascinca—Castagniccia—Cap Corse—Bouches de Bonifacio. Avec 27 cartes, 10 vues et 1 planche hors texte. 1898. 363 pp. 1 vol. 8.
- Baedeker, K(arl).** Südbayern, Tirol und Salzburg. Ober- und Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Handbuch für Reisende. Mit 47 Karten, 11 Plänen und 7 Panoramen. 28. Aufl. Leipzig: Karl Baedeker. 1898. (XXII u. 600 S.) 1 Bd. 8.
- Becker, E.** Der Walchensee und die Jachenau. Eine Studie. Mit einer Karte. Innsbruck: A. Edlinger. 1897. (VIII u. 262 S. 1 Bl.) 1 Bd. 8.
- Beetschen, Alfred.** Hohenschwangau. Eine Dichtung. München und Leipzig: A. Schupp. [o. J. — 1899 —.] (1 Bl. 82 S.) 1 Bd. 8.
- Belar, Albin.** Ein Ausflug auf den Aetna. Nach Vorträgen, gehalten in der Sektion Krain des deutschen und österreichischen Alpenvereines am 18. December 1897 und 12. März 1898. Mit Illustrationen im Texte nach photographischen Aufnahmen, einer Original-Zeichnung und einer Karte des Kraters. Sonder-Abdruck aus der „Laibacher Zeitung“. Laibach. 1898. 54 S. 1 Bd. 8.

## Wintertouren im Riesengebirge.

Wenn unsere deutschen Mittelgebirge manchem von uns im Sommer durch Ueberfüllung und allerlei andere Umstände verleidet sind, so kann ihr Besuch im Winter nicht warm genug empfohlen werden.

Namentlich das Riesengebirge zeigt sich uns nur im Winter in durchaus hochalpinem Gewande.

Der bequeme Reisende freilich, welcher sich im Hörnerschlitten von Krummhübel oder Agnetendorf hinaufziehen lässt, um nach längerer feuchtfrohlicher Sitzung in der Heinrich- oder Peterbaude denselben Weg im Schlitten wieder hinabzugleiten, erhält nur eine schwache Ahnung von der winterlichen Pracht des Gebirges. Erst demjenigen, der an sonnigem Wintertage bei 10 oder 15° Kälte im Scheweisse seines Angesichts eine längere Wanderung durchs Gebirge unternimmt, erschliessen sich seine Herrlichkeiten.

Die Mühe der Wanderung aber wird zum reinsten Genuss, wenn wir dem Fuss durch die „eilenden Bretter“ Flügel verleihen und da, wo der Fusswanderer mühsam im tiefen Schnee stampft, auf den Schneeschuhen leicht und rasch vorwärts gleiten.

Zweimal war es den Sektionsgenossen Dr. *Grosser* und *Schlesinger* in diesem Winter vergönnt, herrliche Tage reinsten Naturgenusses auf Skitouren im Riesengebirge zu verleben.

Mitte Januar führte sie ihr Weg von Krummhübel über die Hampelbaude auf die Schneekoppe und dann in langer Kammwanderung über die Heinrich-, Peterbaude und die Schneegruben zur Neuen Schlesischen Baude und nach Schreiberhau.

Damit die Abwechslung nicht fehlte, wurde der Weg von der Peterbaude über das Hohe Rad zur Schneegrubenbaude durch einen tüchtigen Schneesturm gewürzt.

Im Februar ging es ebenfalls von Krummhübel aus über die Wiesenbaude durch den langen Grund nach Spindelmühl und von da hinauf zur Peterbaude. Hier trennten sich ihre Wege. Herr *Schlesinger* kehrte nach Hause zurück, während Herr Dr. *Grosser* sich wieder über die Spindler- und Heinrichbaude zur Schneekoppe aufmachte. Hier war alles, Häuser, Telegraphenstangen, Drähte, mit handlangen Eiskristallen dicht bedeckt, die in der untergehenden Sonne gar prächtig glitzerten und funkelten, ein märchenhaft schöner Anblick.

Andern Tags gings über die Wiesenbaude in sausender Thalfahrt vom Kapellenberg hinunter nach Petzer und von da in wunderbar schöner sonniger Winterlandschaft wieder im Aupathal hinauf zu den Grenzbauden.

Indessen war der Mond aufgegangen, und so war es möglich, noch am Abend durch den winterlich-einsamen, tiefverschneiten Wald die Fahrt hinunter ins Landes-huter Thal zu wagen, leider wohl für diesen Winter die letzte der Schneeschuhtouren.

## Kleine Mitteilungen.

Der **Bergführertarif** für die **Habachhütte** ist vom Vorstande fertig gestellt und wird nun zur Prüfung weitergegeben werden.

Die **Eisenbahnstation Habachthal** geht demnächst ein und wird nur als „Haltestelle“ weiterbestehen; man kann in Zukunft also wohl dort aus- und einsteigen, aber kein Gepäck aufgeben oder in Empfang nehmen. Diejenigen Touristen, welche unsere Hütte besuchen wollen, werden daher gut thun, als Ausgangspunkt für ihre Wanderung, Poststation für nachgesandte Briefe u. s. w. die Station **Bramberg** zu wählen; der dortige Gasthof „Zum **Senninger Bräu**“ bietet in jeder Beziehung vorzüg-

**Davos.** Chronik der Section Davos des Schweizer Alpen-Klubs. 1880—1896. Herausgegeben zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens. Mit 3 Kunstbeilagen. Davos: Richter. 1896. 32 S. 1 Bd. 8.

**Dresden.** Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Section Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 1 Bildnisstafel, 14 Vollbildern, 1 Bildniss im Text. Dresden: Selbstverlag. 1898. 147 S. 1 Bd. 8.

**Fitz Gerald, E(dward) A.** Climbs in the New Zealand Alps. Being an Account of Travel and Discovery. With Contributions by Conway, Bonney, Barrow. With many Illustrations from Original Drawings by Pennell, Willink, Cormick, Photographs by the Author, together with a New Map. Second Edition. London: Fisher Unwin. 1896. (XVI, 363 pag.) 1 tom. 8.

**Frankfurt.** Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Section Frankfurt a. M. des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Mit 6 Kunstbeilagen, 8 Text-Illustrationen, 1 Verzeichniss der Bibliothek. Frankfurt a. M.: Mahlau e Waldschmidt. 1894. (1 Bl., 132 u. 24 S.) 1 Bd. 8.

**Graz.** Festschrift der Section „Graz“ des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Zum 25jährigen Stiftungsfeste herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage. Graz: Selbstverlag. 1895. 72 S. 1 Bd. 8.

**Graz.** Denkschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Techniker-Alpenclub in Graz. Mit 1 Lichtdruck. Graz: Selbstverlag. 1898. (154 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

**Haas, Franz.** Reichenau und seine malerische Umgebung. Ein Wegweiser für Curgäste und Naturfreunde. Dritte, bedeutend vermehrte Auflage. Mit vielen Original-Illustrationen und 4 Karten. Reichenau: Cur-Commission. 1899. (214 S., 4 Bl.) 1 Bd. 8.

**Ingerlo, J. N.** Bayerns Hochland zwischen Lech und Isar. München: E. A. Fleischmann. 1863. 357 S. 1 Bd. 8.

**d'Istria, Gräfin Dora.** Die deutsche Schweiz und die Besteigung des Mönchs. Verbesserte und vermehrte deutsche Originalausgabe mit einer bibliographisch-literarischen Notiz über die Verfasserin. Zürich: Meyer und Zeller. 1. Bd. 1857. (XXVIII u. 368 S.) 8. — 2. Bd. 1858. 424 S. 8. — 3. Bd. 1858. 316 S. 8. (Das Bildniss der Verfasserin fehlt.)

**Jahne, Ludwig.** Führer durch die Karawanken. Herausgegeben von der Section „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Mit Nachträgen bis 1896. Wien: R. Lechner [o. J. — 1897 —]. (VII., 112, VII S., 1 Kärtchen.) 1 Bd. 8.

**Kaden, Wold(emar) und Fritz Wernick.** Nach dem Süden! Wanderungen durch die Schweiz und die Riviera. 2. Aufl. Leipzig: Edwin Schloemp. [o. J.] I. Theil: Schweizer Asyle und Kurorte: Pontresina, St. Moritz, Tarasp, Davos, Ragatz, Interlaken, Montreux. — II. Theil: An der Riviera: Pisa, Spezia, Genua, S. Remo, Nizza, Mentone, Monaco, Cannes, Hyeres. — Vichy. — (2 Bl., 103 S. bzw. 1 Bl. 136 S.) 1 Bd. 8.

**Karlsruhe.** Festschrift der Section Karlsruhe des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Zum 25jährigen Stiftungsfeste herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage. Karlsruhe: Doering. 1895. 53 S. 1 Bd. 8.

**Kaufmann, Wilhelm.** Eine Sonderfahrt nach dem Orient. Dresden: v. Zahn e Jaensch. 1898. 72 S. 1 Bd. 8.

**Kegele, Leo.** Das Salzkammergut nebst angrenzenden Gebieten in Wort und Bild. Mit über 100 Illustrationen und einer Karte. Wien. Pest. Leipzig: A. Hartleben. 1898. (XIV S., 1 Bl., 304 S.) 1 Bd. 8.

(Fortsetzung folgt.)

liche Unterkunft und ist auch als Bau in seiner innern Einrichtung hochinteressant. Die Wirtin, Frau *Monica Reichholz*, bewirtschaftet übrigens sowohl unsere Habachhütte als das halbwegs im Habachthal gelegene Gasthaus „Alpenrose“.

**Gefunden in Schluderbach.** Wie sich aus einer Anzeige in der Vossischen Zeitung ergibt, ist im Sommer 1899 in Schluderbach ein Geldtäschchen mit einem ziemlich hohen Betrage in Gold gefunden worden. Der Verlustträger möge sich bei dem Gemeindeamt Toblach (Pusterthal) melden.

Der Centralausschuss giebt bekannt, dass die Firma *F. Hempel* in Gablonz a. N. Circulare versendet, in welchen unser Vereinszeichen angeboten wird. Es handele sich um eine unbefugte Nachahmung, da zur Abgabe von Vereinsabzeichen nur der C.-A. befugt sei. Die Sektionsmitglieder werden daher ersucht, das silberne Edelweiss nach wie vor vom C.-A. zu beziehen.

Ueber die **Reise nach Paris**, welche nach Schluss der diesjährigen Generalversammlung von Strassburg i. E. aus geplant wird, finden unsere Mitglieder näheres in No. 3 der „Mitteilungen“ des Gesamtvereins. Dieselbe Nummer enthält auch eine Bekanntmachung über den internationalen alpinen Kongress, der in Paris in den Tagen vom 12.—14. August stattfinden soll. Wir machen unsere Mitglieder auf beides aufmerksam und bemerken noch besonders, dass Anmeldungen zur Teilnahme an der Pariser Reise möglichst umgehend dem Sektionsbureau einzusenden sind, da sonst für Berücksichtigung keine Gewähr geleistet werden kann.

# Maurer & Bracht

★ Weingrosshandlung ★

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin O.  
Scharn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

## SPECIALMARKEN:

### Cognac.

	pro 1/2 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque	herb und stüss	pro 1/2 Fl.	bei 12 Fl. à Mk.
„A. Bonvall“ {	» » 1/2 Fl.	4,—	3,50
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		2,25	
1/1 Flasche . . . . .		3,—	2,75
1/2 » . . . . .		1,75	

## Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

### Leichte Tischweine.

	pro 1/2 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,25	1,20
1893er Crû Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .		2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

Telephon: Amt I, No. 7572.

# Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.

## Touristen- und Sport-Ausrüstung.

Grosser Catalog gratis und franco.

Porös wasserdichte tyroler und steyrische

**Loden-Stoffe** (Abgabe auch meterweise).

**Touristen-Costüme** für Damen und Herren.

Anfertigung in eigenen Ateliers.

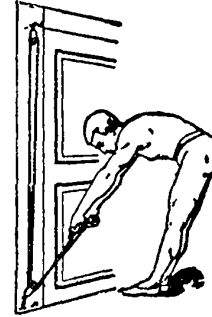
Havelocks, Strümpfe, Bergstiefel, Lodenhüte usw., Rucksäcke, Eispickel, Steigeisen.

Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Unterwäsche.

**Whitely-Muskel-Stärker**, vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik, stärkt und belebt, giebt schöne und

gesunde Körper, von vielen Aerzten empfohlen. Sehr bewährt bei Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Fettsucht, Engbrüstigkeit; vorzüglich geeignet um die Körperkräfte spielend zu erhöhen.

Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—.



## Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macoo-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Prefalliste gratis und franco.



## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Südtirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,90 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10% theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**



Die

## Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte

von

**Leon Treptow.**

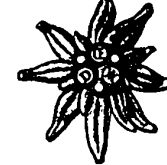
Herausgegeben

von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.



# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin  
des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



April.



1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den **19.** April 1900, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

1. Vortrag. *M. Deegen*: Eine Fahrt auf der Pera der Deutschen Levante-Linie. Mit Projektionsbildern.
2. Beschlussfassung wegen eines Sommerfestes.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Rückzahlung der gekündigten Anleihescheine Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar sind folgende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt worden:

Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.

Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.



Für die

Reise und

Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus **Albert Ehrich** Berlin W.<sup>66</sup>, Mauerstr. 95.  
Ecke Friedrich-Strasse.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompass.

**J.C. MATZ**, Berlin C.  
Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

**Special-Loden-Geschäft**

empfehl sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April in der Buchhandlung von Mitscher & Röstel, Jägerstr. 61a, statt.

Für die Erhebung der Zinsen ist die Vorlegung der Schuldscheine zur Abstempelung und der Vollzug der in der genannten Buchhandlung aufliegenden Zinsquittungen notwendig.

2. **Rückkauf der Zeitschrift.** Der Central-Ausschuss hat sich bereit erklärt, Exemplare der Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins für das Jahr 1899 zurückzukaufen. Diejenigen Mitglieder, welche geneigt sind, diesem Anerbieten zu entsprechen, werden hierdurch ersucht, ihre Exemplare der Zeitschrift (nebst den vollständigen Karten) auf unserem Sektionsbüro gegen Empfang von 4 Mark 50 Pf. für das Exemplar abzugeben.

3. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im April nicht statt.

4. Der **erste Frühjahrs-Ausflug** wird in diesem Jahre am **Sonntag, den 6. Mai** nach Wildparkstation—Entenfängerberg—Nordthor—Kuhfort—Ehrenpfortenberg—Grosse Herzberg—Bornim—Katharinenholz—Teufelsbrücke—Orangerie—Sanssouci—Café Sanssouci, unter Führung der Herren Kapitzka, Jaster, Pape und Weisse unternommen. Dauer der **Wanderung** ca. 4 $\frac{1}{2}$  Stunde.

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 8<sup>03</sup>, Ankunft Wildpark 8<sup>48</sup>. Frühstück in Kuhfort, Bierpause in Bornim, Mittagessen in Café Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Anmeldungen sind an Herrn Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, bis 3. Mai zu richten unter Beifügung von Mk. 1,— für das Frühstück und Mk. 2,— für das Mittagessen.

Karten zur Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

5. Der **Jahresbericht** ist im März zur Versendung gelangt.

6. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10**“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „**Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37**“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser*, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Karl Berndt*, Rektor, SW., Hagelsbergerstr. 34 . . . *Borgward, Riens.*
2. *Dr. Sigismund Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstrasse 21 . . . *J. Meyer, F. W. Schmidt.*
3. *Dr. Wilhelm Caspary*, Assistent a. tierphysiolog. Institut der Landw. Hochschule, N., Invalidenstr. 42 . . . *W. Caspary, P. Seelig.*
4. *Felix Cohn*, Kaufmann, SW., Jerusalemstr. 38 . . . *H. Eisner, Ad. Wagner.*
5. *Oscar Falbe*, Fabrikbesitzer, SO., Manteuffelstr. 77 . . . *Behne, Linsenbarth.*
6. *Felix Gieseke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle) . . . *Heydrich, M. Levin.*
7. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12 . . . *Groterjan, Stumpe.*
8. *Walter Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9 . . . *Crome, P. Ruge.*

- In die Sektion wieder einzutreten wünscht Herr: vorgeschlagen durch:
9. *Otto von Mühlenfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25 . . . *Fuisting, Gauss.*
- Aus der Akad. Sektion Graz überzutreten wünscht Herr:
10. *Alfred Bräuninger*, Fabrikleiter, Hohenhofen bei Neustadt a. Dosse . . . *J. Pintsch, R. Pintsch.*
- Berlin, den 9. April 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Die **Märzsitzung** fand am 8. statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende widmete zunächst dem grossen Bergsteiger, vortrefflichen Alpenschriftsteller und lebenswürdigen, bescheidenen Menschen, Ludwig Purtscheller, einen herzlichen Nachruf. Er erinnerte auch daran, dass der Verstorbene kurz nach seiner Rückkehr aus Ostafrika, wo ihm bekanntlich mit Hans Meyer die Ersteigung des Kilimandscharo gelungen war, in unserer Sektion eine ausserordentlich fesselnde Schilderung dieser Reise gegeben hatte. Sein Andenken wird auch in der Sektion Berlin weiter leben! — Den Vortrag des Abends hielt Dr. Fritz Machaček aus Wien über Gletscherbewegung und Gletschervermessung in den Ostalpen. Redner, der im vergangenen Sommer 8 Wochen lang auf der Berliner Hütte geweltet hatte, um die Gletscher des Schwarzensteingrundes zu beobachten, besprach zunächst kurz die Entwicklung der Gletscherkunde und sodann die verschiedenen Theorien, die über die Mechanik der Eisbewegung aufgestellt worden sind. Die Regolationstheorie des grossen englischen Physikers Thomson (Lord Kelvin), im Jahre 1849 veröffentlicht und durch die Grönlandforschungen des Prof. von Drygalski 1892-94 weiter ausgebaut, besteht darin: Alle Mechanik der Eisbewegung beruht auf Fortschaffung von Masse und Fortpflanzung einer Zustandsänderung, nämlich des beständigen Wechsels des Aggregatzustandes. In gewissen Teilen des Gletschers werden durch den eigenen Druck grosse Eismassen verflüssigt; das so entstandene Wasser wird nach Gebieten geringeren Druckes gepresst, wo es wieder gefriert, und zwar sowohl in der Richtung thalabwärts, als nach den Rändern des Gletschers zu. Der Gletscher fliesst also, ganz analog einem Flusse, in zwei Bewegungssystemen. Von dem Fliessen des Gletschers sind streng zu unterscheiden die Schwankungen in seiner räumlichen Ausdehnung, von deren Wesen und Dauer wir aber noch recht wenig wissen. Nur exakte geodätische Aufnahmen einzelner Gletscher, wie sie der D. u. Oe. Alpenverein bereits seit zwei Jahrzehnten vornehmen lässt, können hier zu einer Vertiefung unserer Kenntnisse führen. Redner besprach sodann das bei solchen Aufnahmen übliche Verfahren, die trigonometrische Vermessung der Gletscherzungen und ihres Vorlandes, sowie eine photogrammetrische Aufnahme der Firnfelder. Zum Schluss wurden noch zahlreiche Projektionsbilder vorgeführt, um einige der besprochenen Erscheinungen zu erläutern. Der fesselnde und ganz ausserordentlich klare Vortrag fand den lauten Beifall der Versammlung, und die Anwesenden stimmten dem Vorsitzenden lebhaft bei, als dieser den Wunsch aussprach, dass der noch jugendliche Herr Redner seine so schön begonnene wissenschaftliche Laufbahn erfolgreich weiter durchmessen möge. — Ausgestellt war, aus dem Besitze der Sektion Innsbruck, eine äusserst interessante „Hüttenkarte von Tirol“ auf der man so recht deutlich erkennen konnte, was der D. u. Oe. Alpenverein in Tirol bislang geschaffen hat.

Der Bericht über die **gesellige Zusammenkunft** vom 22. März wird in der nächsten Nummer erscheinen.

**Kündigung des Vereinslokals.** Der mit dem Wirt der Schlaraffia bestehende Vertrag wegen der Benutzung der Klubsäle für die Sektionssitzungen und die geselligen Zusammenkünfte ist von Seiten des Wirts zum 1. Oktober gekündigt worden. Allerdings sind mit ihm Verhandlungen wegen Verlängerung des Vertrages unter veränderten Bedingungen angeknüpft worden. Immerhin ist es wünschenswert, dass unsere Sektionsmitglieder nach anderen Räumen Umschau halten und wenn sie Geeignetes finden, dies den Vorstand wissen lassen. Es kommt darauf an, einen Saal zu ermitteln, der bei einigermaßen centraler Lage etwa 400 Personen aufnehmen kann, am zweiten Donnerstag eines jeden Monats zur Verfügung steht und in welchem den Gästen Bier verabreicht, auch — wenn möglich — das Rauchen gestattet wird.

## VERZEICHNIS

der

### in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

**Klagenfurt.** Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Section Klagenfurt des deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Mit 4 Kunstbeilagen, 3 Text-Illustrationen 1 Karte. Klagenfurt: Ferd. v. Kleinmayr. 1897. 54 S. 1 Bd. 8.

**Kleiber, Max.** Abseits der Touristen-Strasse. Reisebilder aus Dalmatien. München: J. Lindauer. 1899. (2 Bl. 145 S.) 1 Bd. 8.

**Konstanz.** Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Section Konstanz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. 1874—99. Im Auftrag der Section verfasst von P. von Preen. Mit 2 Vollbildern, 4 Bildern im Text. Konstanz: Friedr. Stadler. 1899. 52 S. 1 Bd. 8.

**Kracht, Therese.** Norwegische Reisebilder. Erlebtes und Erlauschtes. Mit vielen Illustrationen. Berlin: Ulrich Kracht. [o. J. — 1898 —]. (V., 178 S.) 1 Bd. 8.

**Kronecker, Dr. med. Franz.** Wanderungen in den südlichen Alpen Neu-Seelands. Mit zahlreichen nach Original-Photographien hergestellten Abbildungen. Berlin: Max Pasch. 1898. (3 Bl., 119 S., 1 Karte.) 1 Bd. 8.

**Lachambre, H. und A. Machuron.** Andrée im Ballon zum Nordpol. Deutsch von H. Jahn. Mit 50 Illustrationen nach Photographien. 1 Karte. Leipzig: Paul List. [o. J. — 1898 —.]

**Leipzig.** Festschrift zur Feier des fünf und zwanzigjährigen Bestehens der Section Leipzig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Am 31. Mai 1894. Mit 2 Heliogravüren und 2 Lichtdrucken nach Photographien und 7 Textzeichnungen und 4 Lichtdrucken nach Originalzeichnungen von E. T. Compton. Leipzig: Selbstverlag. 1894. (IV u. 229 S.) 1 Bd. 8.

Die Festschrift enthält ausser der „Geschichte der Section“ folgende touristische Aufsätze:

Finkelstein: Von Courmayeur nach Chamonix über den Montblanc.

Schulz: Zwei Tage auf der Dent Blanche.

Madelung: Lyskamm und Monterosa.

Clarus: Der Dom.

Voigt: Besteigung der Jungfrau durch das Roththal mit Abstieg nach dem Eggischhorn.

Braun: Scesaplana im Winter.

Rzewuski: Auf neuen Pfaden in der Silvretta. (Verstaklahorn und Piz Fliana.)

Kramer: Besteigung der Thurwieserspitze.

Schumann: Aus der Adamellogruppe.

Bertram: Grosser und kleiner Valbonkogel.

Rössler: Eine Besteigung der Fünffingerspitze.

Freytag: Besteigung des Schwarzensteins im Jahre 1877.

Blüthner: Eine Besteigung des Schwarzensteins über den Südostgrat.

Satlow: Der grosse Fensterlekokel.

Heinze: Krimmler Kees, östliche Simonyspitze, Lenkjöchlhütte.

Eisenreich: Die Daberspitze.

**Lendenfeld, Robert von.** Die Hochgebirge der Erde. Mit Titelbild, in Farbendruck, 148 Abbildungen und 15 Karten. Freiburg im Breisgau: Herder. 1899. (XII S., 1 Bl. 530 S. 1 Bl.) 1 Bd. 8.

**Lenthéric, Charles.** L'homme devant les Alpes. Ouvrage renfermant six cartes et plans. Paris: Plon, Nourrit et Cie. 1896. (11 et 480 pag.) 1 vol. 8.

**Leonhardt, Dr. G.** Zur Stellung und Würdigung des Alpinismus. Eine Studie, den Mitgliedern alpinen Vereine gewidmet. Dessau: Rich. Kahle. [o. J. — 1898 —.] 24 S. 1 Bd. 8.

**Lewald, August.** Tirol, vom Glockner zum Orteles und vom Garda- zum Bodensee. Zweite durchgesehene Ausgabe in einem Bande. Mit vier Stahlstichen, einer Postkarte von Tirol, einer vergleichenden Höhenkarte und einigen musikalischen Beigaben. München 1838. (XIV. S., 1 Bl., 488 S.) 1 Bd. 8.

**Mayer, Dr. Franz Martin.** Geschichte der Steiermark mit besonderer Rücksicht auf das Culturleben. Graz: Ulrich Moser. 1898. (1 Bl., 489 S., 2 Bl.) 1 Bd. 8.

**Mayer-Bergwald, Anna.** Alpenluft. Reise-Erinnerungen. (Im Anschluss an „Aus meiner Wandermappe.“) Ansbach: C. Brügel & Sohn. 1897. (1 Bl., 232 S.) 1 Bd. 8.

**Mayrhofer, Dr. Jos. K.** Ueber den Brenner! Von Innsbruck nach Botzen und in die Seiten-Thäler. Topographisch-kulturhistorische Schilderung. Zweite unveränderte Auflage. Mit Illustrationen von Friedrich Mayer und Philipp Sporrer. München: Carl Merhoff. 1869. (XII u. 236 S.) 1 Bd. 4.

**Meiners, C.** Briefe über die Schweiz. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Kupfern. Berlin: C. Spener. 1. Theil: (Der Kupfertitel fehlt.) 1788 (?). (XI. u. 452 S., 1 Bl.) — 2. Theil: 1788. (429 S., 1 Bl.) — 3. Theil: 1790. (12 Bl., 343 S.) — 4. Theil: 1790. 303 S. 4 Bde. 8.

**Mettier, Peter.** Die Bergünen Berge. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Chur: Selbstverlag. 1897. (156 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

**Meyer, Conrad Ferdinand.** Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte. 33. Aufl. Leipzig: H. Haessel. 1899. 352 S. 1 Bd. 8.

**Mosso, Angelo.** Der Mensch auf den Hochalpen. Forschungen. Mit zahlreichen Figuren, Ansichten und Tabellen. Leipzig: Veit & Comp. 1899. (XV S., 1 Bl., 483 S.) 1 Bd. 8.

**Nansen, Dr. Fridtjof.** Auf Schneeschuhen durch Grönland. Autorisirte deutsche Uebersetzung von M. Mann. Mit 159 Abbildungen und 4 Karten. Hamburg. 1891. (1 Bl. 400 S. u. 1 Bl., 455 S.) 2 Bde. 8.

**Nansen, Dr. Fridtjof.** In Nacht und Eis. Die Norwegische Polarexpedition 1893 bis 1896. Mit einem Beitrag von Kapitän Sverdrup, 207 Abbildungen, 8 Chromotafeln und 4 Karten. Autorisirte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1897. (X, 527 u. VIII, 507 S.) 2 Bde. 8.

Als 3. Band hierzu ist erschienen:

- Wir Framleute. Von Bernhard Nordahl. Nansen und ich auf 86° 14'. Von Ijalmar Johansen. Mit 86 Abbildungen und 4 Chromotafeln. Autorisirte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1898. (VIII, 519 S.) 1 Bd. 8.
- Nordmann, Johannes. Meine Sonntage. Wanderbuch aus den Bergen des österreichischen Hochlandes. 2. vermehrte Auflage. Leipzig u. Wien: Julius Klinkhardt. 1880. (VIII u. 328 S.) 1 Bd. 8.
- Oesterreich. Geographischer Jahresbericht über Oesterreich. Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben von F. v. Czerny, O. Lenz, F. Löwl . . . . . Redigiert von Dr. Robert Sieger. 1. Jahrgang 1894. Wien: Ed. Hölzel. 1897. (XI u. 205 S.) 1. Bd. 8.
- Osenbrüggen, Eduard. Die Urschweiz. Classischer Boden der Tellssage, verherrlicht durch Schiller's Freiheitssang. 64 Stahlstiche von C. Huber und anderen Künstlern. Mit historisch-topographischem Text. 2. verbesserte Auflage. Basel: Chr. Krüsi. [o. J.]
- Osenbrüggen, Eduard. Die Schweizer. Dahem und in der Fremde. 2. unveränderte Auflage. Berlin: A. Hofmann & Co. 1885. (1. Bl., Titelbl., 1. Bl., 363 S.) 1. Bd. 8.
- Ottmann, Victor. Streifzüge in Toskana, an der Rieviera und in der Provence. Mit 9 ganzseitigen und 116 Textbildern nach photographischen Aufnahmen. Berlin: Verein der Bücherfreunde. [o. J.] (VIII u. 478 S.) 1 Bd. 8.
- Passarge, L. Sommerfahrten in Norwegen. Reiseerinnerungen, Natur- und Kulturstudien. Zweite, ungearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. Leipzig: Bernhard Schlicke. 1884. (VI S., 1 Bl., 303 S. u. 3 Bl., 325 S.) 2 Bde. 8.
- Passarge, L. Schweden. Fahrten in Schweden, besonders in Nordschweden und Lappland. Berlin: F. Fontane & Co. 1897. (VIII u. 334 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.
- Peetz, Hartwig. Chiemgauer Volk. Erinnerungen eines Chiemgauer Amtsmannes. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1. Bd. 1892. 2. Bd. 1893. (1 Bl., 122 S. u. 1 Bl. 160 S.) 2 Bde. 8.
- Penk, Dr. Albrecht. Friedrich Simony. Leben und Wirken eines Alpenforschers. Ein Beitrag zur Geschichte der Geographie in Oesterreich. Mit 22 Tafeln und 11 Textfiguren. Bd. VI Heft 3 der „Geographische Abhandlungen“ herausgegeben von Penck. — Wien: Ed. Hölzel. 1898. (113 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.
- Pfaff, Dr. Friedrich. Die Naturkräfte in den Alpen oder Physikalische Geographie des Alpengebirges. Mit 68 Holzschnitten. München: R. Oldenbourg. 1877. (VIII S., 2 Bl., 280 S.) 1 Bd. 8.
- Pfeiffer, G. A la Montagne. Croquis Montagnards suivis d'une notice sur la photographie à la montagne par E. Potterat. 60 illustrations. Genève: Ch. Eggmann & Cie. [s. a. — 1898 —] (196 pag., 21) 1 vol 4.

(Schluss folgt.)

## Kleine Mitteilungen.

Aus unseren Hüttengebieten. Der Februar war überall sehr günstig. Im Zillertal konnten feste und flüssige Vorräte auf Schlitten bereits bis Breitlahner geschafft werden; ja, bis Rosshag fing die Schlittenbahn sogar schon an schlecht zu werden. In Sulden lag viel Schnee (fast 1 m), die Witterung war aber meist sehr gelinde, während man zu Weihnachten einige Male am Morgen — 20° C. gehabt hatte. Auch im Habachthale war es milde. Da kam Mitte März der grosse Wetter-

sturz und brachte namentlich am 13. und 14. überall wieder massenhaften Schneefall, dazu Kälte, Sturm und häufigen Lawinenfall. Im Pinzgau lag der Schnee über  $\frac{1}{4}$  m tief, weiter hinauf  $\frac{1}{2}$ —1 m, so dass ein Vordringen bis zur Hütte vor Anfang Mai ausgeschlossen erscheint. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse im Ziller- und Suldenthale. Und wie es nun nach dem allgemeinen Schneefall in den letzten Tagen des März aussehen wird, wo sogar Wien im Schnee vergraben lag — davon werden wir demnächst wohl wenig Erfreuliches hören!

Nachschrift. Soeben erfahren wir, dass bei unserer Habachhütte nach Schätzung der Jäger der Schnee jetzt mindestens 3 m hoch liegt!

In Sulden ist die neue Kirche, abgesehen vom Turme, bereits unter Dach, so dass sie wohl noch in diesem Jahre eingeweiht werden kann.

Franz Gasser aus Hollersbach, der vielen Besuchern unserer Habachhütte bestens bekannt ist, hat den Führer-Lehrkursus zu Salzburg mit Erfolg durchgemacht.

Als Verfertiger vorzüglicher Steigeisen empfiehlt der Hochtourist Dr. Carl Blodig, der langjährige Wandergenosse des unvergesslichen Purtscheller, in der „Oesterreichischen Alpen-Zeitung“ den Schmiedemeister Franz Hafner in Oberort (Tragöss, Steiermark). Er schreibt u. a.: „Meine Eisen zeigen nach Verwendung auf den Graniplatten eines Dutzends Gipfel der Montblanc-Kette keinerlei Spuren einer Abnützung und hielten mehr als einen Sprung anstandslos aus. Der verhältnismässig niedrige Preis von 6,80 Kr. fällt gewiss auch günstig in die Wagschale“. Das Urteil eines so sachverständigen Kenners verdient sicherlich allgemeine Beachtung.

Osterausflug in die sächsische Schweiz. Wie alljährlich, unternehmen auch diese Ostern mehrere Mitglieder der Sektion einen Ausflug in die sächsische Schweiz. Neben den Hauptsehenswürdigkeiten werden auch weniger bekannte, hervorragende Punkte und interessante Gegenden besucht. Ausserdem sind mittelschwere und schwierige Klettertouren geplant; letztere sind jedoch nur von kurzer Dauer, und es ist nicht nötig, dass sich alle Teilnehmer daran beteiligen. Alpine Ausrüstung (Bergstiefel, Rucksack, jedoch kein Bergstock) ist zu empfehlen, ebenso ist die Mitnahme von Proviant anzuraten, da tagsüber nicht eingekehrt wird. Diejenigen, welche sich an den Klettereien beteiligen wollen, müssen sich mit Kletterschuhen versehen. Abfahrt am 12. April abends 6 Uhr 25 Min. vom Anhalter Bahnhof mit Rückfahrkarte III. Kl. nach Schandau. Rückkehr am 16. April abends. Gesamtkosten einschliesslich Fahrkarte etwa 35 Mk. Anmeldungen erbittet Dr. Bröckelmann, Wilhelmstrasse 29, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit ist. Die Teilnahme ist auch ohne vorherige Anmeldung gern gestattet.

Fahrt nach Venedig, Abbazia, Triest. Der Oesterreichische Touristenklub macht vom 12. bis 17. April von Wien aus mit Sonderzug und besonderem Dampfer des Oesterreichischen Lloyd einen Ausflug nach Venedig, Abbazia, Miramare, Triest, Adelsberger Grotte. Preis der Fahrkarte einschliesslich Verpflegung auf dem Schiffe I. Kl. 150 Kr., II. Kl. 116 Kr. Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins können daran teilnehmen. Näheres ist auf unserem Sektionsbureau zu erfahren.

Gesellschaftsreise nach Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro. Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, der selbst längere Zeit in Bosnien ansässig gewesen ist, wird auch in diesem Jahre wieder vom 21. August ab eine dreiwöchentliche Reise nach den oben erwähnten Ländern unternehmen. Von den Aufenthaltsorten erwähnen wir Wien, Agram, Banjaluka, Wasser-

fall von Jaice, Sarajevo, Bad Ilidzi, Gravosa, Ragusa, Cattaro, Cetinje, Fiume, Abbazia, Wien. — Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins und deren Angehörige beträgt der Preis der Rundfahrkarte von Leipzig bis Leipzig, einschliesslich Verpflegung, Wagenfahrten u. s. w. 500 Mk. Näheres ist auf unserem Sektionsbureau zu erfahren.

**Blitzableiter** befinden sich bekanntlich auf allen unsern Hütten; auch die neue Hochjochhütte soll mit einem solchen versehen werden. Wohin dessen Leitungsenden geführt werden, ist noch Gegenstand eingehender Untersuchungen. Welchen Schwierigkeiten man hierbei begegnen kann, zeigt so recht ein Bericht über den Blitzableiter, den der Turm der Wetterwarte auf der Zugspitze erhalten soll. Man lässt einen Blitzableiter bekanntlich stets in feuchtem Erdreich endigen. Da nun hoch in den Alpen die Feuchtigkeit während des Winters gefriert, so ist es mitunter nicht leicht, eine passende Stelle für das Ende der Ableitung zu finden. Der von der Wetterwarte auf der Zugspitze ausgehende Blitzableiter ist nicht weniger als 5 1/2 km lang und führt bis in das Höllenthal, wo es auch im Winter Wasser giebt. Seine Herstellungskosten betragen 8000 Mark.

Die Besteuerung der Fremden in Tirol, die von gewissen Seiten geplant worden sein soll, wird nicht zustande kommen. Der Tiroler „Landesverband für Fremdenverkehr“, der kürzlich in Kufstein tagte, beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Plane, ein Landesgesetz über den Fremdenverkehr zu schaffen; in diese anscheinend harmlose Form hatte sich nämlich die beabsichtigte Fremdensteuer verhüllt. Der Landesverband hat aber verständigerweise den Plan rundweg abgelehnt.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin E.  
Scharn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

## SPECIALMARKEN:

### Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque	herb und süß	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
„A. Bonnval“	» » 1/2 Fl.	4,—	3,50
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		2,25	
1/1 Flasche . . . . .		3,—	2,75
1/2 » . . . . .		1,75	

## Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

### Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blayo . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pisporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .	» » »	2,25

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossebeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

# GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht imprägnirten bayrischen, Tiroler und steyrischen

## Loden

Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte für Damen, Herren, Kinder, Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel, sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



## Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayerischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Süd-Tirol.

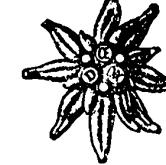
Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kälterer See 1,25.

Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung froh Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 J. theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt.

Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.



Für die

# Reise und Touristik

sämtliche

## Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-,  
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie  
Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe,  
Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und  
Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids,  
Eispickel, Stockschirme, Schneereifen,  
Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feld-  
flaschen, Trinkbecher, Essbestecke,  
Laternen, Schrittzähler, Kompass.

**Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich** Berlin W.<sup>66</sup>, Mauerstr. 95.  
Ecke Friedrich-Strasse.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



M a i.



1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Mai 1900, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. L. Darmstaedter: Altes und neues aus den Karpathen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechselln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8<sup>1/2</sup> Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Laut Beschluss der Sektionsversammlung vom 19. April findet ein Sommerfest in diesem Jahre nicht statt.
2. Eine gesellige Zusammenkunft findet im Mai nicht statt.
3. Wegen der Ausflüge wird auf die umstehende Bekanntmachung hingewiesen. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, dass der erste Ausflug vom 6. Mai auf den 13. Mai verlegt worden ist.
4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, jeden Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

# J.C. MATZ, Berlin C.

Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

### aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

## Frühjahrs-Ausflüge

unter Führung von Kapitzka, Jaster, Pape und Weisse.

**Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.**

Anmeldungen sind innerhalb der nachstehend angegebenen Frist an Herrn Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, zu richten.

**Erster Ausflug am Sonntag, den 13. Mai nach Wildparkstation—Entenfängerberg Nordthor—Kuhfort—Ehrenpfortenberg—Grosse Herzberg—Bornim—Katharinenholz—Teufelsbrücke—Orangerie—Sanssouci—Café Sanssouci. Dauer der Wanderung 4 1/2 Stunden.**

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 8<sup>05</sup>, Ankunft Wildpark 8<sup>48</sup>. Frühstück in Kuhfort, Bierpause in Bornim, Mittagessen in Café Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Anmeldung bis einschl. 10. Mai unter Beifügung von Mk. 1,— für das Frühstück und Mk. 2,— für das Mittagessen.

Karten für Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

**Zweiter Ausflug am Himmelfahrtstag, Donnerstag den 24. Mai nach Wilmersdorf—Melzow—Dreiecksee—Seehausen—Prenzlau.**

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 6 Uhr früh, Umsteigen in Angermünde, Ankunft in Wilmersdorf 8<sup>08</sup>, in Prenzlau 1<sup>48</sup> Mittag.

Wanderung unmittelbar nach Ankunft in Wilmersdorf über Melzow zum Dreiecksee. Bierpause.

Wanderung nach Seehausen und Bahnfahrt nach Prenzlau.

**Der Mangel an Verpflegungsstätten bedingt es, dass jeder Teilnehmer sich bis zum Mittagessen selbst verpflegt.**

Mittagessen im Börsen-Restaurant in Prenzlau, Besichtigung der Stadt.

Abfahrt von Prenzlau nachmittags 6<sup>07</sup>, Ankunft in Angermünde 7<sup>06</sup>, Abfahrt 7<sup>09</sup>, Ankunft in Berlin 9<sup>15</sup>.

Anmeldung bis einschl. 21. Mai unter Zahlung von Mk. 4,30 für Eisenbahnfahrt und Mk. 2,— für Mittagessen (Mk. 6,30).

Die Fahrkarten werden von Kagermann in Berlin, Seehausen und Prenzlau verteilt.

**Dritter Ausflug am Sonntag, den 10. Juni nach Königs-Wusterhausen—Teupitz.**

Abfahrt vom Görlitzer Bahnhof 7<sup>15</sup> nach Königs-Wusterhausen, Ankunft 7<sup>47</sup>.

Frühstück. Wanderung nach Neue Mühle. Dampferfahrt zur Dubrow, Wanderung durch diese zu den Reiherhorsten und nach Neubrück. Weiterfahrt nach Teupitz. Mittagessen daselbst. Wanderung nach Gross-Köris.

Rückfahrt von dort 9<sup>48</sup>, Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof 10<sup>00</sup>.

Vorortbillets Berlin-Königs-Wusterhausen für die Hinfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Rückfahrt von Gr. Köris nach Berlin Königs-Wusterhausen werden durch Herrn Kagermann verteilt.

Anmeldung bis einschl. 7. Juni gegen Zahlung Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, Mk. 2,25 für Dampferfahrt, Mk. 0,90 für Eisenbahnrückfahrt (Mk. 6,15).

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Georg Ascher*, Gerichts-Assessor, W., Blumeshof 12 . . . . . *P. Hannemann, Lautherius.*
2. *Johann Bahr*, Maler, Friedenau, Handjerystr. 75 . . . . . *Harder, Schlabitz.*
3. *Hermann Barschall*, cand. chem., W., Maassenstr. 35 . . . . . *F. W. Schmidt, Warburg.*
4. *Anton von Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgstr. 12 . . . . . *v. Arnoldi, Kreibitz.*
5. *Hubert Freund*, Oberlehrer, NW., Claudiusstr. 4 . . . . . *Groth, Oberl. H. Müller.*
6. *Richard Greiffelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114 . . . . . *Greiffelt, Zitelmann.*
7. *Carl Habicht*, Pastor, N., Prinzenallee 85 . . . . . *Grengel, F. Kühne.*
8. *Heinemann*, Staatsanwaltschaftsrat, Charlottenburg, Umlandstr. 23 . . . . . *G. Boettger, Kux.*
9. *Paul Hellwig*, Leutnant i. Feld.-Art.-Reg. No. 18, Frankfurt a./O., Thielestr. 2 . . . . . *O. Hellwig, Rich. Hellwig.*
10. *Georg Karsch*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41 . . . . . *F. Unger, E. Urban.*
11. Dr. jur. *Hugo Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23 . . . . . *Karsten, Frdr. Müller.*
12. Dr. *Fritz Moll*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 98 . . . . . *H. Moll, F. Schmidt.*
13. *Robert von Polheim*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Grolmanstr. 23 . . . . . *Ebel, O. Hammer.*
14. Dr. med. *Max Reichenheim*, Augenarzt, W., Thiergartenstr. 7a . . . . . *Darmstaedter, Th. Görge.*
15. *Steinbrecht*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Lützowstr. 94 . . . . . *G. Boettger, G. Regeler.*
16. Dr. med. *Paul Strassmann*, Privatdocent an der Universität, NW., Alexander-Ufer 1 . . . . . *Feustell, Sandstein.*
17. *Fritz Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6 . . . . . *Greiffelt, Zitelmann.*
18. *Alfred Zielenziger*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 20 . . . . . *Ravoth, M. Schlesinger.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

19. *Willi Cramer*, stud. phil., W., Lützow-Ufer 21 . . . . . *G. Heilmann, Hellner.*

Berlin, den 2. Mai 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

---

## Aus dem Vereinsleben.

Die Aprilsitzung fand am 19. statt und war zahlreich besucht. Der stellv. Vorsitzende machte zunächst bekannt, dass die schon bei Lebzeiten Purtschellers für ihn unter der Hand eingeleitete Sammlung auch nach seinem Tode fortgesetzt werden solle, da der Dahingeschiedene seine Familie leider nicht in ganz gesicherten Verhältnissen hinterlassen habe. Infolge dieser Mitteilung wurden sofort von vielen Seiten Beträge gezeichnet.

Als dann brachte der stellv. Vorsitzende die Frage der Abhaltung eines Sommerfestes zur Erörterung. Er teilte mit, dass im Vorstande die Meinungen geteilt seien, dass jedoch die Mehrheit sich gegen das Sommerfest ausgesprochen habe, da bei der Abhängigkeit von dem nicht voraussehenden Wetter das Risiko zu gross und selbst im günstigsten Falle ein Fehlbetrag kaum zu vermeiden sei. Die Versammlung schloss sich diesen Gründen an und lehnte das Sommerfest ohne Debatte ab. — Den Vortrag des Abends hielt Herr Amtsrichter Deegen über die Reise, die er auf dem Dampfer Pera der deutschen Levante-Linie von Hamburg nach Constantinopel ausgeführt hat. Der Vortragende gab ein anschauliches Bild von allen den interessanten

Gegenden, die er besucht hat: von der portugiesischen Küste, Cintra, Lissabon, Malta, Piraeus, Athen, Constantinopel, Sinaja. Trotzdem der Projektionsapparat nicht recht gehorsam war, trugen die zahlreichen von Herrn Deegen selbst aufgenommenen Bilder doch vorzüglich dazu bei, das gesprochene Wort zu erläutern und fanden den lebhaften Beifall der Versammlung.

Eine gesellige Zusammenkunft fand im April nicht statt. Im März hatte Herr Privatdozent Dr. Finkelstein über: Alpine Hygiene und Training gesprochen. Er führte ungefähr folgendes aus:

In das Gebiet der alpinen Hygiene gehört alles, was uns unterwegs leistungsfähig erhält. In erster Linie hängt unser Können und Wohlbefinden vom Zustand des Herzens ab, dem wir bei Bergbesteigungen eine ganz gewaltige Mehrleistung zumuten. Um hier keinen Schaden zu stiften, muss vorsichtig vorgegangen werden, um so mehr, als die meisten von uns während des übrigen Jahres keinerlei vorbereitende Uebungen vornehmen, und unser grossstädtisches Leben mancherlei Schädigungen für die Gesundheit des Herzens in sich birgt. — Es wurden die Störungen des Herzens bei Bergtouren, insbesondere ihre ersten Symptome kurz besprochen, zunächst das bei zu schnellem Steigen auftretende Herzklopfen und die Atemnot, welche für gesunde Herzen unbedenklich ist und nur zu gemässigerem Tempo mahnt. Es existiert aber auch eine eigentliche Ermüdung des Herzens, welche sich darin kundgibt, dass nach mehrstündigem schnellen Gehen oder nach langdauernden anstrengenden Touren in der Ruhe zwar der Puls zur Norm zurückkehrt, aber schon bei recht geringen Bewegungen Atem- und Pulsbeschleunigung in einer Intensität wieder eintritt, wie sie sich bei ausgeruhtem Herzen erst bei viel grösseren oder längeren Leistungen einstellen. Wenn am Tage nach einer Tour derartiges beobachtet wird, so wolle man einen Rasttag einschieben oder wenigstens nur einen kurzen und leichten Marsch machen, um nicht schwerere Störungen zu riskieren.

Ein höherer Grad von Anstrengung kann zur Erschöpfung des Herzens führen, dessen leichte Grade sich dadurch äussern, dass auch in der Ruhe etwas Beklemmung und vermehrte Pulsfrequenz vorhanden ist. Hier liegt wohl meist eine geringe Herzerweiterung vor. Dieser Zustand erfordert dringend so lange Ruhe, bis alles wieder in Ordnung ist, sonst können dauernde und schwere Herzleiden entstehen. Solche mässigen Erschöpfungszustände kommen gewiss sehr häufig vor. Sie können durch einmalige sehr erhebliche Anstrengung (z. B. schweres Heben), aber auch durch sehr lange Leistungen hervorgerufen werden, und es ist wichtig, zu wissen, dass es meist nur eines geringen Ueberschreitens einer zwar grossen, aber noch unschädlichen Leistung bedarf, um sie herbeizuführen. Darum sind z. B. schwere Kletterstellen am Ende langer Märsche oder ein nochmaliger Aufstieg am Schluss eines anstrengenden Tages in dieser Hinsicht bedenklich. — Unregelmässigkeit des Pulses wird nach grösseren Anstrengungen bei vielen Touristen beobachtet, ist aber ohne ernste Bedeutung.

Man vermeidet Schädigungen des Herzens durch langsam gesteigerte Leistung und besonders durch Vorausschicken einer Periode systematischer Muskelübungen in der Heimat, durch das Training. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit des Herzens und der Muskeln um das Vielfache gesteigert (Erläuterung durch Curven wachsender Muskelkraft). Das Training ist in zwei Richtungen wirksam. Einmal wird dadurch die absolute Leistungsfähigkeit, sozusagen die rohe Kraft, vermehrt. Ferner aber findet eine Art Nerven- und Muskelntraining statt, so dass dieselbe Uebung später mit viel weniger Kraftaufwand und viel exakter ausgeführt wird. Man kann sich das klar machen an den eigenen Erfahrungen beim Radfahren, das zu Beginn mit viel unnötiger Anstrengung vorgenommen wird und viel ermüdender wirkt als später. Es handelt sich darum,

dass dieselben Bewegungen, die anfangs unter Controlle des Auges und der bewussten Gehirnthatigkeit ausgeführt werden, allmählich so zur Gewohnheit werden, dass sie ganz automatisch durch den Muskelsinn stattfinden, der viel exakter arbeitet, als es dem kritisierenden Gehirn möglich ist. Die Bewegungen müssen, wie man zu sagen pflegt, aus dem Oberbewusstsein in das Unterbewusstsein übergehen. Diese Schulung des Muskelsinnes ist nicht bei jedem Individuum in gleicher Weise möglich und darin liegt das angeborene Geschick oder Ungeschick. Für den Alpinisten ist die Ausbildung dieser Fähigkeit bei schwierigeren Touren mindestens so wichtig wie das Herztraining, und darauf beruht seine Sicherheit auf bedenklichem Terrain. Allerdings kommt noch dazu, dass derjenige die erworbene Fähigkeit in schwierigen Situationen am meisten bewahren wird, dessen Charakter den beängstigenden Einflüssen dieser Situationen am wenigsten unterliegt. Denn in dem Maasse, als man sich bestrebt, durch Controlle des Verstandes die gewohnten Bewegungen zu überwachen, büssen sie an Sicherheit wieder ein. Das alles umschreibt nur die bekannte Thatsache, dass der beste Tourist derjenige ist, der instinctiv jeder Bewegung seines Körpers sicher ist.

Zum Training zu Haus eignet sich nach der Meinung des Vortragenden jede Körperthätigkeit, die Muskel, Herz und Gewandheit übt — Reiten, Rudern, gymnastische Spiele — am geeignetsten erscheint das Radfahren. Schwimmen übt besonders das Herz. Turnen giebt Gesundheit, sichert aber noch nicht die Ausdauer bei ungezählten Wiederholungen bestimmter Muskelleistungen, wie sie der Tourist braucht.

Man sollte das ganze Jahr etwas in Uebung bleiben. 3—6 Wochen vor Antritt der Reise soll dann das eigentliche Training beginnen. Die Erfahrungen der sportlichen Trainer und die der Militärärzte bekunden gleicherweise, dass einerseits diese Zeit zur Erreichung der höchsten Leistungsfähigkeit genügt, andererseits ein längeres intensives Training nicht nur nichts nützt, sondern schadet, indem es zum Zustand des Uebertraining führt. Dasselbe ist gekennzeichnet durch Verminderung der Leistungsfähigkeit, Appetitsverlust und schlechten Schlaf sowie Missstimmung. Wahrscheinlich kann der Körper auf die Dauer nicht so viel Nahrung verarbeiten, wie zum Ersatz der grossen Ausgaben an Kraft nötig ist. Zustände von „Uebertraining“ infolge fortgesetzter zu grosser Anstrengung, die natürlich nach den Individuen variieren, findet man bei vielen Alpinisten, die die „ewige Kraxelei“ oft satt kriegen. Man vermeidet dies und sichert sich die Genussfähigkeit durch vernünftige Abwechslung zwischen Marsch- und Rasttagen, zwischen Fahren und Gehen, durch Einschaltung von Ess- und Schlaftagen. Es wurde ausgeführt, wie Missbrauch von Alkohol, Tabak u. s. w. nach den Erfahrungen der Militärärzte oft mit einem Schlag die erreichte Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen kann.

Ein arbeitender Körper muss sehr gut genährt werden. Daher die Wichtigkeit guter Verpflegung und gesunder Mägen beim Bergsteigen. Sehr vielen Touristen wird die Leistungsfähigkeit vermindert, dadurch dass sie unterwegs nicht genügend essen wollen oder nicht können. Längeres Fasten führt zu Schwächezuständen. Am besten sind diejenigen daran, die gleich früh ein nicht zu reichliches, aber sehr nahrhaftes Mahl nehmen. Der Vortragende bevorzugt Fleisch und stark gezuckerten Thee. Auf der Tour sollte man alle zwei Stunden, wenigstens beim Aufstieg, einige Bissen essen, allenfalls im Gehen, und ein grösseres Mahl erst vor dem Abstiege, wenigstens bei Touren von Durchschnittsdauer nehmen. Als Getränke werden jetzt Thee und Café bevorzugt. Alkohol ist zu widerraten — auch die Beobachtungen bei Truppen und Polarforschern sprechen gegen denselben. Nach neueren Erfahrungen scheint als Belebungsmittel und unter denselben Bedingungen, unter denen man sonst einen Cognac nahm, eine Dosis von ca. 30 gr. Zucker vorzüglich zu sein. Tabak wirkt sehr

verschieden; manche Menschen werden schon durch geringste Mengen in ihren Leistungen sehr beeinträchtigt. Viel Wassertrinken auf der Tour schafft dem Körper durch die erhöhte Abdunstung des Schweißes neue Arbeit und erzeugt nervöses Durstgefühl. Im übrigen ist es, in kleinen Schlücken getrunken, gewiss nicht so schädlich, wie vielfach geglaubt wird.

An den mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen Vortrag schloss sich eine anregende Besprechung. Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Scholz, dankte zunächst dem Vortragenden für seine belehrenden und anregenden Ausführungen und wies dann darauf hin, wie für ihn die psychologische Seite des Bergsteigens immer von höchstem Interesse gewesen sei, nicht nur in Bezug auf die Steigerung der seelischen Empfindungen, sondern auch namentlich mit Rücksicht auf die Möglichkeit, grosser technischer Schwierigkeiten durch ein richtiges Verhalten, durch geistige Zucht, Herr zu werden. Redner empfahl unter Heranziehung von praktischen Fällen aus seiner bergsteigerischen Laufbahn namentlich, vor besonders schwierigen Stellen einige Zeit zu ruhen, durch Aufnahme von Nahrungsmitteln, durch Plaudern usw. den Geist auszuspannen und von dem Bevorstehenden abzulenken, nachher gehe es mit frischen Kräften um so besser. Hierin liege auch der grosse Wert und ein besonderer Reiz der Gipfelrasten, während deren man ja nicht fortwährend an den Abstieg denken solle. Auch ein aufsteigendes Schwindelgefühl könne auf diese Weise überwunden werden.

Von anderen Herren wurde über die besten Mittel des Trainings gesprochen und namentlich Turnen und Radfahren empfohlen; Herr Friedensburg machte in Anknüpfung an die Worte des Vortragenden darauf aufmerksam, dass man in Berlin den ganzen Winter hindurch den Schwimmsport pflegen könne, was sonderbarer Weise, da doch mehrere Winterbassins vorhanden seien, sehr wenig beachtet und benützt werde. Auch empfahl er als ein vorzügliches Mittel gegen die üblen Folgen der sitzenden Lebensweise und — des Gesellschaftsbesuchs das Tragen schwerer Lasten (25 bis 40 Pfund, Bücher oder noch besser Steine) auf längeren Märschen. Da die Natur den Berliner Bergsteigern die Möglichkeit, sich in bergigem Gelände zu üben, versagt habe, so bleibe nichts übrig, als sich eine möglichst ähnliche Anstrengung auch in der Ebene zu verschaffen: das Schleppen eines schweren Rucksacks aber knete den ganzen Körper in wohlthätigster Weise durch, strenge alle Muskeln bis zu den Zehen hinein an und verhüte namentlich die Verfettung von Herz und Lunge, wie Redner an sich selbst immer wieder ersehen habe. Der Vortragende trat diesen Ausführungen bei. Schliesslich wurde noch die Frage der Ernährung bei Bergwanderungen mehrfach gestreift, insbesondere regte Herr Schieck Erörterungen über die Bekömmlichkeit des Zuckers an, dem früher allgemein und jetzt auch noch von Manchem die Erzeugung von Durst nachgesagt werde. Herr Dr. Finkelstein sprach sich zu Gunsten des Zuckers aus, während Herr Dr. Grosser namentlich seine Verwendung in Gestalt von Zuckerwasser, das auch auf die Nerven beruhigend wirke, empfahl.

## Einiges über Anseilen.

Dass es nicht zu den Annehmlichkeiten gehören kann, längere Zeit in einer Seilschlinge zu hängen, oder mit einem Ruck in eine solche Schlinge zu fallen, ist von vornherein klar. Um an lästigem Gewicht zu sparen, wird man das Seil nicht gern stärker wählen, als es die Tragfähigkeit erfordert. Das ergibt eine nur geringe Dicke und infolgedessen ein starkes Einschneiden in die Weichteile des Körpers, und zwar selbst dann, wenn die Seilschlinge kunstgerecht so geknotet ist, dass sie sich nicht zuziehen kann. Fehler in letzterer Richtung dürften übrigens zu den Seltenheiten

gehören, obgleich selbst ein so hervorragender Bergsteiger, wie C. T. Dent, in seinem bekannten Buche „Bergtouren“ unter dem Namen Mittelmanneknoten gerade den Seilknoten als besten empfiehlt, der bei nicht ganz sachkundiger Herstellung sehr gefährlich werden kann. Dent hat sich hierbei anscheinend von dem Umstande zu sehr beeinflussen lassen, dass dieser (auf Seite 169 des vorgenannten Buches abgebildete) Knoten eine grössere Sicherheit gegen Bruch besitzen soll, als die meisten sonst gebräuchlichen. Es ist nämlich jeder Knoten stets weniger tragfähig, als das glatte Seil, und zwar um 40 bis 50 Prozent. Jede Verknötung bedeutet also in der That eine starke Verschwächung. Dies ist aber bei der Ausprobung der erforderlichen Seildicken schon berücksichtigt; und da ausserdem der Unterschied in der Verschwächung bei den verschiedenen Arten von Knoten nicht sehr gross ist, so sollte man bei der Auswahl eines solchen sich in erster Linie von praktischen Gesichtspunkten leiten lassen. Diese sprechen gegen Dent's Mittelmanneknoten, weil er bei unrichtiger Herstellung eine Würgeschlinge liefern kann. Welchen Knoten man aber auch wählt, das unangenehme Einschneiden des dünnen Seiles bleibt bei der gebräuchlichen Schlingenbildung immer bestehen. Um dem abzuweichen, hat man breite Gürtel in Vorschlag gebracht, die den gewollten Zweck zwar sicher erfüllen, aber mancherlei neue Unbequemlichkeiten mit sich bringen und sich deshalb bisher nicht haben einbürgern können.

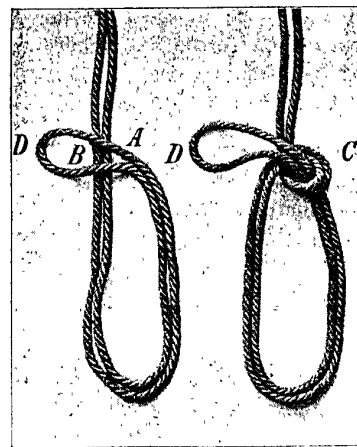


Abb. 1.

Abb. 2.

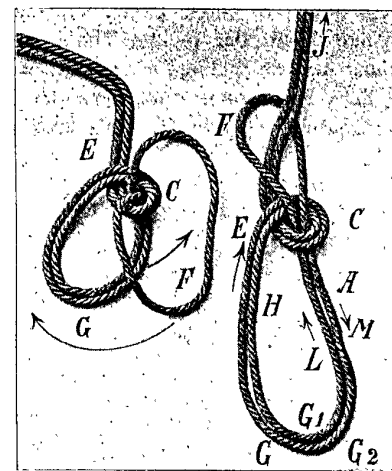


Abb. 3.

Abb. 4.

Unter diesen Umständen ist es vielleicht von Nutzen, auf eine Schlinge hinzuweisen, die dem Körper in doppelter Breite anliegt, mithin den Druck auf die Flächeneinheit auf die Hälfte ermässigt und das mindestens schmerzhaft, unter Umständen aber sogar gefahrdrohende Einschneiden in die Weichteile beseitigt. Es ist das die in der deutschen Seemannssprache als „doppelter Pfahlstich“ bezeichnete Schlinge, deren Knoten mit dem bekannten „Weberknoten“ übereinstimmt, jedes unbeabsichtigte Zuziehen ausschliesst, andererseits aber selbst nach stärkster Anspannung immer wieder leicht zu lösen ist.)\*

\*) Dent erwähnt zwar auch diese Schlinge (a. a. O. S. 273), aber nur als Hilfsmittel zur Bergung Verunglückter, wobei die eine Schlinge unter den Achselhöhlen, die andere unter den Knien durchgeführt werden soll. Da letzteres ziemlich schmerzhaft sein dürfte, halte ich die später zu erwähnende Gebrauchsweise für zweckmässiger.

Es handle sich darum, an einer beliebigen Stelle des Seiles eine solche Doppelschlinge herzustellen. Man bilde zunächst die Grundform der Schlinge wie in Abbildung 1, indem man das Seil im Punkt *A* mit der rechten Hand umfasst und auf den in der offenen linken Hand ruhenden Teil *B* legt. Sodann bilde man die Schleife *C*, indem man den von der linken Hand gehaltenen Teil des Seiles um den in der rechten Hand ruhenden herumwindet, wie dies Abbildung 2 zeigt. Zu diesem Zwecke muss die linke Hand das Seil in der Lage 1 etwas unterhalb *B* fassen, vor der Biegung *D* in die Höhe heben, über dieselbe weg nach hinten und dann nach unten legen. Die linke Hand umkreist also die Biegung *D*. Nachdem dies geschehen, fasst sie die in Abbildung 2 verdeckte, in 3 sichtbare Kreuzungsstelle *E* der Schleife *C*, und zwar am besten so, dass der Daumen über, der Zeigefinger unter der Kreuzung liegt. Es ist für die gute Herstellung des Knotens wichtig, dass die linke Hand diese Stellung bis zuletzt bewahrt und den Kreuzungspunkt *E* so fest hält, dass die Schleife *C* ihre Form nicht verlieren kann. Die rechte Hand lässt nun das Seil bei *A* los und fasst die Biegung *D*, legt sie nach rechts um, wie Abbildung 3 zeigt, und zieht so viel Seil durch, dass die so entstehende einfache Schlinge *F* gross genug wird, um sich nach links über die Doppelschlinge *G* streifen zu lassen. Um diese Bewegung auszuführen, greife man durch *F* mit der rechten Hand hindurch, fasse *G* und ziehe es nach rechts ganz durch *F*. Der Weg, den *F* und *G* gegeneinander zurücklegen, ist in Abbildung 3 durch Pfeile angedeutet. Nun lasse man *G* los, fasse wieder die Schlinge *F* mit der rechten Hand und bringe sie nach oben in die Lage der Abbildung 4. Die Schlinge *F* umfasst jetzt, ausser dem oberen Verlauf *J* des Seiles auch die linke Hand oder wenigstens den Daumen und Zeigefinger, zwischen denen sich die Kreuzung *E* befindet. Man fasse nun das Seil bei *A* und ziehe daran, damit die

ist. Dann lässt sich die Schlinge *G* ohne Schwierigkeit nach Bedarf verkleinern, indem man den Teil *H* (Abb. 4) etwas in der Pfeilrichtung verschiebt und die dabei etwas erweiterte Schleife *C* durch Ziehen an *J* wieder schliesst.

In manchen Fällen, z. B. beim Hochziehen oder Herablassen eines Verletzten, kann es erwünscht sein, die beiden Teile der Doppelschlinge *G* verschieden gross zu machen, so dass der eine Teil das Gesäss, der andere den Brustkorb umschliesst. In Abbildung 6 ist eine solche sehr sichere und verhältnismässig bequeme Aufhängung dargestellt. Wie man eine derartige verschiedene Grösse der Schlingen erreichen und diese ganz dem Bedarf anpassen kann, ist aus Abbildung 4 leicht zu ersehen. Schiebt man z. B. den Punkt *L* der inneren Schlinge nach oben, dagegen Punkt *M* der äusseren nach unten, so wird die innere Schlinge *G*<sub>1</sub> kleiner als die äussere *G*<sub>2</sub>. Man muss nur darauf achten, dass während dieser Anpassung der Knoten *K* nicht zu lose wird und seine richtige Gestalt nicht verliert. Dagegen sichert man sich, indem man nicht zu viel Seil auf einmal durchsteckt, sondern abwechselnd erst ein wenig von *L*, dann von *M*, dann wieder von *L* u. s. w. Zuletzt muss *K* immer wieder gut zusammengezogen werden und dann die aus Abbildung 5 deutlich zu ersehende Form zeigen. Nach einiger Uebung lässt sich das alles, wie die seemännische Erfahrung lehrt, leicht ausführen ohne auch nur hinzusehen, nach dem blossen Handgefühl, also beispielsweise auch im Dunkeln.

Zum Schluss möchte ich nicht unterlassen zu bemerken, dass die sehr sauberen Clichés zu obigen Abbildungen aus der photo-chemigraphischen Kunst-Anstalt von Fischer & Dr. Bröckelmann stammen. Unser Sektions-Mitglied, Herr Dr. Bröckelmann, hatte überdies die Güte, nicht nur alle zur Anfertigung der Bilder nötigen Materialien und Geräte zur Verfügung zu stellen, sondern auch die photographischen Aufnahmen persönlich zu bewirken, wofür ihm auch hier besonderer Dank gezollt sein möge.  
Dr. H. Zimmermann.

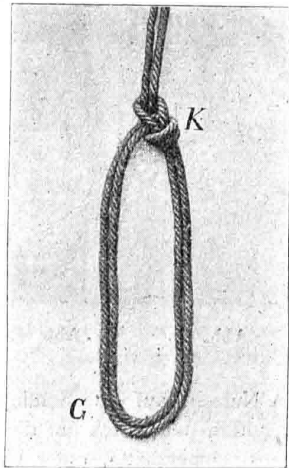


Abb. 5.



Abb. 6.

Schlinge *F* so klein wird, wie es die darin steckenden Finger nur irgend gestatten. Jetzt erst darf die linke Hand die Kreuzung *E* loslassen, und den ganzen Knoten *K* umfassen. Durch weiteres Ziehen an *A* wird dieser vollkommen fest und unverschieblich. Die endgiltige Form ist in Abbildung 5 dargestellt. Es empfiehlt sich, die Schlinge *G* — die natürlich des leichten Durchschlüpfens halber zunächst etwas reichlich genommen wird — anzulegen, bevor der Knoten *K* ganz fest geschürzt ist; jedoch darf er bei weitem nicht so lose sein, wie er in Abbildung 4 der Deutlichkeit wegen dargestellt

## Kleine Mitteilungen.

**Neue Tiroler Alpenbahnen.** Die **Zillerthaler Bahn** schreitet tüchtig vorwärts und wird wahrscheinlich schon in diesem Sommer bis Fügen befahren werden können. — Die **Ueberetscher Bahn** (von Bozen nach Eppan und Kaltern) ist bekanntlich bereits seit vorigem Jahr im Betriebe. — In diesem Sommer noch wird die **Igler Höhenbahn** eröffnet, die von Innsbruck aus vorbei am Berg Isel über Schloss Ambras, Lans (Lanser Köpfe) und Sistrans bis zu dem bekannten Luftkurort Igls führen wird. — Gesichert ist auch die **Stubaihalbahn** von Innsbruck—Wilten über Natters, Mutters und Tels bis Fulpmes. Ja, sie soll sogar eine Fortsetzung erhalten an der südlichen Berglehne über Mieders und Schönberg bis ins Wipptal und dann hinab bis Matrei an der Brennerbahn. — Geplant sind ferner Bahnen im Vintschgau, über den Fernpass, von Bruneck nach Taufers, von Toblach ins Ampezzo-Thal, auf den Ritten und endlich von Gossensass aus auf das Hühnerspiel (Amthor-Spitze) — wie man sieht, ein recht reichhaltiger Arbeitsplan! Hoffen wir, dass er zum Segen des schönen Landes Tirol ausschlägt!

**Urania.** Anfang Mai wird unser Sektionsmitglied, Dr. R. Werner, einen Projektionsvortrag in der Urania halten über das Thema: „In den Alpen sonst und jetzt“. Wir weisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer hin.

An dem diesjährigen **Osterausflug in die sächsische Schweiz** beteiligten sich (hauptsächlich wohl infolge des in Berlin herrschenden schlechten Wetters) nur

die Sektionsmitglieder Friedensburg, Riens, Zeiss, Bröckelmann und ein nicht der Sektion Berlin angehörender Herr. Das Wetter war jedoch für den Ausflug durchaus nicht ungünstig; übrigens bieten auch die dichten Tannenwälder guten Schutz gegen Regen und der poröse Sandstein saugt jede Feuchtigkeit sofort auf, so dass gerade in der sächsischen Schweiz schlechtes Wetter viel weniger unangenehmen Einfluss ausübt als in anderen Gegenden. Die Osterzeit ist für solche Ausflüge insofern die geeignetste, als dann der Fremdenverkehr nur ganz gering, die Aufnahme und Unterkunft in den Gasthäusern daher die denkbar beste ist. Die dichten grünen Tannenwälder zeigen sich in frischeren Farben als im Sommer und der in den Schluchten und Gründen noch massenhaft vorhandene Schnee, sowie das von herabfließendem Wasser an den Felswänden gebildete Eis verleihen der Landschaft einen ganz eigenartigen Reiz. Interessant war auch in diesem Jahr das Elbhochwasser, das zu mehreren Kahnfahrten Veranlassung gab.

Am 13. April gingen wir von Schandau über Postelwitz zum **Friedrich-August-Felsen** und erreichten durch das **Schrammthor** und über den **Wildschützensteig** die **Schrammsteinaussicht**. Ein ausserordentlich komplizierter und interessanter Weg, der Kletterstellen von einer Eigenart aufweist, wie sie in den Alpen kaum zu finden sein dürften, führte uns auf den **Hohen Thorstein** und eine prächtige Wanderung am **Dom** vorbei auf den **Grossen Winterberg**. Am folgenden Tag wurde die kühn aus den **Weber-Schluchten** aufragende **Sommerwand** besucht und auf verschlungenen, aussichtsreichen Pfaden die **Rainwiese** erreicht. Der 15. April brachte uns herrlichen Sonnenschein, der die Kahnfahrten durch die **Wilde Klamm** und **Edmundsklamm** ausserordentlich genussreich gestaltete. Wir machten dann die nicht leichte Ersteigung des **Jägerhorns** (von dieser Tour bringt vielleicht die nächste Nummer ein Bild), besuchten das **Prebischthor** und fuhren abends nach Rathen, von wo am Ostermontag der in der Nähe der Bastei liegende **Jungferstein** einen Besuch von uns erhielt.

Dr. B.

**Verstorben** sind von unsern Mitgliedern im Laufe dieses Jahres die Herren: Lehrer A. Arndt (Mitglied seit 1871); Kaufmann Bercht (1894); Rentner Borghard (1884); Fabrikant Bumcke (1891); Kammergerichtsrat R. Busch (1893); Professor Dr. Dreher (1886); Geh. Baurat v. Hügel (1898); Baumeister Künitz (1894); Hoflieferant G. Mohr (1892); und in den letzten Tagen noch Rechtsanwalt Dr. Sauer (1890). — Requiescant in pace!

**Unser Hüttenbesitz im Zillertal** wird demnächst eine bedeutende Erweiterung erfahren. Mit der Sektion Prag, welche ihre Kräfte mehr auf andere Teile der Alpen, namentlich die Venediger- (Prager H.) und Ortler-Gruppe (Payer H.) concentrieren will, waren Unterhandlungen eingeleitet behufs Verkaufs der Oplerer- und Rißler-Hütte. Bei den freundlichen Beziehungen, die zwischen unserer Sektion und der Sektion Prag, sowie ihrem hochverdienten Obmann, Herrn Joh. Stüdl, stets bestanden haben, war vorauszusehen, dass diese Verhandlungen leicht zum erwünschten Ziele führen würden. Das ist nunmehr geschehen. Der Kaufvertrag ist abgeschlossen, natürlich vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiderseitigen Sektionen, und somit werden die beiden erwähnten Hütten demnächst in unsern Besitz übergehen. Wenn dann — nach einigen Jahren der Ruhe — noch die geplante Hütte am Eisbrückjoch gebaut sein wird, wird die Sektion Berlin fünf Hütten in einem Gebiete ihr eigen nennen — ein Besitz, wie ihn grossartiger wohl keine andere Sektion aufweisen kann! Wir werden demnächst auch die Führeraufsicht im Zillertal übernehmen, was aus mehr als einem Grunde äusserst erwünscht ist. Selbstverständlich bedingt

eine solche Erweiterung unserer Thätigkeit in den Alpen eine grössere Arbeitslast für den Vorstand, wie sie auch die Aufwendung nicht unbeträchtlicher Mittel zur Voraussetzung hat.

Anm. Wenn der Schrittleiter dürfte, würde er hinzufügen: Vielleicht sehen die gestrengen Herrn Kritiker, welche unsere Winterfeste immer als „unerhört voll“ getadelt und unsere Sektion „einen reinen Erwerbsverein“ genannt haben, nun ein, zu welchen Zwecken die Sektion Geld braucht! Aber scht — still — er hat nichts gesagt — nur ein bischen laut gedacht!

Im **Habachthal** will die Sektion Neukirchen uns demnächst die Führeraufsicht abtreten.

**Hütenschlüssel.** Die alten Schlüssel (Länge bis zum Anfang des Bartes 68 mm, Gesamtlänge 89 mm), welche für manche Schlösser zu kurz sind, will der Centralausschuss gegen neue (Länge 76 bzw. 97 mm) umtauschen. Diejenigen Mitglieder, welche noch alte Schlüssel haben, werden hiermit ersucht, sie möglichst bald an Dr. Werner, SW. Grossbeerenstr. 55 einzusenden.

**Vertauscht** ist nach der Sektionsitzung am 19. April ein fast neuer Hut mit weissem Futter gegen einen andren Hut ohne Futter. Der Herr, der den erstbezeichneten Hut mitgenommen hat, wird gebeten, sich bei dessen Eigentümer Herrn J. Augustin, Kalckreuthstr. 16 II, zu melden: der andre Hut steht dort zu seiner Verfügung.

---

## Alpines Prachtwerk.

---

# Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. E. Richter,

herausgegeben vom

## Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbüro zu richten.

---

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“:  $\frac{1}{2}$ , Seite 40 Mk.,  $\frac{1}{4}$ , Seite 20 Mk.,  $\frac{1}{8}$ , Seite 10 Mk.,  $\frac{1}{16}$ , Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

# GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in Loden-Stoffen sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für Sport und Touristik ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht imprägnierten bayrischen, Tiroler und steyrischen

## Loden



Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte für Damen, Herren, Kinder, Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel, sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.

## Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seldene Maccos-Netz-Unterkleider.

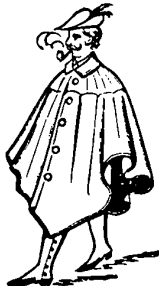
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,90 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10% theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. Robert Recke.

Die

## Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben

von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

## Für die Reise und besonders für die Alpen



Gew.  $\frac{1}{4}$  Pfd.

wo unnötiger Ballast vermieden werden muss und ein grosser Feldstecher lästig fällt, giebt es nichts praktischeres, als unser vielgepriesenes »Lilliput«, welches bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und grosse Leistungsfähigkeit besitzt.

Preis M. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

D.-Oe. Alpenvereins, Sektion Magdeburg. Nachdem ich für Mitglieder unserer Sektion bereits annähernd 60 Stück Ihrer Lilliput-Gläser von Ihnen im verflossenen Sommer bezogen, stellt sich neuerdings wieder Nachfrage nach diesen allgemein beliebten Gläsern bei mir ein und veranlasst mich dies, Sie zu bitten, mir wieder 1 Dutzend Lilliputs schicken zu wollen.

Nicht unerwähnt will ich lassen, dass hiesige Jagdfreunde ganz entzückt von Ihrem Glas sind und allseitig die Vorzüge desselben besonders auf dem Anstand, wo es darauf ankommt, kleine Flächen scharf genug zu beobachten, rühmend erwähnen.

Achtungsvoll

gez. Max Pommer, als Schatzmeister der Sektion Magdeburg des D.-Oe. Alpenvereins.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.

## Maurer & Bracht

Berlin G. Scharn-Strasse 4.

Weingrosshandlung

Fernsprecher: Amt 1, No. 7986.

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro		bei		Als ganz besonders preiswerth empfehlen:	pro		bei	
	$\frac{1}{2}$ Fl.	12 Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.	12 Fl.		$\frac{1}{2}$ Fl.	12 Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.	12 Fl.
	Mk.	à Mk.	Mk.	à Mk.		Mk.	à Mk.	Mk.	à Mk.
<b>Cognac.</b>					<b>Leichte Tischweine.</b>				
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70			1895er St. Estèphe . . .	1,—	0,95		
» » 3 » . . .	4,50	4,—			1893er Crù Rousset, Blaye . .	1,25	1,20		
» » N. P. U. fine					1893er Château de Portets . .	1,50	1,45		
Champagne . . .	6,—	5,50			1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72		
<b>Champagner und</b>					1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95		
<b>Deutsche Schaumweine.</b>					1897er Pilsporter . . . . .	1,25	1,20		
Marque { herb und süss	4,—	3,50			1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95		
„A. Bonnvall“ { » » $\frac{1}{2}$ Fl.	2,25				1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20		
Rüdesheimer Sect, eigene Marke					1895er Marcoobrunner . . . . .	1,50	1,45		
$\frac{1}{2}$ Flasche . . . . .	3,—	2,75			Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50			
$\frac{1}{2}$ » . . . . .	1,75				Bei 12 Flaschen . . . . .	2,25			

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## URANIA.

Am Mittwoch, den 9. Mai beginnt Herr Dr. R. Werner seine Projektionsvorträge über das Thema: „In den Alpen sonst und jetzt (Bilder aus den Alpen, ihrer Erforschungsgeschichte und dem Bergsteigerleben)“. Wir erlauben uns, die verehrl. Mitglieder der Sektion Berlin auf diesen Vortrag ganz besonders hinzuweisen.

Die Direktion der Urania, Taubenstr. 48/49.



Für die

# Reise und Touristik

sämtliche

## Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Poröses wasserdichte Kameelhaarloden-,  
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie  
Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe,  
Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und  
Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

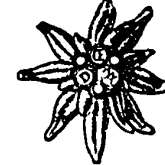
Catalogue franco.

**Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrlich** Berlin W. 66, Mauerstr. 95.  
Ecke Friedrich-Strasse.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids,  
Eispickel, Stockschirme, Schneereifen,  
Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feld-  
flaschen, Trinkbecher, Essbestecke,  
Laternen, Schrittzähler, Kompass.

Nummer 6.



Jahrgang 1900.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Juni



1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. Juni 1900, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über den Erwerb der Olperer- und Rifflerhütte von der Sektion Prag.
2. Vortrag. *F. Friedensburg*: Eine Wanderung in den Dolomiten.
3. Vorlagen. Photographien aus den Dolomiten.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine gesellige Zusammenkunft findet Donnerstag den 21. Juni abends 8 Uhr im Klubhause statt. Besprechung der Sommerreisepläne.
2. Ausflüge sollen am 10. und 24. Juni unternommen werden. Programm umstehend.
3. Die neue Hütte am Ortler-Hochjoch soll am Donnerstag den 30. August eingeweiht werden. Das Nähere wegen der Stunde und der Art der Einweihung werden die Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins vom 15. August bringen. Ausserdem werden an den Gasthäusern in Sulden, Trafoi und Gomagoi, sowie an der Post

# J.C. MATZ, Berlin C.

Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNTS NUBE seit 1867.

## Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

### aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

in Bormio vom 20. August ab die erforderlichen Bekanntmachungen angeschlagen sein. Mitglieder, welche direkte Nachricht wünschen, wollen dies dem Sektionsbureau mitteilen und ausserdem angeben, wohin die Postsendung (Mitte August) an sie gerichtet werden soll.

4. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte**, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen. Sie ist

- a) vor Beginn der Sektionssitzung im Sitzungssaal,
- b) jeden Donnerstag-Abend zwischen 6 und 8 Uhr in der Bibliothek (Enckepplatz 4a ptr. links), und
- c) während der Geschäftsstunden im Sektionsbureau

für den Preis von 50 Pfennig käuflich zu haben.

5. Ebendasselbst ist auch das **Führerverzeichnis** (14. Auflage 1899) zu haben. Der Preis beträgt für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins 30 Pfennig.

6. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als **Legitimation** dienen, so muss sie mit der Photographie des Inhabers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung erfolgt bei den zu 4 angegebenen Stellen und

- d) in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

An allen diesen vier Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

7. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der Oesterreichischen Generalstabkarte sind **ausschliesslich an das Sektions-Bureau** zu richten.

8. Die **Teilnehmer an der diesjährigen Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche in Strassburg am 26. 27. und 28. Juli stattfindet, werden ersucht, bis **15. Juni** sich bei dem Sektions-Bureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hotel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. Das Nähere wird in der Juni-Sitzung und voraussichtlich auch in der Anfang Juni erscheinenden Nummer der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins bekannt gegeben werden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

9. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10**“, erbeten: Geldsendungen sind an den Schatzmeister „**Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37**“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. **Grosser**, in seiner Wohnung, **Schöneberger Ufer 22**, jeden Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

10. **Von Anfang Juli bis Mitte September ruhen sämtliche Geschäfte der Sektionsleitung in Berlin. Die Bibliothek ist in dieser Zeit auch geschlossen.**

## Ausflüge

unter Führung von Kapitza, Jaster, Pape und Weisse.

**Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.**

Anmeldungen sind innerhalb der nachstehend angegebenen Frist an Herrn **Kagermann**, in Firma **Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67**, zu richten.

### Dritter Ausflug am Sonntag, den 10. Juni nach Königs-Wusterhausen—Teupitz.

Abfahrt vom Görlitzer Bahnhof 7<sup>15</sup> nach Königs-Wusterhausen, Ankunft 7<sup>47</sup>.

Frühstück. Wanderung nach Neue Mühle. Dampferfahrt zur Dubrow, Wanderung durch diese zu den Reiherhorsten und nach Neubrück. Weiterfahrt nach Teupitz. Mittagessen daselbst. Wanderung nach Gross-Köris.

Rückfahrt von dort 9<sup>48</sup>, Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof 10<sup>50</sup>.

Vorortbillets Berlin-Königs-Wusterhausen für die Hinfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Rückfahrt von Gr.-Köris nach Berlin Görlitzer Bahnhof werden durch Herrn **Kagermann** verteilt.

Anmeldung bis einschl. 8. Juni gegen Zahlung Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, Mk. 2,25 für Dampferfahrt, Mk. 0,90 für Eisenbahnrückfahrt (Mk. 6,15).

### Vierter Ausflug am Sonntag, den 24. Juni nach Fürstenberg—Himmelfort und Lychen.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 6<sup>10</sup>, Ankunft in Fürstenberg 8<sup>13</sup>.

Abfahrt von Fürstenberg nach Himmelfort 8<sup>22</sup>, Ankunft 8<sup>40</sup>.

Frühstück. Wanderung durch das Woblitzthal zum Forsthaus Woblitz. Bierpause. Wanderung zum Zens-See und nach Lychen.

Extrazugfahrt von Lychen nach Fürstenberg. Ankunft 3<sup>30</sup> in Fürstenberg.

Mittagessen bei Wegert.

Abfahrt nach Berlin 8<sup>34</sup>, Ankunft 10<sup>45</sup>.

Dauer der Wanderung 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden.

Für die Strecke Fürstenberg—Himmelfort sind die Fahrkarten von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Strecken Berlin—Fürstenberg und zurück sowie Lychen—Fürstenberg werden in Berlin und Lychen von Herrn **Kagermann** verteilt.

Anmeldungen bis einschliesslich 22. Juni unter Zahlung von Mk. 3,20 Eisenbahnfahrt, Mk. 1,00 Frühstück, Mk. 2,00 Mittagessen, Mk. 1,00 Extrazug, zusammen Mk. 7,20.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. **Franz Bauer**, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13 . . . . . *Groterjan, Stumpe.*
2. **Dr. Gerhard Bollert**, Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8 . . . . . *O. Hammer, Zentzytzki.*
3. **Gustav Brassert**, Beamter der Diskonto-Gesellschaft, SW., Luckenwalderstr. 1 . . . . . *Erich, Rose.*
4. **Franz Brzezina**, Ingenieur, SO., Lausitzerplatz 8 . . . . . *K. Frentzel, M. H. Jacoby.*
5. **Georg Friedrich**, Regierungs-Assessor, W., Potsdamerstr. 70 . . . . . *Kautz, Rötger.*
6. **Julius Geisler**, Direktor d. Preuss. Boden-Credit-Aktien-Bank, Gross-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23 . . . . . *P. Boehme, Thon.*
7. **Dr. Ernst Grelling**, Rechtsanwalt, C., Molkenmarkt 12/13 . . . . . *R. Meyer, Rosenheim.*
8. **Dr. med. Ludwig Grunwald**, pr. Arzt, SW., Markgrafenstr. 25 . . . . . *G. Freund, H. Levin.*
9. **Georg Heise**, Kaufmann, NW., Holsteinerufer 8 . . . . . *Goerke, Neuber.*
10. **Reinhold Hellmich**, Fabrikbesitzer, N., Bergstr. 36 . . . . . *Licht, Patzenhofer.*
11. **Dr. Georg Laehr**, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof . . . . . *Sydow, Friedensburg.*

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
|  | vorgeschlagen durch:        |
| 12. <i>Gustav Sachse</i> , Ingenieur, W., Würzburgstr. 2 . . .                               | <i>Bachmayer, Grün.</i>     |
| 13. Dr. jur. <i>Conrad Schönfeld</i> , Regierungs-Assessor,<br>W., Ansbacherstr. 9 . . . . . | <i>Kautz, Rötger.</i>       |
| 14. <i>Otto Schwerin</i> , Gerichts-Assessor, W., Potsdamer-<br>strasse 78 . . . . .         | <i>Büsing, J. F. Holtz.</i> |
| 15. <i>Jaques Wilmersdoerfer</i> , Rechtsanwalt, SW., Ritter-<br>strasse 42 . . . . .        | <i>R. Meyer, Rosenheim.</i> |

Berlin, den 1. Juni 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Aus dem Vereinsleben.

In der Sitzung am 10. Mai sprach Dr. Darmstaedter über seine vorjährige Reise nach der Hohen Tatra. Nach einer Schilderung der orographischen Verhältnisse der Tatra gab der Vortragende eine Charakteristik von deren Bewohnern, die auf der Südseite fast durchweg aus deutschredenden Zipser Sachsen bestehen, während auf der Nordseite die polnische und slovakische Bevölkerung überwiegt, denen sich in nicht unbeträchtlicher Anzahl der Zigeuner zugesellt, der, wie der Vortragende hervorhob, deutsche Orte meidet. Die Tatra ist ungemein reich an Sehenswürdigkeiten, von denen die Beler Tropfsteinhöhle und die Dobschauer Eishöhle eingehende Besprechung fanden. Die letztere verdient als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges grösseren Besuch; der mit spiegelglattem Eise bedeckte 120 m lange, 40 m breite, 11 m hohe Eissalon mit seinen wundervollen durchsichtigen Eissäulen, Eisstalaktiten und im elektrischen Lichte gleich Diamanten glitzernden Eiskristallen macht einen feenhaften Eindruck. Aus der grossen Zahl von Seen besuchte der Vortragende den Csorbersee, den Poppersee, den Langensee und die oberhalb Altschmecks gelegenen Fünf Seen. Die besten Ausgangspunkte für Touren in der Tatra sind die auf der Hochterrasse der Südseite in annähernd 1000 m Höhe gelegenen Badeorte Alt-, Neu- und Unterschmecks, die fast nur von Ungarn besucht sind und Wessterheim, das fast ausschliesslich von Schlesiern besucht wird, ferner Tatra Lomnitz, Höhlenhain u. s. w. Alle Orte sind von prachtvollen Wäldern umgürtet, in denen man schöne, schattige Spazierwege findet. Zum Schluss gab dann der Vortragende eine Schilderung seiner Besteigungen der beiden Culminationspunkte der Tatra, der Lomnitzer Spitze, die er auf dem üblichen Wege bestieg und der Gerlsdorfer Spitze, die er auf zwei neuen Routen bestiegen hat.

Die Führerverhältnisse auf der Südseite der Tatra sind, trotz der hervorragenden Tätigkeit, die die Sektion Schlesien des Karpathen-Vereins um deren Hebung entfaltet, unbefriedigend; als besser werden die polnischen Führer bezeichnet, die insbesondere für Klettertouren sehr geeignet sind. Dr. Darmstaedter unternahm seine Touren mit seinem langjährigen Führer Johann Stabeler aus Taufers. Die Gerlsdorfer Spitze wurde am 22. Juli in Gesellschaft des Herrn Dr. Otto, des Schriftführers der Sektion Schlesien des Karpathenvereins, vom Schlesierhaus aus durch das Karczmarczflos, ein tief in das Massiv einschneidendes Schneecoloir und über den Ostgrat bestiegen. Das Coloir benötigte das Schlagen zahlreicher Stufen und ist ausserdem dem Steinschlag ausgesetzt, so dass Vorsicht geboten ist. Eine zweite Besteigung auf neuem Wege führte der Vortragende am 23. Juli mit Stabeler allein aus. Vom Langensee aus ging es über sehr steile, glatte Felsen und schliesslich über steile Schneeflächen zum Joch zwischen der höchsten Spitze und dem Vorgipfel 2630 m,

und von da über den mässig schwierigen Nordgrat auf den höchsten Gipfel. Die gleiche Route wurde zum Abstieg erkoren, und es stellte sich auch da die Begehbarkeit so zweifellos heraus, dass der Vortragende es als sicher bezeichnen konnte, dass dieser neue Weg bald den alten ganz ersetzen wird.

Die neue Route führt direkt zum Gipfel, vermeidet jedes Absteigen und den dadurch verursachten Höhenverlust, sie bildet den kürzest möglichen Weg, sie ist auf jedem Schritte interessant und bietet alpine Bilder von hohem Reiz und vollkommener Abwechslung zwischen Schnee und Felsenaufstieg, wie sie in der Tatra nur hier gegeben ist. —

Einen zweiten, nicht auf der Tagesordnung angekündigten Vortrag hielt der Vorsitzende, Direktor Sydow, über „Ostertage in Val Sugana“. Er schilderte einen Aufenthalt, den er in Gemeinschaft mit den Herren Dr. Darmstaedter und Dr. Grosser in der Woche nach Ostern d. J. in Levico und in Borgo di Val Sugana zugebracht hat und erzählte von einzelnen der unternommenen Ausflüge, insbesondere solchen nach Luserna und Lavarone, nach Tezze, Primolano und dem Canale di Brenta, sowie von einer Wanderung durch das Val Sella an den Abhängen der noch von Schnee bedeckten Cima Dodici vorbei.

Der Vorsitzende machte in der Mai-Sitzung einige mehrere Mitteilungen über das von ihm mit einem Vertreter der Sektion Prag geschlossene Abkommen wegen Uebernahme ihrer Hütten im Zillerthal, welches der Beschlussfassung der nächsten Sektions-Versammlung unterbreitet werden soll. Sein Hauptinhalt ist danach folgender: die Sektion Prag überlässt vom 1. April 1901 ab ihren gesamten Besitzstand im Zillerthal und den von diesen abzweigenden Thälern, insbesondere die Riffler und Olperer Hütte sowie alle Rechte an den von ihr erbauten, verbesserten oder markierten Wegen der Sektion Berlin. Ferner geht die Führeraufsicht im Zillerthal und den Nebenthälern von der Sektion Prag auf die Sektion Berlin spätestens vom 1. Oktober 1900 über. Ausgenommen sind: die Rechte am Plattenweg von Krimml bis Gerlos sowie die Führeraufsicht in Gerlos, welche auf die Sektion Warnsdorf übergehen. Die Hütten sind lastenfrei zu übergeben, insbesondere ist seitens der Sektion Prag die auf Grund der erfolgten Subventionierung aus den Mitteln des Gesamtvereins für diesen auf den Hütten lastende Gerechtsame zur Löschung zu bringen und die erforderliche Genehmigung des Vereins zu beschaffen. Die Sektion Berlin tritt in alle rechtlichen Verpflichtungen der Sektion Prag bezüglich der übernommenen Hütten und Wege ein, behält sich aber im Uebrigen freie Hand vor, wieweit sie die Unterhaltung und Markierung derjenigen Wege fortführen will, für welche die Sektion Prag Mittel aufgewendet hat. Als Entgelt zahlt die Sektion Berlin der Sektion Prag 11 000 Mk., zur Hälfte am 1. April 1901, zur anderen Hälfte am 1. Dezember 1901. Die Giltigkeit des Abkommens hängt davon ab, dass es vor dem 1. Juli 1900 von der Sektion Prag und der Sektion Berlin genehmigt und ausserdem bis zum 1. Oktober 1900 die Zustimmung des D. u. Oe. A.-V. zum lastenfreien Uebergang der beiden Hütten erteilt wird. — Inzwischen ist die Genehmigung von Seiten der Sektion Prag bereits erfolgt.

Der erste diesjährige Sektionsausflug am 13. Mai hatte die westliche Umgebung Potsdams zum Ziele und fand nicht weniger als 143 Teilnehmer. Bei klarer aber kalter Witterung wurde der Wildpark durchwandert, wobei sich Gelegenheit bot, ein besonders grosses Rudel Edelmilch zu beobachten, alsdann der Entenfängerberg erklimmen. Der prächtige Doppelblick von diesem, östlich nach Potsdam, westlich nach Werder, schien der grossen Mehrzahl noch unbekannt zu sein; um so besser war es, dass er bei dem kühlen, aber klaren Wetter sich den Blicken in voller Schönheit

darbot. „Nach gethanem Spaziergang ist gut frühstücken“, — das konnte man an dem Eifer bemerken, mit welchem in Kuhfort den vortrefflich besetzten Tafeln zugesprochen wurde. Weiter ging es über den Ehrenfortenberg zum hoch gelegenen Friedhof von Bornim, mit Blick auf die Römerschanze, jenseits Nedlitz, dann durch das Katharinenholz zur Orangerie, deren Türme von einer Anzahl der Teilnehmer bestiegen wurden, endlich durch Sanssouci zum Restaurant gleichen Namens zum Mittagessen. Nach demselben besuchten viele noch den Brauhausberg und erfreuten sich an der bekannten, an diesem Tage völlig reinen Aussicht.

An dem zweiten Ausflug am 24. Mai beteiligten sich — hauptsächlich wohl infolge des ungünstigen Wetters — nur 63 Personen. Da dieselben laut Ankündigung sich bis zum Mittagessen selbst zu verpflegen hatten und der Marsch mehr als 4 Stunden betragen sollte, so waren nicht wenige mit Vorräten schwer beladen. Der Weg führte von Wilmersdorf (jenseits Angermünde) sofort in prächtigen Wald, zuerst den Wilmersdorfer, dann den noch schöneren königl. Gramzower Forst. Durch herrliche Buchenhallen, die mit schönem, gemischtem Walde abwechseln, ging es über den Fuchsberg mit 36 bis 38 Meter hohen Buchen und Eichen zum Forsthaus Dreiecksee und von dort auf verschlungenen Waldpfaden, deren Betreten bereitwilligst gestattet worden war, zum Ende des Waldes und nach dem Bahnhof Seehausen. Bemerkenswert war ein verehrliches Mitglied, das zum ersten Male die Ausflüge mitmachte und den Unbilden des Wetters in schwarzem Gehrock und Cylinder trotzte. Bis gegen 10 Uhr regnete es ziemlich stark, dann bekam der Himmel ein Einsehen. Nach kurzer Fahrt wurde Prenzlau erreicht, im wiederum strömenden Regen nach dem „Börsenhausrestaurant“ zur Mittagstafel gewandert und bald zeigten Klingen der Gläser und frohes Lachen, dass auch die Ungunst der Witterung die Freude an der herrlichen Wanderung nicht hatte trüben können. Nach der Tafel wurde der berühmten alten Marienkirche ein Besuch gestattet, auf dem Rückwege die Geweihsammlung des Besitzers des Gasthofes „Deutsches Haus“ besichtigt und dann die Heimfahrt angetreten.

### Unsere Sommerausflüge.

Das lebhafteste Interesse, welches unsere Sommerausflüge bei vielen unserer Mitglieder finden, macht es diesen vielleicht erwünscht, einen Rückblick auf die Wanderungen zu werfen, an denen manche von ihnen seit einer längeren Reihe von Jahren teilgenommen haben.

Das erste Statut unserer Sektion hatte als eine ihrer Aufgaben „gemeinschaftliche Reisen“ bezeichnet. In der Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Berlin berichtet Prof. Dr. Scholz darüber, dass damals die Durchforschung einzelner Gebirgsgruppen in den Alpen in's Auge gefasst war. Zwei solcher Reisen kamen zur Ausführung, im Jahre 1871 in das Ortler- und 1874 in das Tödigebiet. Seitdem sind ähnliche Unternehmungen nicht angeregt worden.

Seit 1880 haben alsdann — auf Grund eines Vorstandsbeschlusses — gemeinsame Ausflüge in die weitere Umgebung Berlins stattgefunden. Dieselben standen zunächst unter der Leitung des Prof. Hirschfelder, eines vortrefflichen Kenners der Mark Brandenburg, später wechselte die Führung, welche u. a. von Dr. Scholz (mehrfach), Dr. Theel, Denso, P. Dielitz, E. Kronecker übernommen wurde. Seit 1889 ruht dieselbe in den Händen von C. Kapitza, welchem einige Freunde (Vertraulicher Zusatz der Schriftleitung: es sind die Herren Pape, Jaster und Weisse) zur Seite stehen.

Die nachfolgende Aufstellung enthält sämtliche Ausflüge mit denjenigen Einzelheiten, welche noch festzustellen waren:

1880 (2).	Bernau—Liepnitzsee—Biesenthal. — Um den Schwielowsee—Potsdam.	
1881 (1).	11. Mai Sacrow—Römerschanze—Potsdam.	
1882 (3).	23. April Müggelberge—Rüdersdorf . . . . . Teilnehmer 47. 21. Mai Brandenburg a. H. — 17. Juni Freienwalde a. O.	
1883 (3).	20. Mai Buckow. — 11. Juni Chorin. — Wörlitz.	
1884 (4).	11. Mai Heiligensee—Spandau. — 25. Mai Königs-Wusterhausen—Dubrow. 8. Juni Liepnitzsee—Bernau. — Herbst Buckow.	
1885 (3).	31. Mai Freienwalde a. O. — 14. Juni Grunewald—Sacrow—Potsdam. 20. September Chorin.	
1886 (3).	9. Mai Rabensberge—Baumgartenbrück—Potsdam. — 23. Mai Hubertusstock—Werbellinsee—Joachimsthal. — 6. Juni Belzig—Wiesenburg.	
1887 (4).	4. Mai Erkner—Kranichberge—Rüdersdorf. — 15. Mai Um den Schwielowsee—Wildpark. — 5. Juni Freienwalde—Blumenthal—Straussberg (mit Uebernachten in Freienwalde). — 19. Juni Finkenkrug—Brieselang—Nauen.	
1888 (3).	13. Mai Fürstenwalde—Rauensche Berge. — 3. Juni Durch den Grunewald. — 17. Juni Bernau—Liepnitzsee—Biesenthal.	
1889 (2).	15. Mai Dubrow—Teupitz. — 26. Mai Falkenberg—Freienwalde.	
1890 (2).	15. Mai Um den Schwielowsee—Wildpark. 1. Juni Brandenburg a. H.—Plauer See . . . . . Teilnehmer 90.	
1891 (2).	24. Mai Erkner—Fangschleuse—Hangelsberg . . . . . „ 89. 7. Juni Straussberg—Spitzmühle . . . . . „ 62.	
1892 (3).	15. Mai Liepnitzsee—Biesenthal. — 29. Mai Fürstenberg—Neu Globow—Steinförde. — 19. Juni Fürstenwalde—Rauensche Berge.	
1893 (3).	14. Mai Birkenwerder—Buch. — 4. Juni Buckow. — 18. Juni Stargard—Neubrandenburg.	
1894 (4).	6. Mai Neubabelsberg — Sacrow — Römerschanze — Nedlitz — Potsdam. 20. Mai Chorin—Oderberg. — 2./3. Juni Frankfurt a. O.—Schlaubethal (mit Uebernachten in Frankfurt a. O.). — 22./23. Septbr. Neu-Strelitz—Hohenzieritz—Neubrandenburg (mit Uebernachten in Neu-Strelitz).	
1895 (4).	12. Mai Rabensberge—Templin—Wildpark. — 26. Mai Schönhausen—Tangermünde—Stendal. — 9. Juni Biesenthal—Lanke—Bernau (führte Amtsrichter Deegen). — 6. Oktober Straussberg—Blumenthal.	
1896 (4).	26. April Küstrin—Reitwein—Lebus—Frankfurt a. O. . . . . Teilnehmer 137. 10. Mai Grünau—Müggelberge—Erkner . . . . . „ 108. 6./7. Juni Neu-Ruppin—Rheinsberg (mit Uebernachten in Neu-Ruppin) . . . . . „ 104. 11. Okt. Biesenthal—Samithsee—Schwärzethal—Eberswalde „ 136.	
		Summa 485.
1897 (3).	16. Mai Kremmen—Oranienburg. — 30. Mai Fürstenwalde—Kersdorfer Schleuse. — 13. Juni Werbellinsee—Eberswalde.	
1898 (5).	8. Mai Zehlendorf—Klein-Machnow—Kohlhasenbrück—Glienicke—Babelsberg—Neuendorf . . . . . Teilnehmer 168. 22. Mai Schwedt a. O.—Nipperwiese—Fiddichow . . . . . „ 102. 12. Juni. Düsterförde—Serrahn—Strelitz . . . . . „ 122. 26. „ Wiesenburg—Rommelthal . . . . . „ 105. 16. Oktober Hermsdorf—Henningsdorf—Spandauer Stadforst—Spandau . . . . . „ 80.	
		Summa 577.

1899 (5). 23. April Straussberg-Ostbahnhof—Stienitzsee — Rüders-	
dorf—Woltersdorfer Schleuse—Erkner . . . . .	Teilnehmer 167.
14. Mai Falkenberg — Teufelssee — Pittgrund — Baasec —	
Freienwalde . . . . .	„ 113.
4. Juni Joachimsthal—Bärendikte—Grumsin—Angermünde	„ 108.
18. Juni Halbe—Wendisch-Buchholz — Gross-Wasserburg —	
Schlepzig—Lübben . . . . .	„ 128.
8. Oktober Wuhlheide—Ravensteinmühle—Hirschgarten .	„ 125.

Summa 641.

Die Gesamtzahl der Ausflüge von 1880 bis 1899 beträgt demnach 63 — 53 im Frühjahr, 7 im Herbst — von denen C. Kapitzka 36 geleitet hat. Am häufigsten wurden unsere herrlichen Havelgegenden aufgesucht, nämlich 12 mal, die Oberspree bis Hangelberg und das Waldgebiet zwischen Bernau und Biesenthal je 5, Freienwalde 4, Chorin, Straussberg, Buckow und Fürstenwalde je 3 mal; die mecklenburgische Grenze wurde 4 mal überschritten.

Die stets rege Beteiligung ist noch immer im Wachsen begriffen. Obgleich seit 2 Jahren je 5 Ausflüge stattfinden, so betrug die Durchschnittsziffer doch 1898: 115, 1899 sogar 128 Teilnehmer. Auch hier hat sich ein „Stamm“ herausgebildet, der 50 bis 60 Mitglieder umfasst, die nur ungern eine Partie versäumen — ein Beweis auch für die frohe Stimmung, die auf diesen Wanderungen herrscht.

Wenngleich es immer schwieriger wird, für die Verpflegung einer so grossen Personenzahl gut zu sorgen, so dürfte es doch bisher gelungen sein, allen billigen Ansprüchen zu genügen. Mehrfach, besonders in Mecklenburg, war die Bewirtung sogar eine vorzügliche und auch in der Mark haben sich die Verhältnisse in dieser Beziehung sehr gebessert. Eine Verpflegung wie seiner Zeit in Oderberg (Eisguste) ist freilich nur selten zu finden.

Weniger günstig steht es noch mit der Unterkunft. Manch' schöner Ausflug in die weitere Umgebung, der nur mit einem Nachtquartier möglich wäre, musste aufgegeben werden, weil für eine grössere Teilnehmerzahl auch nur einigermaßen genügendes Logis nicht zu beschaffen war.

Auch die neuen Nebenbahnlinien, wie Berlin—Werneuchen—Wriezen, Eberswalde—Templin, Löwenberg—Prenzlau u. s. w. kommen wegen der Langsamkeit der Beförderung für die Ausflüge leider nur wenig in Betracht.

Dennoch bleiben, wie obige Aufstellung zeigt, noch zahlreiche schöne Gebiete dafür übrig und eine Reihe neuer Wanderziele ist vorhanden, sodass in dieser Beziehung nicht von einem Mangel, sondern eher von Ueberfluss gesprochen werden kann. Die Mark ist nicht arm an landschaftlichen Schönheiten. „Es sind gröbliche Augen“ — sagt der feinsinnige Theodor Fontane — „die gleich einen Gletscher oder einen Meeressturm verlangen, um befriedigt zu sein“. Diese mögen zu Hause bleiben. Aber die Freude haben an unseren herrlichen Wäldern mit ihren stillen Seen, die mögen uns begleiten auf unseren Wanderungen in der Mark!

E. Weisse.

## Die lohnendsten Zugänge zu unseren Hütten.

### A. Zur Berliner Hütte und zum Furtschaglhaus.

#### I. Von Norden.

Von der Bahnstation Jenbach mittelst Post (2mal täglich) über Zell am Ziller nach Mayrhofen (5 $\frac{1}{2}$  Std.).

Lokalbahn im Bau, soll schon in diesem Sommer bis Fügen fahrbar werden.

Von Mayrhofen, 630 m, über Ginzling, 999 m, und Rosshag, 1090 m, nach Breitlahner, 1240 m (5 Std.). Durch den Zemmgrund zur Grawandalpe, 1735 m, zur Berliner Hütte, 2057 m (3 Std.). Durchweg Reitweg, Führer unnötig. Von Mayrhofen aus ist ein Gepäcktransport zur Berliner Hütte eingerichtet: ab Mayrhofen (Gasthof Stern) 7 Uhr früh, an Berliner Hütte 7 Uhr abends und ebenso zurück; Preis 40 Heller pro Kilo. (Näheres siehe unter „Kleine Mitteilungen.“) Von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn, 3135 m, zum Furtschaglhaus, 2337 m (5 $\frac{1}{2}$  Std.). Führer (10 Kronen) auf der Berliner Hütte.

#### II. Von Westen.

a. Von der Brennerbahn-Station St. Jodok, 1127 m, in's Valsler Thal nach Inner-Vals, 1296 m, durch das Alpeiner Thal zur Geraer Hütte, 2350 m (4 Std.). Führer bis zur Hütte unnötig. Von der Geraer Hütte über die **Alpeiner Scharte**, 2960 m, hinab in den Zamser Grund zur Dominikushütte, 1684 m (5 Std.). Führer in der Geraer Hütte. Leichte Hochtour, kürzester Zugang von der Brennerbahn in's Herz des Zillertals, bei gutem Wetter höchst lohnend. Von der Dominikushütte durch das Schlegeisthal zum Furtschaglhaus (2 $\frac{1}{2}$  Std.) und über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte (5 $\frac{1}{2}$  Std.). Oder von der Dominikushütte hinab nach Breitlahner (1 $\frac{1}{2}$  Std.) und wie unter I zur Berliner Hütte (3 Std.). Von der Geraer Hütte kann auch der Olperer, 3480 m, über den Westgrat oder den Kaserer Grat erstiegen und der Abstieg zur Olperer- oder Dominikushütte genommen werden. Nur für Geübte mit Führer; Tagestour.

b. Von Station Brenner, 1370 m, durch das Vennathal zur Landshuter Hütte am Wildseejoch, 2637 m (4 Std.), Besuch des Kraxentrager, 3000 m (Weg). Von der Hütte über den **Landshuter Weg** zum Pfitscher Joch, 2248 m (3 Std.), hinab in's Zamser Thal zur (2 $\frac{1}{2}$  Std.) Dominikushütte. Führer bei klarem Wetter unnötig, ev. Träger bis Pfitscher Joch auf der Station Brenner. Vom Pfitscher Joch zum Furtschaglhaus und zur Berliner Hütte wie unter a. Die Tour zu b. ist bequemer wie die zu a.; ebenfalls sehr lohnend.

c. Von Sterzing, 948 m, durch das **Pfitscher Thal** nach St. Jacob und zum Pfitscher Joch (5—6 Std.), weiter zur Dominikushütte, wie unter b. Lang und etwas eintönig, nur bei ungünstigen Witterungsverhältnissen zu empfehlen. Durchweg Reitweg, Führer unnötig.

#### III. Von Süden.

a. Von Bruneck mit der Post nach Taufers, 855 m, von hier über Luttach, 969 m, in's Rotbachthal, weiter vorbei an der Daimerhütte, 1850 m, zur **Schwarzensteinhütte**, 3000 m (6 $\frac{1}{2}$  Std.). Uebernachten. Ueber den Trippachsattel, 3054 m, auf den Schwarzenstein, 3370 m (1 $\frac{1}{2}$  Std.) und hinab zur Berliner Hütte (3 $\frac{1}{2}$  Std.). Führer in Taufers. Die ganze Tour ist unschwierig und lohnend. Wege durchweg gut mit Ausnahme eines kurzen Stücks unmittelbar über Luttach. — In umgekehrter Richtung der kürzeste Uebergang von der Berliner Hütte zum Pusterthal und den Dolomiten.

b. Von der Pusterthalstation Vintl, 742 m, durch das Pfundersthal nach Pfunders, 1159 m (2 $\frac{1}{2}$  Std.), über Daan in's **Eisbruckthal** zum Eisbrucksee und Joch, 2543 m (4 $\frac{1}{2}$  Std.). Durch das Pfeifholder Thal zur Neveser Ochsenhütte, 1825 m, und hinauf zur **Chemnitzer Hütte** auf dem Neveser Joch, 2415 m (1 $\frac{1}{2}$  Std.). Von der Chemnitzer Hütte zur Rossruckspitze und über den Rossrücken zur Berliner Hütte (6—7 Std.). Führer von Pfunders. Höchst lohnende Gletscherwanderung. Mit dem Uebergang von der Chemnitzer Hütte zur Berliner Hütte kann die Besteigung des Thurnerkamps verbunden werden. Letzteres nur für Geübte.

## B. Zur Habach-Hütte und weiter zur Berliner Hütte.

Mit der Bahn von Zell a. S. nach Bramberg — im Senningerbräu sehr empfehlenswerte Unterkunft — über die Salzachbrücke, anfangs durch Wiesen, dann durch Wald zum Eingang in's Habachthal ( $\frac{3}{4}$  Std.). Ueber die Brücke an's linke Ufer des Habachs. Durch das wilde Habachthal zum Alpenwirthshaus „Zur Alpenrose“, 3 Stunden von Bramberg. An der Mayeralpe, 1419 m, vorbei, auf dem von der Sektion Berlin neugebauten Weg zum Plateau der Gr. Weitalpe und über diese zur ( $2\frac{1}{2}$ —3 Std.) Habachhütte, 2368 m. Führer bis zur Hütte entbehrlich.

Die anderen Zugänge von Bramberg zur Habachhütte durch das Hollersbachthal über die Marchekalpe und über das Watzfeldkees oder über die Ofner Alpe, Larmkogelscharte und Larmkogel sind weit beschwerlicher und nur mit Führer zu unternehmen.

Eine grossartige Berg- und Gletscherwanderung gewährt der Uebergang von der **Habachhütte in's Zillerthal**. Diese äusserst lohnende Tour ist am besten wie folgt auszuführen: erster Tag, Bramberg—Habachhütte; zweiter Tag, Habachhütte—Schwarzkopfscharte—Kratzenberg, 3025 m, —Prager Hütte, 2481 m (6—7 Std.); dritter Tag, Prager Hütte—Gross-Venediger, 3660 m, ( $3\frac{1}{2}$ —4 Std.), —Krimmler Thörl—Warnsdorfer Hütte ( $4\frac{1}{2}$  Std.) oder Gross-Venediger—Kürsinger Hütte—Krimmler Thörl—Warnsdorfer Hütte (6 Std.); vierter Tag, Warnsdorfer Hütte—Krimmler Tauernhaus—( $2\frac{1}{2}$  Std.) —Richterhütte ( $2\frac{1}{2}$  Std.) —Gamsscharte (2 Std.) —Plauener Hütte ( $2\frac{1}{2}$  Std.). Hiermit kann Besteigung der Reichenspitze verbunden werden (für Geübte). In diesem Fall Uebernachten auf der Richterhütte; fünfter Tag, Plauener Hütte—Zillergrund—Mayrhofen (7 Std.).

**Oder:** vierter Tag, von der Warnsdorfer Hütte über die Birmlücke—Kasern (5 Std.), von da, am besten mit einem Wagen nach Steinhaus (zu gehen  $3\frac{1}{2}$  Std.); fünfter Tag, mit Post ( $\frac{1}{2}$  Std.) nach St. Johann im Ahrnthal und hinauf zur Schwarzensteinhütte ( $5\frac{1}{2}$  Std.); von dieser am sechsten Tag über den Schwarzenstein zur Berliner Hütte.

Sehr empfehlenswert ist auch der Uebergang von der Richterhütte über die Windbach-Scharte und den Krimmler Tauern nach Kasern im Ahrnthal (7 Std. von der Richterhütte), der Weg zwischen Windbachscharte und Krimmler Tauern wird gebaut, zur Zeit noch etwas unbequem. Von Kasern nach Steinhaus und weiter über die Schwarzenstein-Hütte zur Berliner Hütte wie oben.

Wer in obige Tour einen halben Ruhetag einschalten will, geht am dritten Tage nur bis zur Kürsingerhütte, übernachtet hier und setzt am vierten Tage die Tour nur bis zur Warnsdorfer Hütte fort.

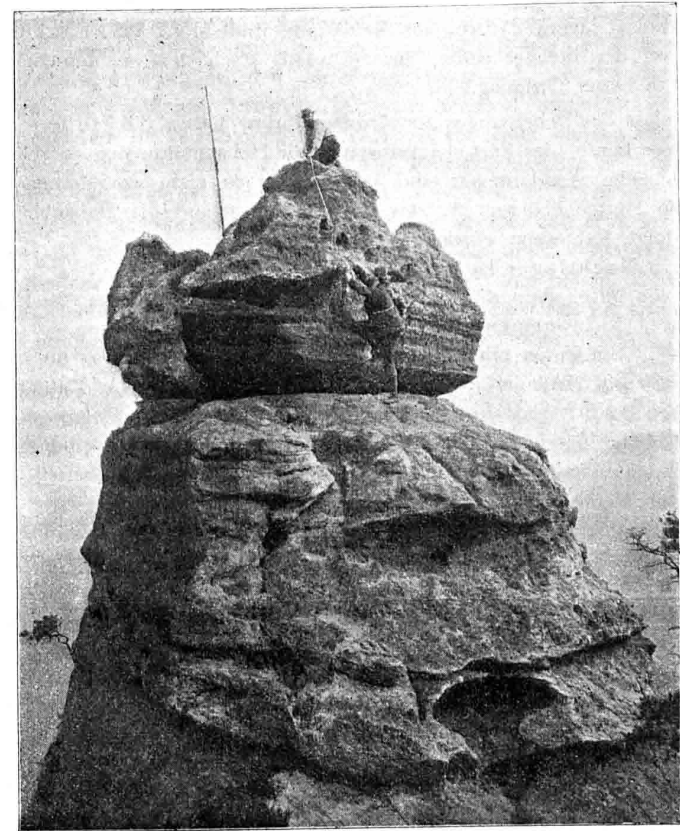
Für diese sechs- bis siebentägige grossartige und durchaus nicht schwierige Tour empfiehlt es sich entweder einen Führer auf Tage in Bramberg oder Neukirchen zu engagieren oder einen solchen vom Zillerthal nach Bramberg kommen zu lassen.

Berg Heil!

## Kleine Mitteilungen.

Es hat sich ein Komitee gebildet, um unserm langjährigen Mitgliede, dem am 29. Juli 1899 verstorbenen Professor Oskar Raif ein würdiges **Grab-Denkmal** zu setzen. Freunde und Schüler des Verstorbenen haben sich vereinigt, um die zu diesem Zweck erforderlichen Geldmittel zu sammeln. Zu näherer Auskunft und Entgegennahme von Beiträgen auch aus dem Kreise der Mitglieder der Sektion Berlin, welche Oscar Raif so manche anregende Stunde verdanken, ist der Landgerichtsdirektor Germershausen, W. Kurfürstenstr. 118, bereit.

**Wanderungen in der Sächs. Schweiz.** Um unseren Mitgliedern eine Idee davon zu geben, wie die Kletterberge in der Sächs. Schweiz beschaffen sind, bringen wir, im Anschluss an den Artikel in voriger Nummer, ein Bild von der Ersteigung des Jägerhorns. Auf dem Gipfel befindet sich Herr Oberlehrer Riens, unterhalb steht Herr Geh. Rat Friedensburg. Die Aufnahme rührt von Herrn Dr. Bröckelmann her.



**Reisegepäck zur Berliner Hütte.** Es scheint noch nicht allen Sektionsmitgliedern bekannt zu sein, dass David Fankhauser, der Wirt unserer Berliner Hütte, und Wildauer, der Besitzer des Gasthofes „Zum Stern“ in Mayrhofen, sich seit einigen Jahren zusammengethan haben und Reisegepäck zu einem sehr mässigen Preise zwischen Mayrhofen und der Berliner Hütte befördern. Wir weisen deshalb auf diese praktische Einrichtung hier hin, bemerken jedoch folgendes: Das Ganze ist ein reines Privatunternehmen, das mit der gleichfalls im „Stern“ befindlichen K. K. Post nicht das geringste zu thun hat. Man kann also sein Gepäck nicht direkt auf postalischem Wege zur Berliner Hütte adressieren, sondern nur bis Mayrhofen. Kommt man dann selbst dorthin, dann nimmt man es natürlich auf der Post in Empfang und übergibt es Wildauer zur Weiterbeförderung. Anders aber muss man verfahren, wenn man nicht über Mayrhofen zur Berliner Hütte wandert, sondern etwa über die Alpeiner Scharte, das Pfitscher Joch, den Trippachsattel u. s. w. dorthin gelangt. Dann muss man folgenden Weg einschlagen: Man schickt den Gepäckschein,

den man bei der Aufgabe von der K. K. Postanstalt (sagen wir z. B. in Innsbruck) erhalten hat, an Wildauer mit der Bitte, das betr. Gepäckstück abzuholen und zur Berliner Hütte hinaufzusenden; Bezahlung würde dort erfolgen. Man kann sicher sein, seine Sachen dann oben vorzufinden.

Im Zillerthal ist der Frühling nun auch schon eingezogen, trotzdem es am 15. und 16. Mai bis hinab in die Dornaubergklamm nochmals Neuschnee geworfen hatte. Mitte April war der Jäger Waldner aus Breilahnner, Ende Mai David Fankhauser und seine Frau auf der Berliner Hütte, um ein wenig nach dem rechten zu sehen; sie fanden alles in bester Ordnung.

Aus Anlass des Ueberganges zur Kronenwährung haben die **Hüttenordnungen** für die Berliner Hütte, das Furttschaglhäus und die Habachhütte neu aufgelegt werden müssen. Sachliche Aenderungen sind im allgemeinen nicht vorgenommen worden. Nur sind die Hüttengebühren für das Furttschaglhäus und die Habachhütte gleichmässig, wie folgt, festgesetzt worden:

Für ein Nachtlager ist zu zahlen:

von Mitgliedern alpiner Vereine . . . . .	1 Krone 20 Heller
„ Nichtvereinsmitgliedern . . . . .	2 Kronen -- „
„ Studenten mit Berechtigungsschein . . . . .	„ 60 „
für ein Heulager . . . . .	-- „ 40 „

Für den Aufenthalt bei Tage ist eine Gebühr von 30 Heller zu entrichten. Neben der Gebühr für ein Nachtlager wird die Tagesgebühr nicht erhoben. Ausserdem sind Studenten mit Berechtigungsschein von der Tagesgebühr befreit. Familienangehörige von Vereinsmitgliedern zahlen als Nichtvereinsmitglieder.

Die Hüttengebühren für die Berliner Hütte sind die bisherigen geblieben.

**Fünfzehn- und dreissigtägige Abonnement-Karten I., II. und III. Klasse** werden für Touren im **Salzkammergut** in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1900 mit Gültigkeit für nachstehende Bahnen ausgegeben: Amstetten—Linz—Salzburg—Bischofshofen, Bischofshofen—Selzthal—Amstetten, Wels—Passau, Neumarkt—Kallham—Simbach, Lambach—Gmunden, Attnang-Puchheim—Schärding, Steindorf—Braunau, Steinach—Irnding—Attnang-Puchheim, Selzthal—St. Michael—Leoben, Hieflau—Eisenerz—Vordernberg, Klein-Reifling—St. Valentin, Vöcklabruck—Kammer und Salzburg—Ischl incl. St. Lorenz—Mondsee (Salzkammergut-Localbahn) und für die Dampfschiffe auf dem Wolfgangsee.

Diese Karten lauten auf Namen (ohne Photographie) und gelten für die bezeichnete Person und in der entsprechenden Wagenklasse zu beliebig oftmaligen Fahrten mit allen zur Personenbeförderung dienenden Zügen. Für Luxus-(Express)-Züge hat die Karte nur gegen Nachzahlung der festgesetzten Zuschlagsgebühr Gültigkeit. Fahrtunterbrechungen sind an allen Stationen ohne besondere Anmeldung gestattet.

Ausgabestellen u. A.: Auskunftsbureau der k. k. österreichischen Staatsbahnen in Innsbruck und Reisebureau Schenker & Co. in München.

Preise der Fahrkarten: mit Gültigkeitsdauer von 15 Tagen: I. Klasse 50 Kr., II. Klasse 35 Kr., III. Klasse 20 Kr. Mit Gültigkeitsdauer von 30 Tagen: I. Klasse 75 Kr., II. Klasse 50 Kr., III. Klasse 30 Kr.

Wir wollen nicht unterlassen, auf den von Herrn Dr. Werner ausgearbeiteten Vortrag: „In den Alpen sonst und jetzt“ aufmerksam zu machen, der bereits wiederholt in der „Urania“ (Taubenstrasse) stattgefunden hat, und der nach der Wiedergesundung des erkrankten Vortragenden wieder aufgenommen werden wird. Der Vortrag zerfällt in zwei Teile: der erste, systematisch aufgebaute, bringt nach einer einleitenden Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der Alpenländer von

den Zeiten Hannibals und der Römer bis zu Andreas Hofer eine Fülle von Mitteilungen über Berge und Thäler, Wasserfälle und Seen, Burgen und Kirchen, Gasthöfe und Hütten, Bauern und Führer, Pflanzen und Tiere. Ueberall werden die wichtigsten und merkwürdigsten Vertreter in wohlgeordneten Projektionsbildern vorgeführt: wir sehen das interessante Denkmal römischer Herrschaft, eine Inschrifttafel aus der Westschweiz, ebenso an uns vorüberziehen, wie Schloss Tirol und Wolkenstein, den Märjensee, die Krimmlfälle, das neue Suldenhöl, die Berliner Hütte in ihren drei Entwicklungsstufen, den verfallenen Gamsbock, die berühmten Führer Kederbacher und Michel Innerkofler und tausend anmutige Dinge. Der zweite Teil schildert im Zusammenhange den Verlauf einer idealen Bergbesteigung mit ihren bunten Wechselfällen, ihren wilden Reizen; eine Reihe von köstlichen „Kletterbildern“ von Wundt, Bröckelmann, Terschack, Benesch zeigen dem edlen Bergsteigerei Fernstehenden, wie es dabei zugeht, und erwecken dem kundigen Kletterbold köstliche Erinnerungen. Wir zweifeln nicht, dass dieser Vortrag unseren Mitgliedern gerade jetzt willkommen sein wird, und hoffen, dass er manch schwankendes Gemüt daran erinnert, wie es sich geziemt, über den Lockrufen, die vom Seinstrande herübertönen, die lieben Berge nicht zu vergessen.

Der unserer Sektion gehörige **Mitscher-Humpen** ist von dem Meister Lind, der ihn geschaffen hat, auf der grossen Kunstausstellung (am Lehrter Bahnhof) ausgestellt worden. Er steht in einem der Nebensäle (Saal 20c No. 1863) linker Hand vom Eingang.

**Sommerfest der Schuhplattl'-Gruppe**, Mitgl. der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. „Grundstoanlage einer Schutzhütte auf der Südentalm am Sonnabend, den 26. Mai 1900“, so lautete eine humoristische, im oberbairischen Dialekt verfasste und flott illustrierte Einladung, welche die Gruppenmitglieder in ihren reichen, echten alpinen Trachten mit Freunden und Bekannten in Hulzobermittelniederwang d. h. Park-Restaurant Südende vereinte.

Grenzpfähle in österreichischen und bairischen Farben mit hochgewachsenen Finanzern und Grenzürgern besetzt, humoristische Wegweiser, die verschiedenen G'moand' kennzeichnend, Bildstöck'l und Mart'ln mit den unglaublichsten Versen und Schreckscenen, führten auf den reich mit Fahnen, Wappenschildern, frischem Grün und Lampions geschmückten Festraum, wo bereits seit 5 Uhr ab eine „feesche Musi auf machte“! Gegen 6 Uhr setzte sich der Festzug, angeführt von den würdigen Ortsvorständen, dem Herrn Curat, einem Franziskaner, sowie dem höchst komischen G'moandiener Jockele, der Sicherheit halber angeseilt, über die „Kuhplattl'scharte“ in Bewegung und langte nach mühevoller, aber interessantem Aufstiege, ermöglicht durch die grossartige Markierung (12 Stiefelknechte mit den Farben der Gemeinde grün-rot-blau-gelb) um 6 Uhr 15 auf der Alm an, wo unter obligaten Reden, handfestem Trunke die Grundsteinlegung der Hütte erfolgte. Infolge drohenden Wetters wurde sofort der Abstieg zum Dorf beschlossen, woselbst die Klänge des Neubairischen Schuhplattlers und Ländlers zum Tanz auf der Diele luden.

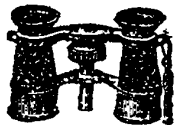
Helle Juchzer ertönten, wenn auf dem Schiessstande ein Schütz einen Kernschuss machte; eigens für den Tag geprägte Schiessmedaillen und reizende Alpensträusse belohnten die treffsicheren Schützen.

Doch man baut schnell im Gebiete der Gruppe und so war es möglich geworden, nach einem zweiten, lustigen Anstiege die sehr hübsch in einem Thalkessel sich darbietende Hütte inmitten der anbrechenden Dunkelheit, erhellt durch Fackellicht und Maifeuer, festlich einzuweihen.

Tirolerweisen, von der Sangesgruppe gesungen, vervollständigten ein echtes, feuchtföhliches Alpenfest, welches als Schluss noch in dem neu eingeebten, brillant getanzten Alt-Schlierseer seinen Höhepunkt erreichte.

In die Vogesen werden jedenfalls, vor oder nach der Pariser Ausstellung, zahlreiche Mitglieder unserer Sektion einen Abstecher machen. Wenn sie dann Lust bekommen sollten, dem sehr verdienstlich wirkenden Vogesenklub beizutreten (was schon im nationalen Interesse wünschenswert erscheint), so ist es ihnen vielleicht nicht unlieb zu erfahren, dass in Berlin seit längerer Zeit eine Ortsgruppe der Sektion Geweiler des V.-C. besteht, dessen Vorsitzender unser Sektionsmitglied Herr Fr. Bast, N., Oranienburger Strasse 56a, ist.

## Für die Reise und besonders für die Alpen



Gew. 1/4 Pfd.

wo unnötiger Ballast vermieden werden muss und ein grosser Feldstecher lästig fällt, giebt es nichts praktischeres, als unser vielgepriesenes »Lillipute«, welches bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und grosse Leistungsfähigkeit besitzt.

Preis M. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

D.-Oe. Alpenverein, Sektion Magdeburg.

Nachdem ich für Mitglieder unserer Sektion bereits annähernd 50 Stück Ihrer Lilliput-Gläser von Ihnen im verflochtenen Sommer bezogen, stellt sich neuerdings wieder Nachfrage nach diesen allgemein beliebten Gläsern bei mir ein und veranlasst mich dies, Sie zu bitten, mir wieder 1 Dutzend Lilliputs schicken zu wollen. Nicht unerwähnt will ich lassen, dass hiesige Jagdfreunde ganz entzückt von Ihrem Glas sind und allseitig die Vorzüge desselben besonders auf dem Anstand, wo es darauf ankommt, kleine Flächen scharf genug zu beobachten, rühmend erwähnen.

Achtungsvoll  
gez. Max Pommer, als Schatzmeister der Sektion Magdeburg des D.-Oe. Alpenvereins.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin O.  
Scharrn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

SPECIALMARKEN:

### Cognac.

	pro 1/2 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . . .	6,—	5,50

### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque	herb und süß	pro 1/2 Fl.	bei 12 Fl.
„A. Bonvall“	» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke			
1/1 Flasche . . . . .		3,—	2,75
1/2 » . . . . .		1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

### Leichte Tischweine.

	pro 1/2 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .		2,25

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/4 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/3 Seite 10 Mk., 1/6 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

# GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in Loden-Stoffen sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für Sport und Touristik ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht imprägnirten bayrischen, Tiroler und steyrischen

## Loden

Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte für Damen, Herren, Kinder, Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel, sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



## Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seldene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen. Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Südtirol.

Rothweine: Tramlnar Mk. 0,80, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10% theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. Robert Recke.

Prächtiges Geschenk.

## Atlas der Alpenflora.

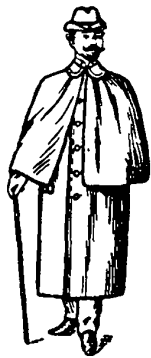
II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50  
b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,

c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Für die

# Reise und Touristik

sämtliche

## Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-,  
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie  
Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe,  
Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und  
Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus **Albert Ehrich** Berlin W.<sup>66</sup>, Mauerstr. 95.  
Ecke Friedrich-Strasse.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids,  
Eispickel, Stockschirme, Schneereifen,  
Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feld-  
flaschen, Trinkbecher, Essbestecke,  
Laternen, Schrittzähler, Kompass.



# J. C. MATZ,

Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-Loden-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

### aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

### Herren und Damen-Confection nach Mass.

Nummer 7.



Jahrgang 1900.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober.



1900.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. Oktober 1900, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Strassburg.
2. Beschlussfassung über die Vorbereitung der Vorstandswahl.
3. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
4. Vortrag. Dr. Zeller: Aus den Grödener Dolomiten und dem Rosengarten.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Von Montag den 8. Oktober ab befindet sich das Sektionsbureau in den Geschäftsräumen des Vorstandes, SW. 48, Enckeplatz 4a ptr. Die Vereinigung des Sektionsbureaus mit der Verlags-Buchhandlung von Raimund Mitscher hört mit diesem Zeitpunkt auf. Herr A. Schmohl, welcher bisher als Angestellter der Mitscher'schen Buchhandlung die Geschäfte des Sektionsbureaus mit wahrnahm, tritt vom 1. Oktober ab völlig in den Dienst der Sektion Berlin als deren Bureauvorsteher über. Das Sektionsbureau wird vom

**8. Oktober ab wochentäglich von 9 bis 3 Uhr geöffnet sein, desgleichen die Bibliothek.** Ausserdem ist die **Bibliothek** noch am **Tage der Sektionsversammlung abends von 6—7 geöffnet.** An den übrigen Donnerstag Abenden ist die Bibliothek in Zukunft geschlossen.

Am Sonnabend den 6. Oktober ist das Bureau wegen des Umzuges geschlossen.

2. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Oktober nicht statt.

3. Ein **Herbstausflug** soll am **Sonntag den 7. Oktober** in den Spandauer Stadtforst unternommen werden. Programm untenstehend.

4. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1900 zu erstatten und nach dem 8. Oktober an das Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den näheren Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

5. **Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen.** Beitritts-erklärungen zu diesem auf der Generalversammlung zu Strassburg neu begründeten Verein werden sowohl von dem Sektionsbureau als auch in der Sektionsversammlung entgegengenommen. Die Sektion Berlin ist als solche dem Verein beigetreten. Der Jahresbeitrag der Einzelmitglieder beträgt 1 Mark 50 Pfg.

6. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a“, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37,“ zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

## Herbst-Ausflug

**am Sonntag den 7. Oktober 1900** unter Führung von Kapitza, Jaster, Weisse und Pape nach dem Spandauer Stadtforst.

Abfahrt vom Schlesischen Bahnhof 8<sup>38</sup>, Friedrichstr. 8<sup>39</sup>, Zoologischer Garten 8<sup>49</sup>. Ankunft 9<sup>09</sup>.

Strassenbahnfahrt zum Schützenhaus. Frühstück.

Wanderung zur Kronprinzenbuche und zum Schwanenkrug. Bierpause.

Dauer der Wanderung 6 Stunden.

Mittagessen im Schützenhaus zu Spandau.

Anmeldungen bis **5. Oktober** bei **Steidel**, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 3,—.

Billets für Eisenbahn- und Strassenbahnfahrt lösen die Teilnehmer selbst.

Rückfahrt: Stadtbahnzüge 7<sup>02</sup>, 7<sup>10</sup>, 7<sup>57</sup>, 8<sup>44</sup>.

do. zum Lehrter Bahnhof 6<sup>38</sup>, 8<sup>58</sup>.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. Dr. phil. *Emil Aschkinass*, Privatdocent an der Universität, W., Kurfürstendamm 22 . . . . . *W. Caspari, Dr. Frz. Müller.*
2. Dr. med. *Otto Benary*, Arzt, W., Lützowstr. 42 . . . . . *Asch, Hofmeier.*
3. *Ernst Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9 . . . . . *Herm. Müller, F. Lewy.*
4. *Fritz Fraenkel*, Rechtsanwalt, C., Niederwallstr. 24 . . . . . *O. Hamburger, Raphael.*
5. *Albert Hupe*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leonhardtstr. 19 . . . . . *Brehm, Michelly.*
6. *von Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Steglitz, Albrechtstr. 40 . . . . . *v. Schmidt, O. Voigt.*
7. *Ferdinand Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstrasse 89 . . . . . *Blenck, Schachtel.*
8. *Martin Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstrasse 123b . . . . . *F. Gradenwitz, Stürickow.*
9. Dr. *Walker*, Assistenzarzt, NO., Städt. Krankenhaus am Friedrichshain . . . . . *Hansemann, A. Neumann.*
10. *Paul Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5 . . . . . *E. Krüger, Zuckert.*

Berlin, den 26. September 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

In der Juni-Sitzung sprach Herr Geh. Rat Friedensburg über „Wanderungen in den Dolomiten.“ Er berichtete von einer Bergfahrt, die er im vorigen Jahre gemeinschaftlich mit seinem Schwager ausgeführt hat. Sie führte ihn von Bozen durch die Rosengartengruppe nach Moëna, über den Lusia- und Rollepäss nach San Martino die Castrozza, von da durch das wilde und höchst sehenswürdige Comellethal über Agordo nach Cortina. An Bergen wurden während dieser Zeit erstiegen: Kesselkogel, Rosengartenspitze, — diese zusammen an einem Vormittag — Rosetta, Cimone della Pala, Pelmo und Croda da Lago. Der Vortragende hob bei der Schilderung der Ersteigung dieser Gipfel immer nur einzelne besonders merkwürdige Augenblicke hervor, beschrieb z. B. den Tunnel, den grossen Turm und den Grat des Cimone genauer, und verweilte dafür länger bei den persönlichen Eindrücken, die er auf seiner Wanderung von Land und Leuten, Gasthäusern und Führern, Wegen und Aussichten empfangen hatte. Besonders empfahl er, auch den weniger auf „wilde Sachen“ ausgehenden Sektionsgenossen einen Aufenthalt im stillen Weisslahnbad, jenem wunderbar schön gelegenen „Fressbadl“ bei Tiers, von wo aus sich eine grosse Anzahl der genussreichsten Wanderungen nicht minder als der verwegenen Klettereien ausführen lässt. Von San Martino wusste er zu rühmen, dass dort selbst in dem vornehmen Gasthaus des Herrn Panzer der berggerechte Wanderer im zerschlissenen Gewand nicht, wie sonst wohl geschehen soll, über die Achsel angesehen und von der Table d'hôte ausgeschlossen wird. Die Schönheit der Aussicht vom Pelmo, die abenteuerlichen Reize seines berühmten „Bandes“ fanden ebenso begeisterte Anerkennung, wie die wilde Schönheit der Croda da Lago, deren senkrechter Doppelturm dem nicht zum Kletterbold Verdorbenen ein gelindes Grauen erweckt, sieht er ihn etwa vom nahen Nuvolau aus in die Lüfte ragen.

Der Vortrag klang in die Mahnung aus, die bevorstehende Reisezeit doch ja zu Wanderungen in den Bergen auszunutzen, deren hehre Schönheit gleich dem

Trunk aus einem Jungbrunnen die Seele erquickt und erfrischt, dass sie nicht vor der Zeit verwelkt in den Kleinlichkeiten des alltäglichen Lebens, im Getriebe der Grossstadt. Und wenn Basen und Muhmen beiderlei Geschlechts klagen und zetern über die Gefährlichkeit des Alpensports, den guten Steiger fichts nicht an, er hält's mit dem „Stieler-Karl“

Und wenn die Leut greina  
Und machent mi schlecht,  
Nach a wer' i no ärger,  
Nach a g'freut's mi erst recht!

Der **Sommerausflug** fand am 10. Juni statt. Es hatten sich 82 Teilnehmer zu einer Dampferpartie nach Teupitz in dem Pfuhl'schen Restaurant in Königs-Wusterhausen eingefunden. Eine kleinere vorangefahrene Zahl hatte den hübschen Garten des Restaurants bereits eingenommen und bewillkommte mit frohem Zuruf das rechtzeitig angelangte Gros.

Die Bewältigung des gebotenen Frühstückes fand bei seiner Einfachheit keine Schwierigkeiten und bald war Neue Mühle erreicht, wo nach der Abmachung der Steamer zur Aufnahme bereit liegen sollte. Leider konnte auch das best bewaffnete Auge an der Landungsstelle nicht die Spur eines Dampf-Vehikels entdecken, und auf die sonst rücksichtsvoll behandelten Führer concentrirte sich eine Flut verschämter und offensiver Fragen. Endlich nach einer langen Stunde schnaubte das Dampfschiff heran und bald hatte sich auf ihm die frohbewegte Teilnehmermenge malerisch gruppiert. Durch den Schleusenraum ging die Fahrt auf schöner breiter Fläche an entzückenden Landschaftsbildern vorbei zu der Haltestelle Prieros. Dort wurde der Dampfer verlassen und in kurzer Zeit der herrliche Eichenwald der Dubrow erreicht. Aufgescheuchte Rudel Rehe und Schwarzwild zeugten von dem Wildreichtum, über den Baumkronen zogen die Reiher hin, welche noch immer in ziemlicher Zahl in dieser Waldeinsamkeit horsten und beim Heraustreten aus dem Waldesdunkel schwelgte das Auge auf der vornehmen, schön durch Hochwald eingerahmten Fläche des Hölzernen See's. An seinem Ende in Neubrück hatte sich inzwischen der Steamer bereits eingefunden, der die Teilnehmer zur Weiterfahrt aufnahm. Es war recht gut, dass sich an Bord Bier vorfand. Nach dem schönen Körisser See wird die Fahrinne schmal und es fehlte nicht an Momenten, welche die Schwierigkeiten der Passage erkennen liessen. Von den Ufern, von den Brücken, welche passiert wurden, tönte der freundliche Gruss der in Sonntagsstaat spazierenden Anwohner, besonders zeigten die Minorennen eine zähe Anhänglichkeit, welche Nahrung erhielt durch zugeworfene Münzen, deren Wert vorsichtig verhüllt war.

Der zurücktretende Wald liess bald auf grosse Wasserflächen schliessen und nach kurzer Fahrt hob sich, die Ufer von Menschen bedeckt, aus der schönen Flut das Ziel Teupitz hervor.

Nach dem Mittagessen fand unter zahlreicher Beteiligung eine Rundfahrt auf dem Teupitzer See statt, wobei dem hübschen Tornow-Idyll ein kurzer Besuch abgestattet wurde.

Die grössere Zahl der Teilnehmer war in dem hübschen, am See gelegenen Restaurationsgarten geblieben und genoss der verdienten Ruhe.

Eine Promenade von einer Stunde mit schönen Blicken auf die in Abendsonnenpracht erglühenden Wasserflächen brachte die Gesellschaft zum Bahnhof zur Fahrt nach Berlin.

Am 18. Juli verunglückte an der Kreilspitze mit seinem Führer Moser aus Mayrhofen einer der tüchtigsten Bergsteiger unserer Sektion, Wilhelm Weigand.

Als Sohn eines Handwerksmeisters am 2. Januar 1851 zu Berlin geboren, besuchte er eine hiesige Mittelschule und hatte die Absicht, Volksschullehrer zu werden. Der Tod des Vaters vereitelte jedoch diese Pläne, und der Knabe musste zunächst ins praktische Leben. Bereits 1864 war er in die Turnerschaft eingetreten; fünf Jahre später wurde er Mitglied der Männerabteilung, in der er es bald zum Vorturner und Turnwart brachte. So kam er auf den Gedanken, sich ganz der Turnerei zu widmen. Er machte einen Turnlehrer-Bildungs-Kursus durch und bestand 1875 die Turnlehrerprüfung. Dann war er an verschiedenen höheren Lehranstalten thätig; zunächst in der grossen Turnhalle in der Prinzenstrasse, hierauf am Friedrichs-Werderschen und Lessing-Gymnasium, bis er im Jahre 1891 als städtischer Turnwart am Askanischen Gymnasium angestellt wurde.

Unserer Sektion trat er im Jahre 1889 bei und gewann in ihr bald zahlreiche Freunde durch die Offenheit seines Wesens, die Geradheit seines Charakters und seine beispiellose Bescheidenheit. In die Ostalpen zog er seit dem Jahre 1890 in jedem Sommer und führte allmählich immer schwierigere Touren aus.

Seinem Turnlehrerberufe mit grösster Liebe ergeben, mag er sich wohl überanstrengt haben; er gab bisweilen zehn Turnstunden an einem Tage und war dann abends beim Schuhplattln noch einer der eifrigsten! Im Winter 1898 erkrankte er und musste zu seiner Erholung nach dem Süden gehen. Kaum genesen, nahm er seine Wanderungen wieder auf, bis ihnen im vergangenen Sommer ein jähes Ende bereitet wurde. Er hatte mehrfach geäussert, dass er in diesem Jahre seine letzten Touren machen werde, da er nunmehr schon 50 Jahre alt werde — sein Wort sollte sich in anderem Sinne erfüllen, als er dachte!

Nachdem er mit unserem Sektionsmitgliede Max Schlesinger im Montavon mehrere wohlgelungene Touren ausgeführt hatte, begab er sich mit seinem alten Führer Heinrich Moser aus Mayrhofen nach Sulden. Von der Halleschen Hütte aus brachen beide am 18. Juli auf, um die Königsspitze zu ersteigen. Über Sulden-spitze und Schrötterhorn waren sie auf die Kreilspitze gelangt und beim Abstiege von dieser zum Königsjoch ereignete sich das Unglück, dessen Ursache man ja nie mit Sicherheit erfahren wird. Da aber die beiden Eispickel unter einer Stelle des Grates gefunden wurden, in der eine frische Bruchstelle im Gestein sichtbar war, und fern von den Abgestürzten lagen, auch keine Spuren des Sturzes aufwiesen, so ist es wohl erlaubt, folgende Vermutung aufzustellen: die beiden Wanderer glaubten an einer völlig sicheren Stelle zu sein und verschnauften vielleicht einen Augenblick; da brach unerwartet eine Steinmasse los, die den zuletzt gehenden Weigand traf und hinunterriess; der vorangehende Moser wurde durch das Seil hintenüber und mitgerissen; beide waren, wie die furchtbaren Verletzungen ausser Frage stellten, sofort tot. Die Leiche Weigands wurde nach Berlin geschafft und hier, unter zahlreichster Teilnahme, auf dem alten Luisenkirchhofe an der Hasenheide zur letzten Ruhe beigesetzt. Moser wurde von seiner Familie nach Mayrhofen geholt.

Weigand war ein begeisterter Freund der Alpenwelt; für ihn war das Bergsteigen fast eine Art Gottesdienst, und er konnte sich förmlich in Zorn reden, wenn er auf die goldprotzenden Modebummler zu sprechen kam, die ihm sein Heiligtum entweihten. Da er infolge seines Berufes so zu sagen stets trainirt war, gelang ihm eine grosse Zahl (über 120) meist schwieriger Besteigungen. Von seinen führerlosen Touren seien erwähnt: Zugspitze vom Höllenthal (zwei Mal; 1894 zusammen

mit seinem gleichfalls später verunglückten Freunde Dr. Salman) und vom Eibsee, Jägerkamp und Rotwand (beide zwei Mal), Fermedatum, Langkofel (Felsenweg), Odl da Cisles, Vilmösserturm, Zahnkofel u. a. Als Erster bestieg er: Dreiherrnspitze (N.-Wand), Gr. Venediger (N.-Grat, zusammen mit Herrn Meynow), Drei Könige, Fusstein und Mitterer-Spitze (Floienthal), Nordturm (Silvretta), Tiroler-Kopf (von SO.), Spatenspitze und Zillerspitze (vom S.-Grat, Reichenspitzgruppe), Schwarzkopf NO.-Grat (bei der Habachhütte) u. a. Von seinen sonstigen Touren erwähnen wir: Wildspitze, Feldkopf, Simony-Spitze, Greiner, Hochfeiler, Schrammacher, Glockner, Wiesbachhorn, Tribulaun, Marmolata, Antelao, Thurnerkamp, Gr.-Mösele, Fünffinger-Spitze (Ostweg), Grohmann-Spitze, Winklerturm, Dreischusterspitze, Elfer, Zwölfer, Kl.-Zinne, Totenkirchl (Überschreitung zur hinteren Karlspitze), Cima della Madonna (Überschreitung), Cimon della Pala (Überschreitung über NO.-Grat), Sass Maor (Überschreitung), Fluchthorn, Gr.-Litzner, Piz Buin, Silvretthorn, Piz Kesch, Tinzenhorn, Kuchelmoos-Spitze, Reichen-Spitze, Schwarzkopf, Wilde Gerloss-Spitze, Blessachkopf, Weisshorn.

Aber er war nicht bloß ein „Spitzensammler“, er war vor allen Dingen ein braver Mensch. Bei manchen Eigenheiten besaß er doch ein gutes Herz und einen vortrefflichen Charakter; viele seiner ehemaligen Schüler, die später akademische Bildung genossen hatten, blieben dem einfachen Manne Freunde fürs Leben.

An dem Gedeihen unserer Sektion nahm er den regsten Anteil; er fehlte wohl in keiner Sitzung, wo wirklich alpine Vorträge gehalten wurden. Auch die Sektion wird ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Friede seiner Asche!

## VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

**Prem, D. S. M.** Ueber Berg und Thal. Schildereien aus Nordtirol. Mit 1 Kärtchen. München: J. Lindauer. 1899. (1 Bl., 235 S.) 1 Bd. 8.

**Purtscheller, Ludwig und Heinrich Hess.** Der Hochtourist in den Ostalpen. 2. Auflage. Leipzig u. Wien: Bibliograph. Institut. 1899. 3 Bde. 8.

1. Bd.: Bayrische und Nordtiroler Kalkalpen, Nord-Rhätische Alpen, Oetzthaler-Alpen, Ortler- und Adamello-Alpen. (X S., 2 Bl., 384 S., 16 Karten.)

2. Bd.: Salzburger und Berchtesgadener Kalkalpen, Oberösterreichische und Steirische Alpen, Zillerthaler-Alpen, Hohe und Niedere Tauern. (XIII u. 262 S., 14 Karten.)

3. Bd.: Dolomit-Alpen, Karnische Alpen, Südöstliche Kalkalpen. (XIII S., 2 Bl., 238 S., 19 Karten.)

**Rabl, Josef.** Illustrierter Führer durch Steiermark und Krain mit besonderer Berücksichtigung der Alpengebiete von Obersteiermark und Oberkrain. Mit 48 Illustrationen, 1 Panorama u. 1 Karte. 2. vermehrte Auflage. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben. 1898. (VIII u. 372 S.) 1 Bd. 8.

**Regensburg.** Festschrift zum 25 jährigen Jubiläum der Sektion Regensburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 8 Vollbildern und 15 Text-Illustrationen. Regensburg: Nationale Verlagsanstalt. 1895. 69 S. 1 Bd. 8.

**Renner, Heinrich.** Wanderungen durch Bosnien und die Hercegovina kreuz und quer. Mit 54 Vollbildern, 300 Abbildungen im Text von W. L. Arndt, E. Arndt-Čeplin u. A., sowie nach photographischen Aufnahmen. 1 Generalkarte Bosniens mit Routen und Strassenzügen. 1 Carton: Eisenbahnverbindungen Bosniens mit Europa. 2. in Wort und Bild ergänzte und vermehrte Auflage. Berlin: Dietrich Reimer. 1897. (XVI u. 568 S.) 1 Bd. 8.

**Rey, Guido.** Una escursione scolastica al Monte Rosa. Torino: G. Candeletti. 1897. 29 pag. 1 vol. 8.

**Riehl, Berthold.** Die Kunst an der Brennerstrasse. Mit 100 Abbildungen im Text. Leipzig: Breitkopf & Härtel. 1898. (IX S., 1 Bl., 244 S.) 1 Bd. 8.

**Rod, Edouard.** Là-Haut. Paris: Perrin et Cie. 1897. (VI, 364 pag.) 1 vol. 8.

**Rothpletz, A.** Das geotektonische Problem der Glarner Alpen. Mit einem Atlas von 11 lithogr. Taf. und 34 Figuren im Text. Jena: Gustav Fischer. 1898. (VII u. 251 S.) 1 Bd. 8.

**Rüttimeyer, L.** Der Rigi-Berg, Thal und See. Naturgeschichtliche Darstellung der Landschaft. Die Landschaft und ihr allgemeiner Inhalt. Gestalt und allgemeiner Bau des Berges. Geschichte der Gegenwart: Verwitterung, Bergstürze pp Aeltere Erinnerungen: Eisbedeckung. Vorzeit: Der Leib des Berges. Umgebung: Thal und See. Mit einer Karte in Farbendruck und 14 Illustrationen nach Skizzen des Verfassers. Basel: H. Georg. 1877. (VII u. 159 S.) 1 Bd. 4.

**Ruge, Dr. Sophus.** Norwegen. Mit 115 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und einer farbigen Karte. — 3. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute. Monographien zur Erdkunde“ — Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing. 1899. (1 Bl., 1 Titelbl., 140 S.) 1 Bd. 8.

**Russell, Israel C.** Glaciers of North America. A reading lesson for students of geography and geology. Boston a. London: Ginn & Comp. 1897. (X, 210 pag., 22 plat., 10 fig.) 1 vol. 8.

**Savi-Lopez, Maria.** Alpensagen. Illustriert von Carlo Chessa. Deutsch von Alfred Ruhemann. Stuttgart: Adolf Bonz & Comp. 1893. (V S., 1 Bl., 384 S.) 1 Bd. 8.

**Schjerner, Dr. Wilhelm.** Die Pinzgauer. Mit zwei Lichtdrucktafeln und zwei Abbildungen im Text. — Band X Heft 3 der „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde“ — Stuttgart: J. Engelhorn. 1897. 104 S. 1 Bd. 8.

**Schmidt-Buhl, K.** Von der Zugspitze in die Dolomiten. Eine Sommerfahrt. Mit 19 Abbildungen. Stuttgart: Süddeutsches Verlags-Institut. [o. J. — 1899 —]. (2 Bl., 200 S.) 1 Bd. 8.

**Schneller, Christian.** Südtirolische Landschaften. Nons- und Sulzberg. Civezzano und Pinè. Pergine. Valsugana. Innsbruck: Wagner. 1899. (VII, 342 S., 1 Titelbild.) 1 Bd. 8.

**Schneller, Christian.** Skizzen und Culturbilder aus Tirol. Innsbruck: Wagner. 1877. (1 Bl., 349 S.) 1 Bd. 8.

**Schultes, J. A.** Reise auf den Glockner. Wien: J. V. Degen. 1804. (XXVI S., 1 Bl., 349 S., 2 Kupfer; 1 Bl., 366 S., 2 Kupfer, 1 Karte; 270 S., 1 Kupfer u. 1 Bl., 274 S., 1 Kupfer.) 4 Bde. 8.

**Schwaben.** Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Sektion Schwaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. 1869—1894. Im Auftrag der Sektion verfasst von deren Schriftführer L. Petzendorfer. Mit 2 Lichtdrucken, 2 Autotypien und 2 lithographischen Tafeln. Stuttgart: A. Bonz' Erben. 1894. 47 S. 1 Bd. 8.

- Schwaiger, Heinrich.** Führer durch das Kaiser-Gebirge mit ausführlicher Beschreibung sämtlicher Spaziergänge, Ausflüge, Thalwanderungen, Uebergänge und Hochtouren des Gebietes. Ausgestattet mit zahlreichen Illustrationen, Anstiegsskizzen und Panoramen von Rudolf Reschreiter. Mit einer Spezialkarte des Kaisergebirges 1:50000 und einem Kärtchen von Kufstein und Umgebung. München: J. Lindauer. 1898. (XII u. 212 S.) 1 Bd. 8.
- Simler, Dr. R. Theodor.** Der Tödi-Rusein und die Excursion nach Obersandalp. Beschreibung der am 30. Juli 1861 von Stachelberg aus unternommenen Besteigung. Mit zwei Ansichten in Farbendruck, einem Croquis und zwei Profilen, sowie einer chromotypischen Isohypsenkarte der Tödiungungen im Massstabe von 1:50000. Bern: Haller. 1863. (1 Bl., III u. 64 S.) 1 Bd. 8.
- Simler, Josias.** Josiae Simleri Vallesiae et Alpium descriptio. Lugduni Batavorum. Ex Officina Elzeviriana Anno 1633. (377 pag., 3 fol.) 1 vol. 24.
- Simplon.** La route du Simplon. Avec „Vue de la grande Gallerie près de Gondo.“ Basle: J. G. Neukirch. 1823. (IV, 48 pag., 1 f.) 1 vol. 8.
- Sinigaglia, Leone.** Climbing Reminiscences of the Dolomites. With introduction by Edmund I. Garwood. Translated by Mary Alice Vialls. With illustrations and map. London: T. Fisher Unwin. 1896. (XXIII, 224 pag.) 1 vol. 8.
- Steyr.** Erinnerung an die Feier des 25jährigen Bestandes der Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Mit 2 Vollbildern und 9 Abbildungen im Text. Steyr: Selbstverlag. 1899. 40 S. 1 Bd. 8.
- Stoss, Dr. Wilhelm.** Die Bedeutung der antarktischen Forschung. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der 3. Städtischen Realschule zu Berlin. Ostern 1899. Berlin: R. Gaertner. 1899. 24 S. 1 Bd. 4.
- Stratz, Rudolph.** Der weisse Tod. Roman aus der Gletscherwelt. 3. Aufl. Stuttgart: I. G. Cotta Nachf. 1897. (1 Bl., Titelbl., 250 S.) 1 Bd. 8.
- Studer, Gottlieb.** Ueber Eis und Schnee. Die höchsten Gipfel der Schweiz und die Geschichte ihrer Besteigung. 2. Aufl., umgearbeitet und ergänzt von A. Wäber und Dr. H. Dübi. Bern: Schmid & Francke. 3 Bde. 8.  
1. Band: I. Abth.: Nordalpen. 1896. (535 S., 1 Bildn.)  
2. Band: II. Abth.: Südalpen. A. Mont-Blanc-Gebiet. B. Walliser Alpen. 1898 (VII u. 580 S.)  
3. Band: II. Abth.: Südalpen (Schluss). C. Lepontische Alpen. D. Aoula-Alpen. — III. Abth.: Ostalpen. A. Südrhätische Alpen. B. Albula-Alpen. C. Silvretta-Alpen samt Nachträgen und Berichtungen. 1899. (XII u. 508 S.)
- Taine, H.** Voyage aux Pyrénées. Troisième édition. Illustrée par Gustave Doré. Paris: L. Hachette et Cie. 1860. (VI, 354 pag., 1 f.) 1 vol. 8.
- Therese.** Paris und die Alpenwelt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. (VI u. 306 S.) 1 Bd. 8.
- Thiele, Ludwig.** Bilder aus den Alpen. Erinnerungen eines Malers. Leipzig: Carl B. Lorck. 1857. (VI S., 1 Bl., 139 S.) 1 Bd. 8.
- Treptow, Leon.** Die Berliner Hütte. Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte. Herausgegeben von der Section Berlin des D. u. Oe. Alpenvereines. Mit einem Panorama des Schwarzensteingrundes Berlin: Selbstverlag der Section Berlin. [o. J. — 1898 —]. 48 S. 1 Bd. 8.
- Treptow, Leon.** Das Habachthal und seine Berge. Wien: D. u. Oe. Alpenverein. 1899. 26 S. 1 Bd. 8.

(Fortsetzung folgt.)

**Von unseren Hütten.** Der Dachumbau auf der Berliner Hütte ist beendet, so dass die Hütte nun hoffentlich auf längere Zeit keiner nennenswerten Änderung mehr bedarf. Auch die photographische Dunkelkammer ist hergestellt und bereits mehrfach benutzt worden. Auf Veranlassung des Herrn Dr. Forster aus Wien, der zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchungen wieder mehrere Wochen auf unserer Hütte gewilt hat, haben wir einen Regenmesser, ein Thermometer mit Schutzgehäuse u. s. w. angeschafft und dadurch die Berliner Hütte zu einer meteorologischen Station III. Ordnung gemacht; im Ablesen der Instrumente ist die Hüttenverwalterin Fr. Anna Tschurtschenthaler von Herrn Dr. Forster unterrichtet worden. — Die Habachhütte, die, wie bekannt ist, von dem Unternehmer Bacher höchst unsolide gebaut worden war, ist nun allmählich, durch teilweise Erneuerung der Aussenmauer, in einen Zustand versetzt worden, wie wir ihn bei unseren Hütten zu finden gewohnt sind; nur das Dach bedarf noch weiterer Umgestaltung. — Am Furtschaglhauser ist eine Waschküche angebaut; damit ist der Umbau beendet; er erweist sich in jeder Hinsicht als zweckentsprechend. — Bei dem neuen Besitze, der Olperer- und Rifflerhütte, werden wir uns zunächst auf die nötigsten Verbesserungen beschränken; grössere Arbeiten sollen erst in späteren Jahren vorgenommen werden. — Was nun endlich die Ortler-Hochjochhütte anlangt, deren für den 30. August geplante Eröffnung nicht stattfinden konnte, so ist darüber folgendes zu bemerken. Die Fertigstellung verzögerte sich im wesentlichen aus zwei Gründen: erstens musste das Fundament, das auf festem Felsen ruhen soll, an der einen Seite etwa anderthalb Meter tiefer gelegt werden, als man angenommen hatte; es wurden daher 50 cbm Fundamentmauern mehr nötig; was das auf solcher Höhe heissen will, kann man sich denken. Sodann verhinderte der ausserordentlich ungünstige Sommer anhaltendes Arbeiten; im August konnte z. B. nur an fünf Tagen gearbeitet werden. Das regnerische und kalte Wetter, das dem Besuche aller Hütten sehr geschadet hat, machte sich in Sulden besonders fühlbar; fast noch nie sind dort so wenig grosse Hochtouren ausgeführt worden (selbst der Ortler wurde manchmal tagelang hintereinander von Niemand bestiegen!) wie im letzten Sommer. Infolgedessen war die Hütte am 30. August noch nicht in solchem Zustande, dass eine Eröffnung hätte stattfinden können. Das Wetter hat sich Ende August und im September aber wesentlich gebessert, und es wird mit Hochdruck daran gearbeitet werden, die Hütte vor Anfang des Winters wenigstens noch vollkommen unter Dach zu bringen. Hoffen wir das es gelingt! In der nächsten Nummer werden wir darüber berichten können.

**Nachtrag: Soeben erfahren wir, dass die Hütte völlig unter Dach gebracht und gegen die Winterstürme durchaus gesichert ist.**

„Una fortezza“ nennen die italienischen Arbeiter das von ihnen geschaffene Bauwerk mit seinen ein Meter starken Steinmauern; die innere Einrichtung soll zu Anfang des nächsten Sommers erfolgen.

**Unglücksfälle** in unserm Hüttengebiet haben, wie aus den „Mitteilungen“ des Gesamtvereines bekannt sein wird, leider mehrfach stattgefunden. Über den Tod unseres allbeliebtesten Mitgliedes Wilhelm Weigand handelt ein besonderer Aufsatz. — Am 13. Juli verunglückten am Kesselkopfe, auf dem Wege von der Habachhütte zur Pragerhütte, durch eine Lawine zwei Damen aus Berlin, Fräulein Rademacher und Fräulein Wilke, während ihr Begleiter Wibmer, der Wirt der Pragerhütte, mit dem Leben davonkam; eine dritte Dame und der Führer Gasser aus Bramberg wurden von der Lawine nur gestreift. Der Weg ist gewöhnlich ganz harmlos; Anfang

Juli lagerten dort jedoch ungeheure Massen weichen Neuschnees, die den Marsch sehr erschwerten und ausserordentlich lawinengefährlich waren. Von der Gamsleitensauten an sonst ganz harmloser Stelle zwei Lawinen hernieder und rissen die unglücklichen Damen in die Tiefe. Bei Neuschnee so vorsichtig als nur möglich! Für mehrere ungeübte Touristen stets mehr als ein Führer! Diese Lehren ergeben sich aus dem betrübenden Unfälle wieder mit erschreckender Deutlichkeit. — Einem der tragischsten Unglücksfälle, die je vorgekommen sind, fiel an der Westseite des Olperer Herr Dr. Schaeffer aus Bremen mit dem Führer Ofer aus Vals am 23. August zum Opfer. Der Schriftführer der Sektion Steinach, Herr Dr. von Schmidt aus Steinach, teilt uns darüber in einem Briefe Folgendes mit, was zugleich die in den Mitteilungen des D. u. Oe. Alpen-Vereins erschienene Darstellung ergänzt und berichtigt.

„Herr Dr. Schaeffer weilte schon längere Zeit mit Familie in Steinach. Am 23. August wollte er auf fünf oder sechs Tage eine Partie machen und bestellte sich den Führer Ofer aus Vals; seine Familie blieb einstweilen in Steinach und reiste am 25. nach Bremen zurück. Am 23. brach nun Dr. Schaeffer mit Führer Ofer von der Geraer Hütte um 6 Uhr früh auf, um zunächst den Olperer zu besteigen; von hier wollten sie zur Dominicus- oder Wery-Hütte und dann mehrere Spitzen im Zillerthal besteigen. Die Tour sollte fünf bis sechs Tage dauern. Es kam aber anders; schon um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens, anderthalb Stunden nach ihrem Aufbruch von der Geraer Hütte, lagen beide in der Spalte des Gletschers zum Olperer-Aufstieg. Sie gingen über eine Schneebrücke; der Herr, der ziemlich schwer war, brach ein und riss den Führer, der vorausgegangen war, mit. 24 Meter tief war die Spalte. Der Führer brach sich beide Arme und einen Fuss; Dr. Schaeffer blieb unverletzt. Er bettete mit Mänteln den Führer gut, stellte neben denselben den ganzen Proviant und Wein und machte sich sofort ans Werk, aus der Spalte zu kommen. Bis fünf Meter (unter der Gletscher-Oberfläche) kam er herauf, wo eine etwa tischgrosse Fläche ist, auf der er gut stehen konnte. Von hier aber erweiterte sich die Spalte bis 1,30 m, und die Wände waren etwas überhängend. Zweimal stürzte er wieder in die Spalte zurück; bis 3 Uhr 30 Min. nachmittags dauerte dieser Kampf. Als er das zweite Mal abstürzte, verletzte er sich am Knie, und da er selbst Arzt war, sah er nun jede Hoffnung schwinden und begann in sein Notizbuch zu schreiben; vier Seiten schrieb er, wo er dieses alles aufzeichnete. Ferner machte er sein Testament und nahm von seinen Angehörigen Abschied. Dem Führer, der jedenfalls schon lange erfroren war, vermachte er 1000 Kronen, resp. seiner Witwe. Bis hinein in die Dunkelheit muss er gelebt haben, denn in der Spalte fand man sehr viele angebrannte Zündhölzchen. Auf dem Plateau, den Kopf auf den rechten Arm gelehnt, erwartete er den Tod. Von der Arbeit, die dieser Mann gemacht, um herauszukommen, zeigen die zahlreichen Stufen im Eise. Er ist also schon am 23., während seine Familie noch in Steinach war, gestorben.

„Erst nach sechs Tagen, als die Zeit, die er angegeben, vorüber war, beunruhigten sich die Angehörigen in Bremen, und es begann auf allen Seiten die Suche; von der Geraer, Wery-, Dominicus- und Berliner Hütte, sowie vom Pusterthale aus. Da es geheissen, die letzten Spuren fänden sich in der Dominicushütte, wurde namentlich von hier gesucht.

„Unser Führer Fröhlich (der Wirt der Geraer Hütte) machte sich am 5. September früh um 6 Uhr nochmals mit zwei Knechten und dem Sohn des verunglückten Führers auf, um trotz der Nachricht, dass Dr. Schaeffer schon in der Dominicushütte gewesen, den Gletscher abzusuchen. Um 8 Uhr fanden sie in der Spalte die Leiche des Dr. Schaeffer und zwar folgendermassen. Der junge Ofer sah auf dem Gletscher einen Stock. Sie stiegen zu demselben und erkannten, dass es ein abgebrochener

Eispickel war, und zwar gerade der seines Vaters. Weit konnten also die zwei Verunglückten nicht sein. (Es hatte vom 23. August bis 5. September öfters geschneit.) Da fanden sie den Spalt, und der junge Ofer wurde hinab gelassen und fand zuerst den Herrn ganz heroben eingeschneit, fünf Meter tief. Dieser wurde nun hinaufgezogen. Nochmals hinuntergelassen fand er seinen Vater, 24 Meter tief. Dieser konnte nicht am selben Tage geborgen werden. Der Herr wurde vom Führer und seinen Helfern zur Geraer Hütte gebracht. Telegraphisch wurden alle Hütten verständigt. Am anderen Tage kam der Sohn des Erfrorenen mit Führern aus dem Pusterthal und Zillerthal. Diese Führer mit dem Führer Fröhlich haben am 6. September die Leiche des Ofer bergen können. (Zusatz d. Schriftlgt: Der bekannte Führer Hans Hörhager von der Dominicushütte wurde 24 m am Seile heruntergelassen und hieb den schon ganz eingefrorenen Körper mit dem Pickel aus dem Eise heraus — ein schweres Stück Arbeit! Wir rufen ihm zu: Brav, Hans!) Die Leiche des Dr. Schaeffer, der beim Sturze keine Verletzungen erlitten, wurde nach Bremen überführt. Dies die genaue Schilderung.“

Wahrlich, Dr. Schaeffer ist gestorben wie ein Held in der Schlacht, der den Tod vor Augen sieht und bis zum letzten Atemzuge seine Pflicht thut. Sein furchtbares Geschick wird überall Rührung und Bewunderung erwecken. — Der am Titlis verunglückte Berliner Privatdozent Dr. Voigt gehörte unserer Sektion nicht an.

Die Zeitschrift des D. u. Oe. Alpen-Vereins, Jahrgänge 1881—99, ist zum Besten der Sektionskasse zu verkaufen. Näheres ist durch unsern Ehrenvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Scholz, Klopstockstr. 1a, zu erfahren.

Raimund Mitscher, unser verstorbener Ehrenmitglied, wäre am 22. Juli 60 Jahre alt geworden. Im Namen der Sektion legte der Vorstand an diesem Tage auf dem Grabe des Verewigten einen Kranz nieder.

Die Führer-Aufsicht im Habachthal und Hollersbachthal haben wir nunmehr übernommen. Vom 1. Oktober geht auch die Führeraufsicht im Zillerthal auf uns über.

Auf der Generalversammlung in Strassburg war unserm Vorsitzenden auch die Vertretung der Sektionen Frankfurt a. O., Guben und der Akad. Sektion Berlin übertragen.

Ein neues Werk von Theodor Wundt erscheint im nächsten Monat — diese Nachricht wird gewiss allseitig mit Freude begrüsst werden. Der neue Band wird die Berninagruppe, die Ortleralpen und einen Teil der Dolomiten behandeln und übertrifft, wie wir schon jetzt verraten können, an Schönheit der Bilder noch bedeutend seine Vorgänger. Wir sind überzeugt, dass das Prachtwerk, dessen Herausgeberin wiederum die Sektion Berlin ist, auf dem Weihnachtstische zahlreicher Sektionsgenossen zu finden sein wird. Eine genauere Besprechung behalten wir uns für die Novembernummer vor.

Auf die Kundmachungen des Vorstandes weisen wir diesmal besonders hin; sie sind für alle Sektionsmitglieder von grösster Wichtigkeit.

In der Urania nimmt unser Mitglied Dr. R. Werner Mitte Oktober seine Projektionsvorträge über die „Erschliessung der Alpen“ wieder auf. Da aber die Urania von jetzt ab alle Projektionsvorträge in ihren alten Räumen (Invalidenstr.) abhalten lässt, wird auch Herr Dr. Werner dort sprechen, und zwar von Mitte Oktober ab an jedem Montage.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“:  $\frac{1}{4}$  Seite 40 Mk.,  $\frac{1}{2}$  Seite 20 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Seite 10 Mk.,  $\frac{1}{8}$  Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.



Gew.  $\frac{1}{4}$  Pfd.

## Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener Feldstecher, gen. Liliput, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput“ ist sehr gut und ist Se. Hoheit sehr zufrieden damit.

Ballenstedt (Schloss).

gez. F. Reiss, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin G.  
Scharrn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

SPECIALMARKEN:

### Cognac.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

### Champagner und Deutsche Schaumweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque „A. Bonnval“ { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonnval“ { » » $\frac{1}{2}$ Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke $\frac{1}{2}$ Flasche . . . . .	3,—	2,75
$\frac{1}{2}$ » . . . . .	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .	2,25	

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. Gegründet 1859.

## Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seldene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützeln — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

Prächtiges Geschenk.

## Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
- b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
- c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10% theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

Robert Recke.

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



# Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfehl zur bevorstehenden Herbst-Saison seine porös naturwasserdichten

# Loden

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Schwedische Leder-Kleidung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker  
bester, einfachster und vollkommendster  
Zimmer-Turn-Apparat.



# J. C. MATZ,

Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,  
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-Loden-Geschäft

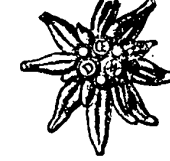
nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

### aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.  
Herren und Damen-Confection  
nach Mass.

Nummer 8.



Jahrgang 1900.

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1900.

## I. Ordentliche Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. November 1900, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr  
Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

1. Vortrag. *F. Schwartz* (München). Bergfahrten im Dauphiné. Mit Projektionsbildern.  
Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen.
2. Wahl dreier Rechnungs-Prüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
3. Vorlagen. *J. Linckelmann*. Malerische Studien und Illustrationen aus Tirol, Pinzgau und Oberbayern.

Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{4}$  Uhr ab gestattet.

## II. Ausserordentliche Sektions-Sitzung

am Montag, den 19. November 1900, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr  
Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

- Vortrag. Frau *Bullock-Workman*. Bergbesteigungen im Himalaya. Mit Projektionsbildern.  
Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen:  
Es wird gebeten, an diesem Abend im Sitzungssaale nicht zu rauchen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach den Sitzungen findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

# LODEN VERSANDTHAUS.

Muster in allen Farben und Preis-  
lagen franco.

## HERREN

-Costüme  
-Joppen

und

-Mäntel

## DAMEN

-Pelerinen  
-Havelocks

### Ausrüstungen

für Touristen, Jäger, Radler.

TROPEN-AUSRÜSTUNGEN.

## ALBERT EHRLICH,

Deutsches Loden- und Sport-Haus.

BERLIN W.66, Mauer-Strasse 95,

Für alpine Feste — Gebirgstrachten etc.

VERSANDT nach allen Theilen Deutschlands. — Illustr. Preisliste franco.



Ecke  
Friedrich-Strasse.

1. Das Sektionsbureau befindet sich fortan in den Geschäftsräumen des Vorstandes SW. 48, Encke-Platz 4a ptr. Das Bureau ist werktäglich von 9 bis 3 Uhr geöffnet, desgleichen die Bibliothek. Ausserdem ist die Bibliothek am Tage der Sektionsversammlung abends von 6—7 Uhr geöffnet.

2. Am 13. und 14. November ist das Bureau ausnahmsweise geschlossen.

3. Reisebericht. Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die baldige Einsendung des Reiseberichts dringend erwünscht.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1. Dr. Max Belowsky, Assistent im mineralog. petrogr. Institut d. Universität, Niederschönhausen, Lindenstr. 19 . . . . . | Rebhuhn, Romberg.             |
| 2. Felix Foth, Landgerichtsrat, W., Luitpoldstr. 14   | Herr, Steinbrecht.            |
| 3. Hermann Hübner, Kaufmann, S., Planufer 91  | E. Weckmann, R. Weckmann.     |
| 4. Ernst Kahlz, Referendar, N., Linienstr. 130  | C. Kapitzka, Weisse.          |
| 5. Dr. Johann Lazarus, Gerichts-Assessor, W., Bellevuestr. 5 . . . . .  | Reg.-Rat Freund, Huth.        |
| 6. Georg Leonhardt, Landgerichts-Direktor, W., Courbièrest. 18 . . . . .  | E. Meinecke, Dr. O. Müller.   |
| 7. Henry H. Petit, Buchdruckereibesitzer, W., Lutherstr. 48/49 . . . . .  | Bath, A. Paetel.              |
| 8. F. Reitz, Apotheker, NO., Grosse Frankfurterstrasse 30 . . . . .   | Paul, Zorn.                   |
| 9. Hugo Siefert, Regierungsrat, W., Burggrafenstrasse 10a . . . . .   | Friedensburg, Stolzmann.      |
| 10. Dr. Robert Stoermer, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12 . . . . .   | Herr, Steinbrecht.            |
| 11. Georg Wigankow, Fabrikbesitzer, N., Chausseestrasse 70 . . . . .  | F. Heller, Th. Schimmelbusch. |
| 12. Edmund Winkler, Architekt, S., Ritterstr. 4/5   | Grote, Weisse.                |

Aus der Sektion Zeitz wünscht überzutreten Herr:

13. Paul Filler, Fabrikbesitzer, Zeitz . . . . . Dunkelberg, Fritze.

Berlin, den 30. Oktober 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Die sehr zahlreich besuchte gesellige Zusammenkunft im September, am 20., diente, wie üblich, einer Aussprache über die während des Sommers ausgeführten Hochtouren. Es ergab sich wieder, dass es kaum ein Berggebiet in der Schweiz und in den Ostalpen giebt, in welchem nicht alljährlich wanderlustige Mitglieder unserer Sektion Ersteigungen ausführten. Von schweren Touren wurde insbesondere aus den Dolomiten und der Umgegend von Zermatt berichtet. Selbst Erstersteigungen wurden mitgeteilt, obwohl man dies in unseren Alpen bald kaum mehr für möglich halten möchte. Soweit war alles ganz erfreulich: was aber diesen Berichtsabend von seinen Vorgängern aus früheren Jahren unterschied, das war die wiederkehrende Klage über die durch die Ungunst des Wetters vereitelten Unternehmungen. Fast ein jeder, der von seinen Touren berichtete, knüpfte an die Erzählung von dem Ausgeführten die Wendung: ausserdem wollte ich noch das und das machen, aber das schlechte Wetter verhinderte es.

In der Monatsversammlung am 11. Oktober widmete der Vorsitzende zunächst dem an der Kreilspitze verunglückten Mitgliede Wilhelm Weigand, mit dem er selbst mehrfach zusammen gewandert war, und den er dabei näher kennen und schätzen gelernt hatte, einen warm empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken an den uns so früh Entrissenen durch Erheben von den Sitzen. —

Aus den geschäftlichen Mitteilungen ist folgendes hervorzuheben: Die Generalversammlung in Strassburg ist zu allgemeiner Zufriedenheit glatt verlaufen; besonders wichtige Beschlüsse zu fassen lag keine Veranlassung vor. Die Angelegenheit des Führerverzeichnisses ist in unserem Sinne erledigt worden. Zum Vorort für die nächsten drei Jahre wurde Innsbruck gewählt, zum Centralpräsidenten der Universitätsprofessor Dr. Ipsen. — Da nach langjährigem Gebrauche alle drei Jahre eine wirkliche Neuwahl des Vorstandes stattfindet, teilte der Vorsitzende mit, dass mit Ablauf dieses Jahres der jetzige Vorstand sein Amt niederlege. Zur Vorbereitung der Neuwahl wird auf Antrag des jetzigen Vorstandes beschlossen, einen Ausschuss einzuberufen, der seine Vorschläge der Generalversammlung im Dezember zu unterbreiten hat. Die Auswahl wird dem Vorstande überlassen. Wir können, im Anschluss hieran, mitteilen, dass der Vorstand den Ausschuss bereits zusammenberufen hat; den Vorsitz wird das einzige Mitglied des Vorstandes führen, das sich keiner Wahl zu unterziehen hat, nämlich unser Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Scholz.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Zeller über seine Erlebnisse in den Grödener Dolomiten und dem Rosengarten.

Er hat auf seiner diesjährigen Bergfahrt im August das schöne Grödenthal besucht, verschiedene Besteigungen in der Geisler- und Langkofel-Gruppe gemacht und ist dann zum sagenumwobenen Rosengarten hinüber gewandert, um die unaharbarsten der Vajoletttürme anzugreifen.

Er schilderte, wie allmählich im systematischen Fortschritt von der ziemlich leichten Furchetta zum stolzen Fermeda-Turm und der spitzen Gran Oda die Kräfte für schwerere Aufgaben gestählt wurden, und wie die Sicherheit, die Vertrautheit mit glatten Felsen und schwindligen Abgründen wiederkam.

Nur auf einzelne, besonders interessante Stellen der Besteigungen, wie die grosse Platte und den schneidigen Grat am Fermeda-Turm, die steile vereiste Rinne zur unteren Oda-Scharte und die senkrechte Nordwand der Gran Oda machte er besonders aufmerksam, ebenso auf das herrliche Phänomen des Brockengespenstes, das er von der Gran Oda beobachtete; sonst schilderte er mehr seine persönlichen Eindrücke und Erlebnisse.

So ging er ausführlicher ein auf die nächtliche Expedition, die er mit noch einem Touristen und drei Führern von der Regensburger Hütte zum Langkofel-Gletscher unternahm, um zwei abgestürzten Nürnberger Herren zu helfen.

Wenn auch öfters durch Regen und Neuschnee behindert und durch Nebel gestört, hat er doch einige der schwierigsten Besteigungen durchführen können. Vom Sellajoch aus hat er die Fünffingerspitze durch den Schmittkamin bestiegen, während er den Abstieg über den Daumenschartenweg nahm. Die drei schwierigsten Stellen des Schmittkamins und seine Erlebnisse bei ihrer Ueberwindung beschrieb er ausführlicher. Am längsten verweilte er in seinem Vortrage bei der an einem Tage ausgeführten Besteigung der beiden stolzen Vajolettürme, des Delago- und Winkler-Turms. Namentlich die kolossalen Schwierigkeiten des ersteren, welche seiner Ansicht nach für die meisten selbst geübten Kletterer die Grenze des möglichen fast überschreiten, stellte er ins richtige Licht; er erzählte, welche nicht ganz unbedenklichen Zwischenfälle, die aber glücklich abgelaufen sind, ihm am Delago-Turm und nachher am Winkler-Turm zustießen. Nach seiner Meinung ist die Besteigung des Winkler-Turms eine sehr schwierige und äusserst exponirte, aber geradezu ideale Kletterei.

Zum Schluss sprach er den Deutschen Pionieren, die in der Erschliessung der Dolomiten so grossartiges geleistet haben, den schuldigen Dank aus und der Versammlung den Wunsch, dass recht zahlreiche Sektionsmitglieder hierin nacheifern möchten.

---

### Herbstausflug am 7. Oktober.

Ein schlechter Sommer wars diesmal, besonders für diejenigen Sektionsgenossen, die im August das liebe Land Tirol aufgesucht hatten. Verhältnismässig dürtig ist daher die Ausbeute der ehrsamten Spitzensammler, bescheiden die Erfolge der rüstigen Jochfinken und der wilden Thalschleichen. Dess erbarmte sich der Vorstand und beraumte in der richtigen Erkenntniss, dass jedes Mitglied satzungsgemäss das Recht und die Pflicht hat, allsommerlich eine grössere Anzahl Wanderfahrten auszuführen, auf Sonntag den 7. Oktober einen Ausflug nach dem Spandauer Stadtfurst an, dessen Bestände an alten Eichen, Birken und sonstigem Laubholz sich jetzt im bunten Herbstgewande malerisch gegen die landesüblichen Kiefern abheben. Liebenswertigste Unterstützung fand das Unternehmen von Seiten des himmlischen Dezerenten für das Wetterwesen, der, offenbar in sich gehend und sein Verhalten im Sommer bereuend, sich seit einiger Zeit bestrebte, Wärme und Sonnenschein nachzuliefern. Für den Menschen als Bergsteiger kam's ja zu spät, aber für den Menschen als Hausvater war's doch erfreulich, schon von wegen der †† Kohlenpreise! Um den Ausflug möglichst alpin zu gestalten, war die Dauer der Wanderung gleich von vornherein auf 6 Stunden angegeben worden, eine Zeit, in der unsere besseren Steiger schon eine ansehnliche Zahl von Gipfeln abzuthun pflegen. Es ist ein schönes Zeichen für den Wagemut und die Leistungsfähigkeit der Sektion Berlin, dass trotz dieser Ankündigung an 90 Herren sich betheiligten. Insbesondere bewährte der Stamm der Getreuen, über dessen Verdienste die Juni-Nummer dieser Blätter nachlesen möge, wer sie, wie sich gehört, noch besitzt, auch diesmal seine Anhänglichkeit. Nicht minder treu und fest hatte sich übrigens leider auch diesmal wieder die böse Gewohnheit einzelner Mitglieder bewährt, in harmloser Unbefangenheit gegenüber den vielfachen Bitten des Vorstandes ihre Theilnehmerschaft erst am allerletzten Tage anzumelden. In Spandau hielt man sich erst nicht weiter auf, die Hoffnung einiger Herren, man werde dem Juliusturm einen Besuch abstatten und dort vielleicht etwas zum Andenken mitnehmen können, erfüllte

sich nicht; in sausender Fahrt (3 Kilometer in der Stunde) ging es alsbald mit der Elektrischen zum Schützenhaus, das einige ganz unersättliche Läufer, offenbar um den touristischen Rekord zu erhöhen, zu Fuss erstrebten. Im Schützenhause begann das Abenteuer mit einer namentlich für eine Flachlandsektion höchst beachtenswerten Leistung. Ohne weitere Vorbereitung „rannte“ man die Frühstückstafel „direkt an“ und „bezwang den stolzen Gegner“ in „heldenhafter, Leib und Seele anspannender Arbeit.“ Vergeblich war der Widerstand, den immer auf's Neue auftauchende Wälle von Eierbrötchen, Türme von Wienerwürstchen, Giessbäche von Fleischbrühe, Bier und Portwein dem kühnen Unternehmen leisteten. Schon nach 1 1/2 Stunden konnten die Sieger zu weiteren Ruhmesthaten schreiten und begannen nun, geleitet von drei Führern — der angekündigte vierte war ausgeblieben, doch fand deshalb keine Preisermässigung statt — die eigentliche Wanderung. Unsere Führer haben es von je verstanden, auf möglichst kleinem Raume möglichst weite Wege zu machen; aber wie sie uns diesmal die Kreuz und Quer mit den sinnigsten Ueberraschungen durch plötzliches Ab- und Ausbiegen führten, das spottet des Wortes und ist eigentlich nur graphisch zu veranschaulichen. Konnten doch selbst die bewährtesten und abgehärteten Schrittzähler nicht mehr mit, sodass sie in ihren Angaben schliesslich zwischen 34 000 und 42 000 Schritten schwankten! Umsonst sucht die Phantasie des Dichters nach Vergleichen. Hänsel und Gretel im Zauberwalde und die Kinder Israel in der Wüste bilden vielleicht nur deshalb Analogien, weil es unseren Sektionsgenossen ging, wie jenen geschätzten Persönlichkeiten: sie verspürten nur allzubald jenes schöne echt menschliche Rühren, das man insgemein als Hunger und Durst bezeichnet, und wie die Wandergefährten der heiligen Schrift, haderten sie mit den Führern und verlangten nach den Fleischtöpfen im Aegyptenlande Spandau. Kein Wunder, dass man den romantischen „Schwanenkrug“ mit so hochalpinen Gefühlen „erstürmte“, dass seine gesamte Bedienung nicht standhielt, sondern auf die Darreichung von Speise und Trank verzichtend sich auf die stille, aber reizvolle Thätigkeit des Bezahlungheischens beschränkte. Abgesehen von dieser idyllischen, noch durch den Anblick etwelcher Radlerinnen trauriger Gestalt verschönten Ruhepause marschirte man thatsächlich 6 Stunden durch den prachtvollen Wald, immer auf's Neue durch wechselnde Bilder entzückt. Eine besondere Merkwürdigkeit bietet der Forst in der natürlich pflichtschuldigst mitgenommenen „Kronprinzenbuche“, einer mehr als hundertjährigen schön gewachsenen Hainbuche, an deren Stamm eine Tafel an die Feuerlöschhilfe erinnert, die einst Kronprinz Friedrich Wilhelm und Prinz Heinrich hier bei einem Waldbrande leisteten. Bereits dunkelte der Abend herein, als man in dem beschleunigten Tempo, welches die Nähe der Futterstelle auch die müdesten Beine einschlagen lässt, in die gastlichen Hallen des Schützenhauses wieder einrückte. Hier wurde all das zarte Sehnen und süsse Hoffen, das die Besetzung der Frühstückstafel in dem Magen der Wanderer hatte aufkeimen lassen, „voll und ganz“ erfüllt. Ungetrübter Frohsinn herrschte alsbald wie immer an unseren langen Tafeln, und diesmal wurden sogar vier Reden — sonst nur zwei — nöthig, um der gehobenen Stimmung aller Beteiligten Ausdruck zu geben. Erst dem spätesten der für die Heimfahrt vorgesehenen Züge gelang es, die letzten Ritter von der Gemütlichkeit nach Preussisch-Berlin zurückzuführen, wo zwar die Pflicht des Berichterstatters, nicht aber die Freude über den wohl verwendeten Tag endete.

# VERZEICHNIS

der

## in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

- Tyndall, John.** The Glaciers of the Alps. Being a narrative of excursions and ascents, an account of the origin and phenomena of glaciers, and an exposition of the physical principles to which they are related. With illustrations. New edition. London: Longmans, Green, and Co. 1896. (XXVI, 445 pag.) 1 vol. 8.
- Tyndall, John.** Die Gletscher der Alpen. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit einem Vorwort von Gustav Wiedemann. Mit eingedruckten Abbildungen und einer farbigen Spektraltafel. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn. 1898. (XXVII S., 1 Bl., 550 S.) 1 Bd. 8.
- Tyndall, John.** In den Alpen. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit einem Vorwort von Gustav Wiedemann. Mit in den Text eingedruckten Abbildungen. 2. Aufl. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn. 1899. (XVI S., 1 Bl., 419 S.) 1 Bd. 8.
- Ubl, Emil.** Aus den Carnischen Alpen. Drei Novellen. Einleitung: Land und Leute im Kanalthal. — Ein Marterl. — Die Haare des heiligen Antonius. — Der Sieger von Kassala. — Leipzig: A. H. Payne. [o. J. — 1899 —] (1 Bl., Titelbl., 133 S.) 1 Bd. 8.
- Ubl, Emil.** Von Mühlbach nach Klausen. Touristen-Geschichten aus Tirol. Leipzig: A. H. Payne. [o. J. — 1899 —]. (1 Bl., Titelbl., 150 S.) 1 Bd. 8.
- Villach.** Festschrift der Section Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Zur Feier des 25jährigen Bestehens 1869—1894 herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage und 7 Illustrationen im Text. Villach: Selbstverlag. 1895 54 S. 1 Bd. 8.
- Wäber, A.** Ein Beitrag zur Bibliographie der schweizerischen Reiselitteratur, 1479—1890. Bern: K. J. Wyss. 1899. (XXII S., 1 Bl., 440 S.) 1 Bd. 8.
- Wegener, Georg.** Zum ewigen Eise. Eine Sommerfahrt ins nördliche Polarmeer und Begegnung mit Andrée und Nansen. Mit zahlreichen Abbildungen nach Entwürfen von Hans B. Wieland und nach Photographien nebst 2 Karten. Berlin: Allgem. Verein für Deutsche Litteratur. 1897. (XI u. 359 S.) 1 Bd. 8.
- Weidenmüller, A.** Piz Zupò. Eine Geschichte aus dem Touristenleben der vornehmen Welt im obern Engadin. Hamburg: Rauhes Haus. 1898. 228 S. 1 Bd. 8.  
(Schluss folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

**Frau Bullock-Workman**, welche am 19. November in unsrer Sektion einen Vortrag über ihre Bergfahrten im Himalaya halten will, ist eine Amerikanerin, die mit ihrem Gatten Herrn Dr. W. H. Workman und dem bekannten Schweizer Führer Zurbriggen im Sommer 1899 eine Reihe der schwierigsten Besteigungen in der Karakorumkette ausgeführt und Höhen bis zu 21000 Fuss beschritten hat, die vor ihr keines Menschen Fuss betrat. Der Vortrag (in deutscher Sprache) wird durch Projektionsbilder nach Photographien begleitet sein, welche das Ehepaar Workman selbst aufgenommen hat.

**Theodor Wundt's** neuestes Werk ist leider noch nicht erschienen; es ist aber soweit fertig gestellt, dass es Mitte November sicher herauskommen wird. Wir haben Gelegenheit gehabt, die bereits fertigen Bogen zu besichtigen, und können unseren

Sektionsgenossen mitteilen, dass die Bilder vielleicht das Beste sind, was Wundt bisher geschaffen hat. Da wir eine eingehende Besprechung in der Novembernummer bringen werden, beschränken wir uns hier darauf, aus der Fülle des Gebotenen aufs Geratewohl ein paar ganz besonders ausgezeichnete Vollbilder herauszugreifen: Auf dem Gipfel der Weisskugel, Königsspitze, Zebru und Ortler von Eisseepass; der Crozzon vom Gipfel der Cima Tosa; Ausblick vom Crozzon; der Gipfel des Piz Roseg; auf der Morteratsch-Scharte — letzteres wohl die Krone der Bilder; Schnee und Eis sind hier mit einer Naturwahrheit wiedergegeben, die den Vergleich mit Sella's Meisterwerken nicht zu scheuen braucht, und wir wüssten nicht, was man einem Bilde besseres nachsagen kann.

Am 7. Oktober ist **Waltl's** bekannter Gasthof in Krimml samt den Wirtschaftsgebäuden ein Raub der Flammen geworden.

Von **Emil Terschak**, dem bekannten Hochtouristen und Hochgebirgsphotographen, liegen eine grosse Anzahl prächtiger Aufnahmen aus den Grödener Dolomiten, dem Rosengarten etc. in unserem Sektionsbureau zur Ansicht und zum Kauf aus. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Gelegenheit, vorzügliche Dolomitbilder zu billigen Preisen zu erwerben, hierdurch besonders aufmerksam.

Das **Winterfest** der Sektion findet am 2. Februar im Neuen Königlichen Operntheater (Kroll) statt.

Die aus Mitgliedern unserer Sektion bestehende **Schuhplattl-Gruppe** hielt am 17. Oktober cr. ihre General-Versammlung ab, welche ein erfreuliches Bild der in der Gruppe herrschende Zusammengehörigkeit gab. Die Pflege echter alpiner Trachten, alpiner Tänze und alpiner Gesanges betreibt die Schuhplattl-Gruppe mit Ernst und Eifer, und welche gute Resultate sie hierin erzielt, davon geben uns unsere Winterfeste ja stets einen so trefflichen Beweis. Die Gruppe, welche ihre dieswinterlichen Tanz- und Uebungsabende im Restaurant Alter Bürgergarten Lindenstrasse 105 abhält, (nächster Abend 19. November) zählt jetzt 51 Mitglieder und hat neben den Herren Röhlich und Linckelmann noch die Herren Lücke, Herzner, Mewes, Kühne und Schlabit in den Vorstand gewählt.

Wegen event. Einladungen wende man sich an den Schriftführer Herrn Lücke.

In der **Urania** hat unser Mitglied, Dr. R. Werner, am vergangenen Montag seine Projektionsvorträge über „Die Alpen sonst und jetzt“ wieder aufgenommen, aber nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, in Moabit, sondern in der Taubenstrasse, im Hörsaal.

Von **Kiesslings' „Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete“** wird eine neue Auflage (die fünfte von Teil I, die vierte von Teil II und III) vorbereitet, die im nächsten Frühjahr erscheinen soll. Dass alle in den letzten drei Jahren eingetretenen Veränderungen in der neuen Auflage zum Ausdruck kommen, ist bei der anerkannten Gewissenhaftigkeit des Bearbeiters selbstverständlich. Da dieser jedoch nicht an allen Orten des umfangreichen Gebietes zugleich sein kann, werden die in unserer Sektion zahlreich vertretenen Freunde des Buches gebeten, ihn durch Zusendung von Berichtigungen und Notizen, die zur Vervollkommnung des Buches beitragen könnten, zu unterstützen. Gefl. Mittheilungen wolle man an den Verfasser Herrn Prof. Dr. E. Albrecht, Pankow, Spandauerstr. 3, oder an den Verleger, Herrn Alexius Kiessling, Berlin SW., Kleinbeerenstr. 26 gelangen lassen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossebeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“:  $\frac{1}{2}$  Seite 40 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Seite 20 Mk.,  $\frac{1}{8}$  Seite 10 Mk.,  $\frac{1}{16}$  Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Encke-Platz 4a.



Gew.  $\frac{1}{4}$  Pfd.

### Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener Feldstecher, gen. Liliput, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput“ ist sehr gut und ist Se. Hoheit sehr zufrieden damit.

Ballenstedt (Schloss).

gez. F. Reiss, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.

## Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinbecke.



Berlin C.  
Scharn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

#### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro $\frac{1}{2}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

	pro $\frac{1}{2}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque { herb und süss	4,—	3,50
„A. Bonvall“ { » » $\frac{1}{2}$ Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
$\frac{1}{2}$ Flasche . . . . .	3,—	2,75
$\frac{1}{4}$ » . . . . .	1,75	

#### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{2}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcoobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .	2,25	

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •



# J. C. MATZ,

## Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,  
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

### Special-Loden-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Herren und Damen-Confection  
nach Maass.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

## Albert Ehrlich

Civil-, Jagd-, Sport- und  
Loden-Bekleidungen

Aus-  
rüstungen  
f. Damen u. Herren

Schwedische und Dänische Lederbekleidung

\* Haus- und Schlafröcke. \*

Unter Kleidungen aller Art.

Muster und illustrierte Kataloge gratis.

Berlin W. 66, Mauerstr. 95

an der Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.



Special-Abtheilung:  
Echte alpine National-Trachten,  
getreu nach Landessitte  
für Damen und Herren.



**Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.**  
= Gegründet 1859. =

**Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.**

Schönherr's poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene.  
Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Tohmallas, Merino-, ferner seidene  
Maoco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und  
Tropenrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden —  
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,  
bawrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



**Gustav Steidel**

Leipziger Strasse 67

empfehl't sein grosses Lager in:

Havelocks, Wettermänteln,  
Jagd-, und Haus-  
Joppen. \*

**LODEN**

Leder-  
Kleidung

bester Schutz gegen Nässe und Kälte.  
Ganz besonders für Jäger zu empfehlen.



**Dr. Phelan's Muskeltärker**

(Verbessertes System „Whitely“).

Vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik.

Kräftigt und belebt den Körper. Fördert die Gesundheit. Von vielen Aerzten sehr  
empfohlen. Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke  
Herren M. 16,—, Familien-Apparat (für obige 3 Stärken zugleich passend) M. 18,—.

Prächtiges Geschenk.

**Atlas der Alpenflora.**

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach  
Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
- b) eingelegt in Kästchen (Buchform)  
Mk. 36,50,
- c) in losen Heften Mk. 30,00.

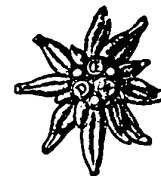
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu  
richten.

**Tiroler Original-Weine**

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer  
1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kälterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80  
per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei  
Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist  
jede Fl. um 10  $\frac{1}{2}$  theurer. Alleinige Bezugsquelle  
die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**



Nummer 9.

Jahrgang 1900.

# Mitteilungen

der

**Sektion Berlin**

des

**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Dezember.

1900.

**Jahresversammlung**

am Donnerstag, den 13. Dezember 1900, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Enckeplatz 4.**

**Tagesordnung.**

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1900.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

Vorlagen. *M. Krause*: Hochgebirgsphotographien.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach den Sitzungen findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche  
Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht  
über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken  
(zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{1}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das  
während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

**Kundmachungen des Vorstandes.**

1. Das Sektionsbureau befindet sich in den Geschäftsräumen des Vorstandes  
SW. 48, Encke-Platz 4a ptr. Das Bureau ist werktäglich von 9 bis 3 Uhr  
geöffnet, desgleichen die Bibliothek. Ausserdem ist die Bibliothek am Tage  
der Sektionsversammlung abends von 6—7 Uhr geöffnet.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilieg. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, so ist die umgehende Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Das Ergebnis der in der Novembersitzung veranstalteten Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden ist, trotz des zahlreichen Besuchs, hinter früheren Erträgen nicht unerheblich zurückgeblieben.

Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW. Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beiträge werden, wie in den Vorjahren, an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillerthal), sowie Bramberg (Pinzgau) verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 2. Februar 1901 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

6. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter **Zuschlag** der durch die Einziehung entstehenden Kosten, erhoben. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht bis **Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Die **Zeitschrift** für 1900 gelangt im Dezember zur Verteilung an die Mitglieder. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen werden.

8. Entsprechend der früher in ähnlichen Fällen beobachteten Uebung werden in der Jahresversammlung gedruckte Wahlzettel ausgegeben werden, welche die Namen der von der Vertrauensmänner-Versammlung Ende November vorgeschlagenen Herren und neben jedem Namen ausreichenden Platz enthalten, um den vorgedruckten Namen bei der Wahl handschriftlich durch einen anderen zu ersetzen.

9. **Alle Mitteilungen** an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung **Schöneberger Ufer 22** an jedem **Donnerstag** Nachmittag von **4—5 Uhr** bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Willy Borkheim*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 41 *Habicht, P. Ruge.*
2. *Conrad Borsig*, Fabrikbesitzer, NW., Alt Moabit 86 *Borsig, Darmstaedter.*
3. Dr. jur. *Arthur Brand*, Gerichts-Assessor, W., Marburgerstr. 14 . . . . . *R. Hedemann, Mügel.*
4. *Carl Deichmann*, Rentner, W., Eisenacherstr. 75 . *O. Hamburger, Raphael.*
5. *Oscar Dobrzynski*, Kaufmann, Friedenau, Kirchstr. 2 *Kiessling, Schartiger.*
6. *Conrad Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67 *Feige, P. Friedländer.*
7. Dr. *Edmund Friedemann*, Justizrat, W., Potsdamerstrasse 118 c . . . . . *Spiegel, M. Weigert.*
8. *Ernst Jost*, Hilfslehrer am Königstädt. Gymnasium, SO., Melchiorstr. 8 . . . . . *W. Möller, Oberl. P. Müller.*
9. *Ludwig Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4 *Blaschke, Stern.*
10. *Knitschky*, Landgerichts-Direktor, Prenzlau . . . *Herr, Steinbrecht.*
11. *C. A. Martens*, Rentner, W., Nollendorfsplatz 7 . *Feige, Weigelt.*
12. *Hugo Nicolas*, Rentner, S., Mittenwalderstr. 56 . *E. Weckmann, R. Weckmann.*
13. Dr. med. *J. Oestreicher*, Arzt für Hautkrankheiten, N., Oranienburgerstr. 74 . . . . . *Badt, E. Foerster.*
14. Dr. med. *Albert Oliven*, Nervenarzt, NW., Alexander-Ufer 1 . . . . . *Danziger, Schachtel.*
15. Dr. *Clemens Patzschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Bergstr. 110 . . . . . *Dunkelberg, Fritze.*
16. Dr. med. *Friedrich Pels-Leusden*, I. Assistent an der chirurg. Univ.-Klinik, NW., Hessischestr. 11 *Abesser, Erkel.*
17. *Georg Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Bellealliancestr. 100 *L. Hamburger, Seeler.*
18. Dr. *Adolf Pinner*, Professor, NW., Luisenstr. 56 . *Darmstaedter, Stephan.*
19. Dr. *O. von Riißen*, Regierungs- und Baurat, NW., Klopstockstr. 34 . . . . . *H. Garbe, Wehmer.*
20. Dr. *Karl Schorler*, Arzt für Kehlkopfkrankheiten, W., Schöneberger Ufer 15 . . . . . *Kanitz, R. Witte.*
21. *Ernst Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10 *Brückelmann, G. Steidel.*
22. *Robert Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8 . . . . . *E. Herbst, Michelly.*
23. *Fritz Wiese*, Kaufmann, NO., Gr. Frankfurterstr. 14 *A. Mauxion, F. Mauxion.*

Aus der akad. Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

24. Dr. *Kurt Giese*, Referendar, Charlottenburg, Bismarckstr. 108 . . . . . *F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

25. Dr. med. *Paul Goedecke*, Arzt, NW., Pritzwalkerstr. 3 *F. Brasch, R. Mühsam.*

Berlin, den 29. November 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Kundmachung des Festausschusses.

### Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am **Sonnabend, den 2. Februar 1901** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

### ←→ Winterfest ←→

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpentracht gestattet.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass **Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden.**

2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.

3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau bis **5. Januar 1901** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.

5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.

6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.

7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.

Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführenden Mitgliedes.

8. Zur Erleichterung der durchaus erforderlichen Kontrolle werden zusammen mit den Eintrittskarten Festschleifen ausgegeben, welche während der ganzen Dauer des Festes sichtbar zu tragen sind. Auch die Eintrittskarten müssen bis zum Verlassen des Festes aufbewahrt werden.

9. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 19. bis 26. Januar abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann anderweitig verfügt werden.

Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit der Januar-Einladung.

Der Festausschuss.

### Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 8. November im Sektionslokale statt. Zur Vorlage gelangten Skizzen und Aquarelle unseres Mitgliedes Linckelmann. Die Bilder stellten Landschaften und „Interieurs“ aus Tirol und Bayern (Kufstein, Landshuter Weg, Umgebung der Berliner und Habachhütte), sowie Bildnis- und Gewandzeichnungen dar; auch die humorvollen, immer wechselnden Einladungskarten der Schuhplattlgruppe waren ausgelegt. Die Blätter erregten das lebhafteste Interesse der Erschienenen und fanden allseitigen Beifall.

Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden ist Folgendes hervorzuheben: Hinweis auf das Erscheinen von Theodor Wundt's neuestem Werke und auf den Vortrag von Mrs. Bullock-Workman; über beides siehe weiter hinten besondere Artikel.

Für einige bedürftige Gemeinden in Tirol wird die übliche Tellersammlung veranstaltet, die leider kein sehr bedeutendes Ergebnis hat; siehe hierüber Näheres unter „Kundmachungen des Vorstandes“.

An die Sektion Hamburg wird zu ihrem an demselben Abend stattfindenden 25jährigen Stiftungsfeste ein Glückwunsch-Telegramm gesandt.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Schwarz aus München über **Bergfahrten im Dauphiné**. Nach einer Schilderung des Landes, des alten Delphinats, berichtete er von seiner Ersteigung des Pelvoux, 3954 m, eines ganz hervorragenden Aussichtsberges, und dem Uebergange nach La Bérarde, wo die Société des Touristes du Dauphiné ein gutes, aber recht teures Berggasthaus errichtet hat. Weiter unterhalb, in St. Christophe, schläft der unvergessliche Emil Zsigmondy, der bekanntlich an der Meije verunglückte, den ewigen Schlaf. Das nächste Ziel des Vortragenden bildete der höchste Punkt des Dauphiné, die 4103 m hohe Barre des Ecrins, deren ausserordentlich anstrengende und schwierige Besteigung 21 Stunden dauerte, davon elf der Anstieg. Die dritte Bergfahrt führte auf die Meije, 3987 m, jenen furchtbaren Gipfel, der selbst den Angriffen des Matterhornbezwingers Whymper getrotzt hatte und erst am 16. August 1877 dem französischen Bergsteiger Castelnau mit den Führern Gaspard Vater und Sohn erlag, die dann im Abstieg, in einer Höhe von fast 3400 m, bei fürchterlichem Sturm und 11 Grad Kälte die Nacht im Freien verbringen mussten. Herr Schwarz war bei seinem Unternehmen vom schönsten Wetter begünstigt. Vom Refuge Carrelet aus erreichte er nach überaus schwerer und gefährlicher Kletterei die Brèche de la Meije in etwa 8 Stunden und nach 1 1/4 Stunden den Gipfel. Coolidge sagt von ihm, er stelle grössere Anforderungen an die Kraft und Ausdauer als irgend ein anderer Berg, und Hans Robert Schmitt meinte, man könne wohl andere Berge mit der Meije vergleichen, ihr selber aber sei keiner vergleichbar. Um 1/29 abends wurde La Grave erreicht. Von besonderem Interesse waren die vielen, vortrefflich gelungenen Lichtbilder; man fragte sich erstaunt, wie es nur möglich gewesen sei, bei so schwerer Kletterarbeit noch die photographische Camera zu handhaben. Reicher und anhaltender Beifall lohnte den Redner am Schlusse seines fesselnden Vortrages.

Am 19. November sprach Mrs. Bullock-Workman in einer ausserordentlichen Sitzung, die so zahlreich besucht war, dass Viele an der Thür wieder umkehren mussten, über die Hochtouren, die sie im Sommer 1899 mit ihrem Gatten Dr. Workman in Begleitung des bekannten Führers Mathias Zurbriggen, des Erstersteigers des Aconcagua, im Himalaya oder genauer in den Hochgebirgen von Baltistan ausgeführt hat. Am 1. Juli 1899 wurde mit 50 Kulis als Trägern Serinarga in Kaschmir verlassen und über den 5181 Mtr. hohen Skoro La, den schönsten der hier in Frage kommenden Pässe, in drei Tagemärschen über Skordu Ascola erreicht. Ascola ist ein hübsch gelegener Ort, von zahlreichen Aprikosenbäumen beschattet, deren Früchte auf die Kulis solche Anziehungskraft ausübten, dass es erst gegen 10 Uhr vormittags gelang, die Trägerkolonne zum Abmarsch zu sammeln. Von hier aus wurde nach dem 5326 Mtr. hohen Hisparpass aufgebrochen. Durch das wildromantische Strigarthal führte der Weg zu dem 4 Kilometer breiten und 50 Kilometer langen Biafogletscher, welcher zusammen mit dem ebenso grossen Hispargletscher jenseits des Passes ein Gletschergebiet von ungeheurer Ausdehnung bildet.

Im Strigarthal wurde bei 4890 Mtr. das erste Biwak bezogen und am anderen Tage über die Schutthalden der nördlichen Thalseite ein weites zerklüftetes Schneefeld, von welchem die Aussicht an den Gerner Grat erinnert, und endlich „das Ende der Welt“, die letzten menschlichen Wohnstätten, erreicht. Der Weitermarsch erfolgte nun über den Biafogletscher. Den ganzen Tag ging es über zum Teil schuttbedeckte Séracs, deren Ueberwindung stundenlanges Stufenschlagen erforderte. Die Zerklüftung und die Eishürme des Bossonsgletscher in der Montblancgruppe erscheinen dagegen

wie ein Kinderspiel. Namentlich der Transport zweier Schafe, welche man als Proviant mit sich führte, machte in dieser Eiswildnis grosse Schwierigkeiten. Eines davon fiel in eine Spalte. Der brave Zurbriggen konnte es nicht über sich bringen, das arme Tier elend umkommen zu lassen; er liess sich in die Spalte abseilen, und es gelang ihm, das Schaf merkwürdiger Weise unverletzt wieder herauf zu bringen.

Nach Ueberwindung des Gletscherbruches wurde besser gangbares Eis erreicht, das in 4080 Meter Höhe einen gewaltigen Gletscherzirkus bildet, der von wundervollen 7—8000 Meter hohen Schneebergen umrahmt ist. Beim Weitermarsch traf man den Steinmann, welchen 1892 die Conwaysche Expedition bei ihrem oberen Lager errichtet hatte. Hier thürmen sich gewaltige 6500—7000 Meter hohe ungeheuer zerklüftete Granitwände auf, deren bizarre Formen alle Aiguilles der Montblancgruppe in Schatten stellen. Sie wurden Biafo-Walhall benannt. Das Biwak des nächsten Tages ward bei —8 Gr. an einer Stelle aufgeschlagen, welche die Spuren der Conwayschen Expedition noch in einem Holzbündel zeigt. Von hier zieht sich ein langer Firnhang zur Höhe des Hisparpasses, einem Eisdéfilé, das von einer Reihe prachtvoller Gipfel umgeben ist. Nach glücklicher Rückkehr wurden in Arcola zwei Ruhetage gehalten und dann zu neuen Thaten nach dem Skoro La-Gletscher aufgebrochen. Hier musste wegen ungünstigen Wetters fünf Tage am Rande des Eises biwakirt werden, während dessen die Kulis, wie schon früher, wiederholt zur Umkehr drängten. Am 7. August endlich gelang es unter der ausgezeichneten Führung Zurbriggens einen Gipfel von 5660 Meter Höhe zu erreichen, der von der mutigen Bergsteigerin Siegfriedhorn getauft wurde. Nach dem Abstieg wurde in 5269 Meter Höhe auf dem Gletscher das Biwak bezogen und der alte Kampf mit den Trägern fortgesetzt. Aus der Reihe der noch jungfräulichen Gipfel gelang noch die Besteigung eines 5928 Meter hohen Riesen, der über einen bis 55 Gr. geneigten, zuletzt mit vielem Neuschnee bedeckten Eishang um 10 Uhr früh erreicht wurde und jetzt den Namen Mount Bullock-Workman trägt. Später, am 20. August, glückte es nach vielem Parlamentieren unter dem Versprechen reichlichen Trinkgeldes, dreizehn Träger zu gewinnen und in 5440 Meter Höhe auf abschüssigem Felsplateau ein Biwak zu beziehen. Die Träger litten infolge ihrer mangelhaften Bekleidung sehr unter der Kälte. Trotzdem gelang es am anderen Tage in schwieriger Kletterarbeit den 50 Gr. geneigten Grat, der zum Gipfel führt, um 12 Uhr zu erreichen und trotz eisigen Windes um 3 Uhr den Gipfel des 6400 Meter hohen Koser Gunge zu erzwingen, der eine Aussicht auf ein endloses Meer von Gipfeln eröffnete. Bei der Kälte von —15 Gr. gestaltete sich der Rückweg recht schwierig, wurde aber dank der ausgezeichneten Führung Zurbriggens glücklich und verhältnismässig rasch ausgeführt.

Reicher Beifall belohnte die Vortragende für diese ganz hervorragenden bergsteigerischen Leistungen und ihren lebendigen durch ganz vorzügliche Projektionsbilder ergänzten Vortrag. Am Montag, den 26. November hat Mrs. Bullock-Workman ihren Vortrag mit gleichem Erfolge in der Urania wiederholt.

## VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Schluss.)

- Weston, Walter.** Mountaineering and Exploration in the Japanese Alps. With maps and 35 illustrations. London: John Murray. 1896. (XVI, 346 pag.) 1 vol. 8.
- Whymper, Edward.** Chamonix and the Range of Mont Blanc. A Guide. With illustrations and maps. Second edition. London: John Murray. Geneva: Georg & Co. 1897. (XIV, 205 pag.) 1 vol. 8.

- Whymper, Edward.** The Valley of Zermatt and the Matterhorn. A Guide. With illustrations and maps. London: John Murray. Geneva: Georg & Co. 1897. (XIV, 212 pag.) 1 vol. 8.
- Widmann, J. V.** Sizilien und andere Gegenden Italiens. Reiseerinnerungen. Frauenfeld: J. Huber. 1898. (VIII, 338 S.) 1 Bd. 8.
- Widmann, J. V.** Jenseits des Gotthard. Menschen, Städte und Landschaften in Ober- und Mittel-Italien. Zweite, vom Verfasser durchgesehene, vermehrte und veränderte Auflage. Frauenfeld: J. Huber. 1897. (VIII, 318 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.
- Wilcox, Walter Dwight.** Camping in the Canadian Rockies. An account of camp life in the wilder parts of the Canadian Rocky mountains, together with a description of the region about Banff, lake Louise, and glacier, and a sketch of the early explorations. With Twenty-Five Full-Page photogravures, and many text illustrations from photographs by the author. New York and London: G. P. Putnam's Sons. 1896. (XII, 283 pag.) 1 vol. 8.
- Wisselink, Friedrich Wilhelm Carl.** Flüchtige Bemerkungen auf einer Reise von Elbing in Preussen nach der Schweiz. Elbing: August Albrecht. 3 Bde. 8. 1. Bd. 1825. 272 S. 2. Bd. 1826. 290 S. 3. Bd. 1826. 288 S.
- Wrubel, Dr. Friedrich.** Ein Winter in der Gletscherwelt. Skizzen vom Bau der Jungfraubahn. Mit 4 Bildnissen, 2 Abbildungen und einer Witterungstabelle. Zürich: Zürcher & Furrer. 1899. (1 Bl., 92 S.) 1 Bd. 8.
- Yung, Emil.** Montreux und Umgebung. Mit 200 Illustrationen. Zürich: J. A. Preuss. 1898. 124 S. 1 Bd. 4.
- Zahn, Ernst.** Neue Bergnovellen. Frauenfeld: J. Huber. 1898. (2 Bl., 258 S.) 1 Bd. 8.
- Zingerle, Dr. Anton.** Tirolensia. Beiträge zur Volks- und Landeskunde Tirols. Innsbruck: Wagner. 1898. (2 Bl., 162 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.
- Zocher, Cölestin.** Du schönes, grünes Alpenland! Sitten, Sagen, schnurrige Geschichten und Volkslieder. Innsbruck: Wagner. 1898. (XI, 324 S.) 1 Bd. 8.
- Zwiedineck-Südenhorst, Hans von.** Venedig als Weltmacht und Weltstadt. Mit 4 Kunstbeilagen und 159 authentischen Abbildungen. — Band VIII der „Monographien zur Weltgeschichte. In Verbindung mit Anderen herausgegeben von Ed. Heyck.“ — Bielefeld und Leipzig: Velhagen & Klasing. 1899. 207 S. 1 Bd. 8.

## Hermann Meynow †.

Schon wieder hat unsere Sektion einen harten Verlust erlitten: am 23. November verschied nach langem, schweren Leiden das Mitglied des Vorstandes Hermann Meynow, der Verwalter unserer Sammlungen.

Geboren am 15. Februar 1854 zu Alt-Ruppin, besuchte er das dortige Gymnasium, um dann als Supernumerar bei der Regierung einzutreten. Nachdem er in verschiedenen Stellungen thätig gewesen war, u. a. auch in Potsdam, trat er ins Kultusministerium über, dem er zuletzt als Rechnungsrat angehörte. Im Jahre 1898 erkrankte er schwer an einem gefährlichen Aneurysma (einer Arterien-Erweiterung). Ein längerer Urlaub schien eine Besserung des Leidens herbeizuführen, doch trat es anfangs dieses Jahres von neuem in so gefährlicher Form auf, dass eine Heilung schon damals ausgeschlossen erschien; er selbst hatte allerdings glücklicher Weise von der Gefährlichkeit seines Zustandes bis zuletzt keine Ahnung. Endlich aber nahmen seine Kräfte zusehends ab, und am 23. November ist er sanft und still entschlumert.

Meynow war ein ausgeprägter Charakter. Mit einer ungemein starken Willenskraft verband er eine ausserordentliche Freundlichkeit und die grösste Bescheidenheit und Selbstlosigkeit. Dabei besass er eine hervorragende Arbeitskraft und peinlichen Ordnungssinn. Diese beiden Eigenschaften waren es auch wohl, die bei der Vorstandswahl im Dezember 1897 seine Wahl zum Bibliothekar veranlassten. Und dies Amt hat er in mustergiltiger Weise verwaltet. Er wusste es zunächst durchzusetzen, dass die für die Bücherei zur Verfügung stehende Summe erhöht wurde, und sorgte dann für die Vervollständigung der Sammlungen mit nie erlahmendem Eifer. Man kann wohl sagen, dass er nicht nur mit dem Verstande, sondern auch mit vollem Herzen bei seinem Amte war!

Aber nicht darauf allein beruht seine Bedeutung für uns. Er gehörte vor allem zu den hervorragendsten Hochtouristen unserer Sektion, und was er in den Bergen seinem gewiss nicht athletischen Körper abgerungen hat, ist geradezu erstaunlich. Nicht unmöglich ist, dass er durch Ueberanstrengung den ersten Grund zu dem Leiden gelegt hat, das ihn schliesslich dahinraffte.

Es war in der Eile leider nicht möglich, eine erschöpfende Liste seiner zahlreichen Hochtouren zusammenzustellen; wir müssen uns mit seinen Erstlings-ersteigungen begnügen — und selbst diese sind noch nicht vollständig. Im Oetzthal: Stotterhorn (2. Ersteigung), Hohe Wilde (1. Ersteigung über die O.-Wand); die 3 Seelenkögel (1. Ueberschreitung aller 3 Gipfel.), Säber-Spitze (1. Ersteigung). Im Stubai: Berglas-Spitze (1. Ersteigung), Goldkappel beim Tribulaun (1. Ersteigung, mit Treptow). Im Zillertal: Mutnock (2. Ersteigung), Furtschagl-Spitze (1. Ersteigung, mit Benzien), Rothkopf (2. Ersteigung), Gr. Löffler (2. Ersteigung auf neuem Wege, mit Benzien). In der Venediger-Gruppe: Gr. Venediger (1. Ersteigung über N.-Grat, mit Weigand; vielleicht seine bedeutendste Tour); Eichham, Hohe Quirl und Keeskogel (1. Ersteigung), Gr. Geiger und Schliefer-Spitze (2. Ersteigung, alle fünf mit Benzien); beide Simony-Spitzen und Dreiherrn-Spitze (1. Ueberschreitung); Röth-Spitze (1. Abstieg über den N.-Grat); Schwarzkopf (1. Ersteigung über O.-Grat, mit Schlesinger). Dolomiten: Nördl. Vajolett-Thurm (3. Ersteigung); Cima d'Ombretta (1. Ersteigung); Sasso Vernale (1. Ersteigung über N.-Grat, mit O. Schuster).

Selbst diese ganz unvollständige Liste zeigt schon, was er leisten konnte; namentlich die Lösung des Problems einer Ersteigung des Venedigers über den N.-Grat ist eine That von bleibender Bedeutung. Und diese Liebe zu den Bergen verliess ihn auch nicht während seiner Krankheit; mit regstem Interesse verfolgte er alle Ereignisse auf alpinem Gebiete.

Nun hat ihn der unerbittliche Tod uns entrissen! Sein Andenken aber unter uns wird nicht erlöschen; wir werden dem bescheidenen Manne, dem pflichttreuen Beamten und dem hervorragenden Bergsteiger ein dauerndes Andenken bewahren.

Friede seiner Aschel

## Kleine Mitteilungen.

Der dritte Band von Theodor Wundt's Skizzen aus dem Bergsteigerleben, betitelt: „Engadin-Ortler-Dolomiten“ ist erschienen und von den Mitgliedern unserer Sektion zu dem Vorzugspreise von 15 Mark zu beziehen (Ladenpreis 20 Mark). Zur Bequemlichkeit der Käufer liegt dieser Nummer ein Bestellzettel bei.

Das Buch unterscheidet sich äusserlich zunächst dadurch von seinen Vorgängern, dass es nicht von Theodor Wundt allein verfasst ist; seine Gattin Maud, die bisher nur als Photographie-Objekt, so zu sagen als Staffage, auf den Bildern erschien, hat

jetzt selber auch das Wort ergriffen und in einigen fesselnden Abschnitten (Eine missglückte Expedition; Erlebnisse auf dem Hochjochgrate) eigene Erlebnisse geschildert. Dabei mag auch gleich erwähnt werden, dass Wundt in durchaus zu billiger Weise mit Alexandre Dumas dem Grundsatz huldigt: Je prends mon bien où je le trouve, d. h. er nimmt auch Bilder von andern Photographen, wie Guyer, Flury, Terschak, Grosser, Zeichnungen von Elisabeth Wundt, wenn er selbst hier oder da zufällig nichts gemacht hat, was gerade passt. Es braucht aber wohl kaum gesagt zu werden, dass das nur Aushülfen sind; alles Wesentliche stammt doch aus seiner Camera.

Ueber den Zweck seines Buches spricht er sich in der Einleitung (S. 7) folgendermassen aus: (Graubündner- und Ortleralpen könnten den Verkehr zwischen Ost- und Westalpen vermitteln, sind aber an sich schon weit von der Eisenbahn entfernt und durch ziemlich reizloses Bergland von einander getrennt.) „So kommt es, dass hauptsächlich die Mehrzahl der Besucher Graubündens an der östlichen, diejenige des Ortler an der westlichen Grenze Halt macht. Dass dies — — bedauerlich ist, liegt auf der Hand, und es soll deshalb eins der vornehmsten Ziele dieses Buches sein, soweit es in seiner Macht liegt, hier Wandel anzubahnen, Central- und Ostalpen durch einen unmittelbaren Vergleich ihrer charakteristischen Eigenart einander näher zu bringen.“

Demgemäss schildert er zunächst das Engadin mit all' seinen sommerlichen und winterlichen Reizen, und zwar durch Wort und Bild in vortrefflicher Weise. Bereits in der vorigen Nummer haben wir darauf hingewiesen, dass die Engadin-Bilder mit zu dem Besten gehören, was Wundt geschaffen hat, und das will gewiss nicht wenig sagen. An Bergbesteigungen schildert er die des Morteratsch, Bernina, Palü und Roseg, alles in der milden sarkastischen Weise, die dem Charakter des Max entspricht. Max ist zweifellos älter und ruhiger geworden, das merkt man auf jeder Seite; Unternehmungen wie die auf S. 97 ff. geschilderten konnte nur der auf S. 102 auch bildlich dargestellte noch jugendliche Max ausführen. Das soll beileibe kein Vorwurf sein; Wundt selbst sagt irgendwo in dem Buche, die Jugend müsse sich austoben, das sei ihr gutes Recht, und sie dauere ja, Gott sei's geklagt, nur so kurze Zeit! Und da hat er Recht. Dass man, auch wenn das erste Jugendfeuer erloschen ist, deswegen noch nicht thatenunlustig zu werden braucht, das beweist ja Max auch in vorliegendem Buche auf's beste. Als sein eigenes jüngeres Selbst scheint er sich den Herrn „Spitzenfresser“ gegenübergestellt zu haben, der doch wohl nur eine freie Erfindung ist; sollte er aber auch wirklich vorhanden sein, so spricht die Herausarbeitung dieser gegensätzlichen Gestalt jedenfalls sehr für Wundt's schriftstellerische Befähigung. — Vom Engadin geht es dann in's Ortlergebiet, wo namentlich die Besteigung der Königsspitze und Dolly's Begehung des Hochjochgrates ausserordentlich fesselnd beschrieben sind. Ungemein praktisch sind hier sowohl als bei den Bergfahrten im Engadin die Kartenskizzen und Anstiegspläne (z. B. Monte della Disgrazia, S. 56), die dem Leser bei etwaigen eigenen Wanderungen sehr willkommen sein werden. Der Versuch, Stephan Steinberger's Ersteigung der Königsspitze zu retten, spricht gewiss für Wundt's gutes Herz, dürfte aber doch nicht allgemein überzeugend wirken; Steinberger wird wohl nur den Zebra betreten haben, das giebt Wundt schliesslich auch beinahe zu. Von seiner neidlosen Anerkennung fremden Verdienstes zeugen auch noch viele andere Stellen des Buches, so alle die geschichtlichen Erinnerungen, die er an passenden Stellen geschickt einflicht, ferner die Begleitworte zu den trefflichen Bildern vom Kuraten Eller, von Hans Pinggera, Peter Dangl u. A. Die Berliner wird es besonders interessieren, zu hören, dass Wundt der Errichtung unserer Ortler-Hochjochhütte ein besonderes Kapitel gewidmet hat. „Gewiss,“ sagt er, „die Errichtung der Hochjochhütte bedeutet eine That, welche in

hochalpinen Kreisen mit grösster Genugthuung begrüsst wird.“ Wir glauben, dass dieses Urteil aus solchem Munde uns nur erfreuen kann. — Zwar nur gewissermassen als Anhang, aber gerade mit einer Reihe herrlicher Bilder geschmückt, schliessen die Abschnitte über die Oetzthaler Alpen und die Dolomiten (Marmolata, Rosengarten und Brenta) das Buch; was Wundt's Camera besonders in den Dolomiten leisten kann, braucht ja nicht noch besonders hervorgehoben zu werden. Sehr interessant ist auch das Kapitel über den Plan Guyer-Zeller's (dessen Andenken das ganze Werk gewidmet ist), die Schweiz und Tirol durch eine normalspurige Bahn zu verbinden, die von Meran durch den Vintschgau, über den Ofen- und Albulapass nach Thusis gehen sollte. Wundt, dessen Interesse für Eisenbahnen wohl durch seine frühere amtliche Thätigkeit in Berlin angeregt sein mag, tritt mit Entschiedenheit und Wärme für den Plan ein; ob diesem aber ein anderes Geschick blühen wird als der Jungfraubahn desselben kühnen Entwerfers — chi lo sà? — Wie dem aber auch sein mag, jedenfalls ist Wundt's Buch eine prachtvolle Bereicherung der alpinen Litteratur. Der Engadin-Liebhaber, der Stammgast von Sulden und der Dolomitenfreund, der Hochtourist sowohl als der bequemere Alpenreisende — sie alle werden das schöne Werk und seine meisterhaften Bilder nur mit reinsten Befriedigung aus der Hand legen. Wir sind überzeugt, dass namentlich viele Mitglieder unserer Sektion sich auch diesen Band unter den Weihnachtsbaum legen lassen werden!

R. W.

Die Sektion Hamburg beging am 8. November ihre 25 jährige Stiftungsfeier durch ein Trachtenfest in den Gesamtträumen von Sagebiel's Festsälen. Bei den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unserer Sektion und Hamburg stets geherrscht haben, hielt es der Vorstand für angezeigt, der liebenswürdigen Einladung durch Entsendung eines seiner Mitglieder zu entsprechen, und demgemäss fuhr Herr Dr. R. Werner als Vertreter der Sektion hinüber. Aus dem Berichte, den er alsdann in der Vorstandssitzung vom 15. November erstattet hat, dürfte folgendes von allgemeinerem Interesse sein: Auf Einladung des Festausschusses hatte sich auch Fr. Werner, Mitglied der Gesangsgruppe der Schuhplattler, nach Hamburg begeben, und beide fanden dort die allerfreundlichste Aufnahme. Der Festsaal war mit Tannen und Blumen reich geschmückt; die eine grosse Längswand füllte ein Riesengemälde (über 30 m lang!), das den Thalschluss von Sulden darstellte. Das Fest wurde durch einen Festzug eröffnet; dann führten Mitglieder der Sektion Schuhplattl- und andere alpine Tänze vor; schliesslich wurde eine trefflich ausgeführte Bildsäule der bergsteigenden Harmonia durch eine Weiherede des (nachgemachten) Kuraten Eller enthüllt, und dann ging es zum gemeinsamen Essen. Es war keine Kleinigkeit, etwa 900 Gäste zu befriedigen; aber die Bedienung war schnell und gut. Während der Mahlzeit brachte der bekannte Vorsitzende der Sektion Hamburg, Herr Dr. Buchheister, den Trinkspruch auf die Sektion Berlin aus, und daran reichten sich noch andere Reden ersten und heiteren Inhalts. Auch Herr Dr. Werner ergriff das Wort und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Sektion Berlin, indem er namentlich der Hoffnung Ausdruck gab, dass die beiden Sektionen, die bisher im Flachlande stets gute Nachbarschaft gehalten hätten, auch nun weiterhin gut Freund bleiben würden, wo sie jetzt seit Erbauung unserer Ortler-Hochjochhütte auch im Gebirge Nachbarn geworden seien. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion Hamburg. Gleich darauf verlas Herr Dr. Buchheister den herzlichen Glückwunsch, den unsere gleichzeitig tagende Monatsversammlung hinüber gedrahtet hatte, und brachte ein Hoch auf die Sektion Berlin aus, in das die Anwesenden freudig einstimmten.

Nach Aufhebung der Tafel führten 12 junge Damen einen äusserst geschmackvollen Blumenreigen (je drei als Edelweiss, Alpenrose, Enzian und Alpenveilchen

gekleidet) auf, und dann — es war mittlerweile schon 1 Uhr geworden! — trat der Tanz in seine Rechte. Wie lange er gedauert hat, konnte Dr. Werner leider nicht angeben, denn als er das Fest um 3 Uhr verliess, befand es sich noch auf seinem Höhepunkt — darin scheinen sich die Alpenfeste eben alle zu gleichen! — Auch an dieser Stelle sei der Sektion Hamburg sowohl für die freundliche Einladung, als für die liebenswürdige Aufnahme unsers Vertreters nochmals herzlich gedankt mit dem Wunsche: Es lebe, blühe und gedeihe die Sektion Hamburg!

Die Vertrauensmänner-Versammlung zur Vorbereitung der Vorstandswahlen trat am 30. Oktober unter Leitung unseres Ehrenvorsitzenden, des Herrn Prof. Dr. Scholz, zusammen. Der derzeitige Vorsitzende der Sektion gab in kurzen Worten Bericht über das, was der Vorstand mit Einberufung der Vertrauensmänner bezweckt habe, und erläuterte dann die Gesichtspunkte, die für die Wahl neuer Vorstandsmitglieder in Betracht gezogen werden müssten; hierauf verliess er die Versammlung. Herr Prof. Scholz teilte alsdann mit, dass die Herren Präsident Dr. Schulz, Major Kroll und Meynow auf eine Wiederwahl verzichteten. Nach eingehender Besprechung einigte sich die Versammlung auf folgende Vorschlagsliste, die der Jahresversammlung am 13. Dezember unterbreitet werden soll. Neu empfohlen werden zur Wahl die Herren Geh. Regierungsrat Friedensburg zum Schriftführer, Rentner Weisse zu dessen Stellvertreter und Geh. Oberbaurat Dr. Zimmermann zum Stellvertreter des Hüttenwarts. Für die übrigen Herren wurde beschlossen, Wiederwahl vorzuschlagen. Die Liste lautet nunmehr wie folgt:

1. Sydow, Vorsitzender.
2. Hellwig, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Grosser, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Friedensburg, Schriftführer.
5. Weisse, Stellvertreter des Schriftführers.
6. Theel, Schatzmeister.
7. Krollick, Verwalter der Sammlungen.
8. Schwager, Hüttenwart.
9. Zimmermann, Stellvertreter des Hüttenwarts.
10. Witte,
11. Pape,
12. Treptow,
13. P. Dielitz,
14. Droop,
15. R. Werner,

Beiräte.

In Ginzling, dem bekannten letzten Kirchdorfe des Zemmgrundes, haben die bisherigen Wirte von Rosshag, Alois Tipotsch und Frau Kathi, geb. Fankhauser, ein neues Gasthaus errichtet, das im nächsten Sommer dem Verkehre übergeben werden soll. Alois schreibt dem Schriftleiter hierüber folgendes:

„— Das neue Hotel ist in Ginzling ganz notwendig, denn Ginzling bietet ja auch einen Hauptpunkt für Sommergäste da vorher bloss ein Gasthaus steht. Das Haus steht am eingange des Floitenthal und direkter aufstieg zum Jägerhaus Wandek, und auf den Tristner, und die Lage des Hauses ist sehr hübsch, es steth an Vereinigung des Zemm und Floitenbaches. — Wir werden was einerseits möglich ist bithen können, Klosenspielung bekommen wir auch, das vorher noch im ganzen Zillerthal nirgenz zu haben ist wie Badezimmer.“

Da es einerseits in der That geradezu unbegreiflich war, dass sich in dem so beliebten Ginzling bisher nur ein Gasthof befand (der von Kröll), und andererseits Kathi und ihr junger Gemahl gerade unter den Berlinern viele Freunde besitzen, so ist nicht daran zu zweifeln, dass das neue Gasthaus sich regen Zuspruchs zu erfreuen haben wird. Wir wünschen ihm und seinen Besitzern von Herzen alles Gute.

Vom Schwarzensteinkees sollte, nach Meldungen Berliner Blätter, ein grosses Stück der Gletscherzunge abgebrochen und in die Kluft (?) gestürzt sein, glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten. Diese Nachricht begegnete bei allen Kennern des Zillerthals starken Bedenken. Denn erstens ist die Zunge des Schwarzensteinkeeses überhaupt gar nicht so gelagert, dass sie abbrechen könnte, und zweitens giebt es dort auch gar keine „Kluft“. Auf Anfrage teilt nun auch David Fankhauser mit, dass ihm von der ganzen Geschichte nichts bekannt sei; „nur unten am Rant der Gletscherzunge habe ich ein paar Eisstücke abgebrochen gesehen welches ganz unbedeutend ist“. Es mag also vielleicht oben, an der Randkluft, irgend etwas zusammengebrochen sein; dass sich aber daraus eine Gefahr für das Zemmthal ergeben könnte, ist natürlich ausgeschlossen.

Im oberen Zillerthal, bis Rosshag und Ginzling hinunter, hat es am 11. November tüchtig „geschneibt“.

Die Sektion Berlin wird das Jahr 1900 voraussichtlich mit einem Bestande von 2262 Mitgliedern schliessen.

Zum Winterfeste, das am 2. Februar 1901 stattfinden soll, werden diesmal, um der oft beklagten Ueberfüllung etwas Einhalt zu thun, „nur“ 3000 Einlasskarten ausgegeben; also 300 weniger als im letzten Jahre.

Emil Terschak, der bekannte Alpinist, Maler und Hochgebirgsphotograph, hat seinen Wohnsitz von St. Ulrich in Gröden nach Cortina d'Ampezzo verlegt.

Der vergessene Vorsitzende. In der Sektion Spreethal wird demnächst Vorstandswahl stattfinden, und man hat beschlossen, eine Vertrauensmänner-Versammlung einzuberufen, die der Hauptversammlung ihre Vorschläge unterbreiten soll. Der bisherige Vorstand hat natürlich vorgezogen, dieser Versammlung fernzubleiben (Niemand wohnt ja gerne seiner eigenen Hinrichtung bei!); nur der erste Vorsitzende wurde beauftragt, in einigen einleitenden Worten den Anwesenden die bei der Neuwahl in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte auseinander zu setzen. Herr X., der zeitige Vorsitzende, erscheint also um 8 Uhr im Vereinslokale und macht die nötigen Mitteilungen mit dem Hinzufügen, dass er erforderlichen Falles zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sei. Dann zieht er sich ins Vorstandszimmer zurück, um dort mit dem Vorsteher des Sektionsbureaus, Herrn Y., zu arbeiten. Es wird 9 Uhr — Niemand kommt. Es wird 10 — alles still. Es wird 11 — den Vorsitzenden ergreift allmählich bange Sorge um die hitzigen Kämpfe, die anscheinend unter den Vertrauensmännern ob der Neuwahl entbrannt sind und keine Einigung zustande kommen lassen. Er schickt den Bureauvorsteher hinüber in den Saal, um nachzuforschen, ob denn die Versammlung nicht bald ihr Ende erreichen werde. Der Götterbote aber kommt schleunigst zurück und bringt die erstaunliche Kunde: „Der Saal ist ganz dunkel, und die Kellner haben mir gesagt, dass die Herren schon seit anderthalb Stunden nach Hause gegangen sind!“ — Tableau! — So etwas kann bei uns in Berlin natürlich nicht vorkommen — i bewahre!

Der Verlag Ludw. Ravenstein in Frankfurt a. M. teilt mit, dass von der Karte der Ostalpen (1:250000) eine vollständige Neuausgabe erschienen ist; 9 Blätter zu je 6 Mark. In demselben Massstabe ist auch eine Karte der Schweizer Alpen (2 Blätter, östlich und westlich) veröffentlicht. Die Verlagshandlung räumt den Mitgliedern des Alpenvereins das Recht ein, beim Ankaufe eines jeden der beiden Werke oder einzelner Blätter ein beliebiges altes Kartenblatt irgend eines alpinen Kartenwerkes in Zahlung zu geben. Wir machen unsere Mitglieder auf diese selten günstige Gelegenheit, sich unbrauchbar gewordener Karten zu entledigen, hiermit aufmerksam.

Im Verlage von Greiner & Pfeifer, Stuttgart,  
erschien soeben, herausgegeben von der Sektion  
Berlin:

# In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

Ladenpreis 20 Mk. Für Mitglieder der Sektion Berlin  
ermässiger Preis von 15 Mk.

== Bestellungen sind zu richten an das Sektionsbureau. ==

(Besprechung siehe auf Seite 8 dieser Nummer.)

## Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin E.  
Scharrn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Begründet 1768. •

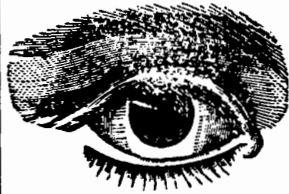
### SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
<b>Cognac.</b>		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50
<b>Champagner und Deutsche Schaumweine.</b>		
Marque „A. Bonnyvall“ { herb und süss	4,—	3,50
» » » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche . . . . .	3,—	2,75
1/2 » . . . . .	1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
<b>Leichte Tischweine.</b>		
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcoobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . . . . .		2,25

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •



## Für die Augen ist das Beste

kaum gut genug und doch giebt es unendlich Viele, welche nicht nach diesem Grundsatz handeln, sondern ihre Augen mit minderwertigen und unpassenden Gläsern schädigen, weil sie nicht wissen, wohin sie sich wegen Anschaffung wissenschaftlich richtiger Augengläser zu wenden haben.

**Spezial-Institut** für ärztliche Untersuchung der Augen zwecks Zuteilung und Anfertigung richtig passender Augengläser, Brillen, Pincenez, Lorgnetten etc. Alleinige Abgabestelle von Rodenstock's verbesserten Augengläsern mit Diaphragma.

● Zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen die Besten! ●  
**Brillen, Pincenez,** mit besten Rodenstock'schen Diaphragma-Gläsern **von M. 3,00 an.**  
**Stiel-Lorgnetten,** **von M. 3,50 an.**

Zu vornehmen **Feldstecher u. Operngläser** Fest-Geschenken: allerneuester Konstruktion und hervorragender optischer Wirkung — starke Vergrößerung und grosses Gesichtsfeld — in allen Ausstattungen und Preisen von Mk. 7,50 an.

== Spezialität: Alpine und touristische Instrumente. ==  
Höhenmess-Careometer, Kilnometer, Compasse etc.  
Fernrohre und Feldstecher.

## Zum Schutze der Augen!

Wer seine Augen schonen, Kopf- und Gesichtsnerven vor lästiger Lampenhitze schützen und gut sehen will, gebrauche: **Wolff's hygienischen Lampenschirm** „Augenschutz“ D. R.-P. und patentiert in fast allen Staaten. „Augenschutz“ ist der beste und vollkommenste Lampenschirm, hält durch Ventilation die schädliche Lampenhitze von Gesicht- und Kopfnerven fern, giebt ein angenehmes und ruhiges Sehen bei Licht. „Augenschutz“ dient in gleich rationaler Weise gesunden wie kranken Augen und darf seiner eminenten Vorzüge wegen an keiner Lampe und keiner Familie fehlen.



Das Stück für alle Lampen und jede Beleuchtungsart passend von Mk. 1,00 an.



**Feldstecher Mod. 97**  
vorzüglich geeignet für Bergtouren etc.  
complett in Etui M. 22,50.

**Photographische Apparate** aller Art Taschen-, Hand-, Reise- und Salon-Cameras, Trockenplatten, Films, Papiere, sowie sämtliche Chemikalien, Vergrössern, sowie Aufziehen und Säunieren.  
Das Photographieren, sowie sämtliche photographische Arbeiten werden den Käufern kostenfrei gelehrt.



**Photographische Abteilung.**

== Special-Preisliste gratis. ==

Die Firma Rodenstock leistet Garantie für alle Instrumente bezw. Waren! Umtausch gern gestattet. Grosse illustrierte Preisliste kostenfrei.

**Berlin W. Leipzigerstr. 101-102. Josef Rodenstock, G. m. b. H.**  
**München Bayerstr. 3.**  
H. S. H. Hof-Lieferant.



Gew. 1/4 Pfd.

## Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener Feldstecher, gen. Lilliput, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

**Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.**

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Lilliput“ ist sehr gut und ist Se. Hoheit sehr zufrieden damit.

Ballenstedt (Schloss). gez. F. Reiss, Herzogl. Leibjäger.

**E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.**



**Zu Alpen- und Kostümfesten.**  
Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.  
Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.  
**Echter antiker Silberschmuck** in grösster Auswahl.  
Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis  
Colorierte Kostümbilder, 25 Trachtenbilder N. 1, —, 38 Trachtenbilder N. 1,50 gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefm.  
**BERLIN W., „Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.**  
Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.  
Ausstellung unserer gesamten Alpen-Trachten in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals  
**Französischestr. 20.**

**Deutsches Moden- u. Sport-Haus**

# Albert Ehrlich

## Civil-, Jagd-, Sport- und Loden-Bekleidungen

### Aus- rüstungen f. Damen u. Herren



Zeichn. ges. gesch.

### Schwedische und Dänische Lederbekleidung

\* Haus- und Schlafröcke. \*

### Unterkleidungen aller Art.

### Muster und illustrierte Kataloge gratis.

## Berlin W. 66, Mauerstr. 95

an der Friedrichstrasse.

Special-Abtheilung:  
Echte alpine National-Trachten,  
getreu nach Landessitte  
für Damen und Herren.

## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,80, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. exkl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 % theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

## Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
  - b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
  - c) in losen Heften Mk. 30,00.
- Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

**Alpine Costume für Herren.**



### Gebirgs-Trachten-Album

42 Abbildungen der beliebtesten Trachten  
enthaltend; Preis 50 Pfg., die bei etwaigem  
Einkauf in Abzug gebracht werden.

Gern gesehene und passende

## Weihnachts- Geschenke

sind alte, echte bayrische und tiroler

\* **Schmuckgegenstände** \*

wie Halsketten, Miedergeschnüre, Ringe,  
Ohringe, einzelne Münzen, Chatelaines,  
Gürtel, Messer, Essbestecke, silberbeschla-  
gene Pfeifen, goldgestickte Mieder, Hauben,  
sowie vollständige Costime zum

## Alpenfest.

Touristen - Ausrüstungs - Magazin

### Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, 68.

Nummer 10.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar.



1901.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Januar 1901, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn*: Zermatter Breithorn und Dent d'Hérens.

Vorlagen. *M. Krause*: Hochgebirgsphotographien. (Fortsetzung.)

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Wohnungsänderungen. Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem vorjährigen Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 20. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.
2. Einziehung der Jahresbeiträge. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur Entlastung des Schatzmeisters die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B.